

FRAUEN

Handbuch

Frauenhandbuch der Landeshauptstadt Stuttgart

Siebte Auflage

Inhalt

Zum Inhalt.....	8
Vorwort.....	9
Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Landeshauptstadt Stuttgart	10
Beirat für Gleichstellungsfragen.....	12
Frauenreferate und Frauennetzwerke regional und auf Landesebene	
AG Mädchen*politik	14
AK MIGRANTINNEN	15
LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg	16
Landesfrauenrat Baden-Württemberg	17
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg Fachbereich Frauen und Politik	18
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Referat 65 „Wirtschaft und Gleichstellung“	19
Frauen in Arbeit und Berufsausbildung	
Agentur für Arbeit Stuttgart – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	22
BeFF – Berufliche Förderung von Frauen e. V. Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart	23
Business and Professional Women – Germany e. V. Club Stuttgart (BPW).....	24
Deutscher Akademikerinnenbund e. V. (DAB).....	25
DGB Stadtverband Stuttgart – Ortsfrauenausschuss	26
European Women's Management Development International Network, EWMD Baden-Württemberg e. V.....	27
FrauenBerufsZentrum – FBZ – Berufliche Beratungsstelle für Frauen in besonderen Lebenssituationen	28
FRAUENKOLLEG GmbH	29
FRIDA – Frauen in der Arbeit, Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH	30
Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e. V. (GJB)	31
IG Metall Stuttgart, Ortsfrauenausschuss (OFA)	32
IN VIA-Jugendmigrationsdienst Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule.....	33
JobConnections für junge Leute aus Stuttgart	34
PräventSozial gemeinnützige GmbH – Arbeitsprojekt INSA+.....	35
Soroptimist International – Club Stuttgart Zwei	36

Stark im Beruf	37
Verband mitarbeitender ArztpartnerInnen e. V. (VmA)	38
Ver.di-Bezirksfrauenrat Stuttgart.....	39
Zonta-Club Stuttgart – Wilhelma.....	40
ZORA gGmbH – Frauenunternehmen.....	41

Frauenbildung – Frauenforschung – Frauenkultur

ARCES e. V.	44
ARKUNA Frauenbildungszentrum e. V.	45
Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs e. V. (baf).....	46
carola blume akademie, Frauenakademie an der vhs stuttgart.....	47
Degerlocher Frauenkreis e. V.	48
Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e. V.	49
Frauenverband Courage e. V.	50
GEDOK STUTTGART – Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde e. V.	51
German American Women’s Club Stuttgart e. V.	52
Haus der Familie in Stuttgart e. V.	53
Rebekka-Loge Einigkeit e. V. Stuttgart.....	54
SARAH – Kulturzentrum und Café für Frauen e. V.	55
Stuttgarter Femina e. V. (StuFem).....	56
Stuttgarter Frauen e. V.	57
Türkischer Frauenverein Stuttgart e. V.	58

Frauen in politischen Parteien

ASF – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen	60
FrauenNetzWerk Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Stuttgart.....	61
Frauen Union der CDU Stuttgart (FU)	62
Liberales Frauen, Bezirksvereinigung Stuttgart	63

Frauen in Religion und Kirche

Bahnhofsmision Stuttgart.....	66
Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen	67
Evangelische Frauen in Württemberg (EFW).....	68
Evangelische Krankenhaushilfe (EKH) Stuttgart, Grüne Damen und Herren.....	69

Evangelische Landeskirche in Württemberg – Die Beauftragte für Chancengleichheit	70
Katholischer Deutscher Frauenbund	71
Netzwerk Frauengesundheit Katholische Arbeitnehmer-Bewegung e. V.	72

Frauen in verschiedenen Lebensphasen

Mädchen und junge Frauen

ABAS Anlauf- und Fachstelle bei Essstörungen	74
(I)NTACT – Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika	75
IN VIA – Hildegardisheim	76
IN VIA – Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit, Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.	77
IN VIA – Zentrum für Interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit – ZIMA	78
JELLA – Pädagogisch-therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen	79
KOBRA e. V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen	80
Mädchengesundheitsladen	81
Mädchen.Sucht.Auswege – Flexible Suchtberatung und Prävention für Mädchen	82
NERO U21 – Rechtsinformationen für junge Menschen bis 21 Jahre	83
ROSA – Wohnen für junge Migrantinnen	84
Stadtjugendring Stuttgart e. V.	85
Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft – Mädchen*arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit	86
Terre des hommes, Arbeitsgruppe Stuttgart	87
UNBROKEN	88
YASEMIN – mobile Beratungsstelle für junge Migrantinnen, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.	89

Frauen in verschiedenen Lebensphasen

Mütter

Bahnhofsmission Stuttgart – „Kids on Tour“	92
Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e. V.	93
Familieninformation	94
Häusliche Kinderkrankenpflege e. V.	95

Katholische Familienpflege Stuttgart e. V.	96
Kurberatung für Mütter und Mütter mit Kindern, Kreisdiakoniestelle Stuttgart.....	97
Paulusstift – Mutter-Kind-Einrichtung und Kinder- und Familienzentrum – Sozialdienst katholischer Frauen e. V.	99
Pro familia – entwicklungspsychologische Beratung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern.....	100
Städtisches Elternseminar	101
Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e. V.	102
Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Baden-Württemberg e. V. ...	103
Weraheim – Haus für Mutter und Kind.....	104
Wohnanlagen für Alleinerziehende	105
Wohnprojekt Hackstraße, Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Ambulante Dienste Mitte	106

Frauen in verschiedenen Lebensphasen

Ältere Frauen

Bürgerservice Leben im Alter/Pflegestützpunkte	108
StadtSeniorenRat Stuttgart e. V. mit Beschwerde- und Beratungsstelle.....	109
treffpunkt 50 plus – Frauen in der zweiten Lebenshälfte sind willkommen	110

Lesbische, bisexuelle, transgender, transsexuelle, intersexuelle, queere Frauen

Beratung für lesbische, bisexuelle und queere Frauen* und Mädchen* im Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e. V. (Fetz).....	112
Fachberatung geschlechtliche und kulturelle Vielfalt.....	113
Verein lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Baden-Württemberg e. V. (VelsPolBW): Das Mitarbeiternetzwerk für LSBTI*-beschäftigte in Polizei, Justiz und Zoll	114
Weissenburg e. V. – Zentrum LSBTTIQ Stuttgart	115

Beratung und Unterstützung zu den Themen „Gesundheit“ und „Pflege“

ABAS Anlauf- und Fachstelle bei Essstörungen	118
ABS – Zentrum selbstbestimmt Leben Stuttgart e. V.	119
Anmeldung und gesundheitliche Beratung für Prostituierte nach dem Prostituiertenschutz- gesetz (ProstSchG).....	120
Beratungs- und Hilfetelefon bei Überforderung und Gewalt in der häuslichen Pflege	121
Bürgerservice Leben im Alter/Pflegestützpunkte	122

Café La Strada – Anlaufstelle für weibliche Prostituierte	123
Evangelische Krankenhaushilfe (EKH) Stuttgart, Grüne Damen und Herren.....	124
Beratung und Vermittlung FairCare – Verein für internationale Jugendarbeit e. V. (VIJ).....	125
Feministisches Frauengesundheitszentrum Stuttgart (FFGZ) e. V.	126
Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e. V.....	127
Frauensebsthilfe nach Krebs Landesverband Baden-Württemberg e. V. – Gruppe Stuttgart.....	128
initiative gegen die ausbeutung von frauen in der prostitution e. V. (inga).....	129
JELLA – Pädagogisch-therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen	130
KAB – Frau und Gesundheit Diözese Rottenburg-Stuttgart	131
KISS Selbsthilfekontaktstelle Stuttgart.....	132
LAGAYA – Frauen-Sucht-Beratungsstelle	133
Mädchengesundheitsladen.....	134
Mädchen.Sucht.Auswege – Flexible Suchtberatung und Prävention für Mädchen.....	135
Netzwerk Frauengesundheit Katholische Arbeitnehmer-Bewegung e. V.	136
Pro familia – Beratungsstelle Stuttgart	137
Sozialdienst für Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung.....	138
Soziale und medizinische Hilfe für Frauen in der Prostitution	139
Stiftung Psyche – Faszination Psyche.....	140

**Beratung und Unterstützung bei häuslicher und sexueller Gewalt,
Zwangsheirat und Zwangsprostitution**

Autonomes Frauenhaus Stuttgart – Frauen helfen Frauen e. V.	142
Beratungs- und Hilfetelefon bei Überforderung und Gewalt in der häuslichen Pflege: 0711 216-99880	143
BIF – Beratung & Information für Frauen – Frauen helfen Frauen e. V.	144
Frauenberatung Häusliche Gewalt und Stalking – FrauenFanal	145
Fraueninformationszentrum FIZ für Migrantinnen.....	146
FrauenInterventionsstelle (Doppelträgerschaft)	147
Frauennotruf im Fetz – Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e. V.	148
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 08000 116 016.....	149
initiative gegen die ausbeutung von frauen in der prostitution e. V. (inga).....	150
KOBRA e. V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen	151

NERO – Netzwerk engagierter Rechtsanwältinnen für Opferschutz.....	152
PräventSozial gemeinnützige GmbH – Zeugen- und Prozessbegleitung.....	153
ROSA – Wohnen für junge Migrantinnen	154
Sozialberatung Stuttgart e. V. – Fachberatungsstelle Gewaltprävention.....	155
Städtisches Frauenhaus Stuttgart.....	156
TERRE DES FEMMES – Städtegruppe Stuttgart.....	157
Wendo – alltagsnahe Prävention von Gewalt, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen	158
Wildwasser Stuttgart e. V.	159
YASEMIN – mobile Beratungsstelle für junge Migrantinnen, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.	160

**Beratungsstellen für Schwangere – Schwangerschaftskonfliktberatung
für Schwangere, deren Familienangehörige und nahestehende Personen**

Beratungsstellen für Schwangere, deren Familienangehörige und nahestehende Personen	162
Vertrauliche Geburt: Beratung und Geburt	165

Wohnungsnot und Obdachlosigkeit

ASH – Frauenwohnprojekt	168
Femmetastisch – Tagestreff für Frauen in schwierigen Lebenssituationen und in Wohnungsnot in Stuttgart.....	169
Hilfe für Frauen – Frauenpension I und Frauenpension II, Caritasverband für Stuttgart e. V.	170
IN VIA – Hildegardisheim	171
Ambulant betreutes Wohnen – Betreuung in Wohngemeinschaften oder im eigenen Wohnraum	172
Neeffhaus – Wohnheim für Frauen.....	173
Zentrale Frauenberatung Ambulante Hilfe e. V.	174

Zum Inhalt

Das Frauenhandbuch wurde mit größtmöglicher Sorgfalt von der Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern und der Abteilung Kommunikation der Landeshauptstadt Stuttgart in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Einrichtungen, Organisationen und Gruppen erstellt. Für die Inhalte ihrer Selbstdarstellungen, die lediglich redaktionell bearbeitet oder gekürzt wurden, sind die vorgestellten Organisationen verantwortlich.

Ihre Organisation setzt sich auch für Frauen/Frauenrechte ein und erscheint noch nicht im Frauenhandbuch?

Dann informieren Sie uns bitte unter poststelle.chancengleichheit@stuttgart.de über Ihr Angebot. Wir merken Ihre Gruppe/Einrichtung/Organisation gerne für die nächste Überarbeitung des Frauenhandbuches bzw. für eine Online-Version vor. Ein Rechtsanspruch auf Eintrag im Frauenhandbuch besteht jedoch nicht.

Chancengleichheit und Vielfalt in der Sprache

Sprache ist nichts Statisches, sondern spiegelt die aktuellen Werthaltungen und Normen unserer Gesellschaft, in der aktuell vieles im Fluss ist, wider. Gesellschaftliche Veränderungen zeigen sich auch in einer sich verändernden Sprache. Die Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Landeshauptstadt Stuttgart pflegt eine gendergerechte und faire Sprache, die alle Geschlechter – Frauen, Männer, bisexuelle, transgender, transsexuelle Personen sowie Personen, die sich nicht eindeutig einem Geschlecht zuordnen – einbezieht. Um dies auch sprachlich abzubilden, nutzt sie den Unterstrich bzw. Gender Gap (Beispiel Teilnehmer_innen) oder das Gender-Sternchen (Beispiel Mitarbeiter*innen). Er macht die Geschlechtervielfalt deutlich. Das heißt, der Unterstrich steht für Personen, die sich nicht eindeutig einem Geschlecht zuordnen wollen oder können.

Da die Diskussion um eine gendergerechte und faire Sprache noch nicht abgeschlossen ist, haben wir bei den Selbstdarstellungen der einzelnen Gruppen und Organisationen keine sprachliche Anpassung vorgenommen.

Liebe Bürger*innen der Stadt Stuttgart,

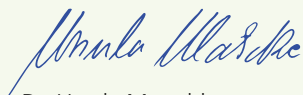
als Beauftragte für Chancengleichheit der Landeshauptstadt Stuttgart liegen mir die Lebens- und Arbeitsbedingungen und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen bzw. Chancen der hier lebenden Frauen sehr am Herzen. Daher freut es mich, das Frauenhandbuch in vollständig überarbeiteter siebter Auflage präsentieren zu können.

Darin finden Sie thematisch gebündelt und aufbereitet Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die Frauen in verschiedenen Lebensphasen und prekären Situationen zur Seite stehen, Beratung anbieten oder zum Mitmachen einladen. Sie finden sowohl Informationen zu politischen Vereinigungen als auch konkrete Beratungs- und Hilfsangebote.

Gründe dafür sind schnell gefunden: Die Lebenswelt von Frauen und Männern befindet sich im Wandel. Unsere Gesellschaft hat Schritte in eine Zukunft getan, die noch vor 50 Jahren unvorstellbar waren: z. B. Rechtsanspruch für einen Betreuungsplatz für Kinder ab zwölf Monaten, Elterngeld und Unterstützung bei Pflegeverantwortung. Die Rolle der Frau bzw. des Mannes verändert sich langsam, aber stetig. Ein neues Bild der berufstätigen Frau und Mutter entwickelt sich, aber auch des Mannes und Vaters, wodurch sich das traditionelle Familienbild reformiert. Die Zahl der berufstätigen Frauen steigt. Auch ist die Zahl der Frauen mit Hochschulabschlüssen so hoch wie nie zuvor. Frauen befinden sich auf der Überholspur! Und Männer nehmen sich immer häufiger Zeit für Familie und Vatersein.

Einseitige Rollenzuschreibungen lösen sich auf. Lebensentwürfe von Frauen und Männern sind heute vielfältiger und bieten Wahlmöglichkeiten und Chancen, die jedoch auch zu Zweifeln und Unsicherheiten führen können. Das Leben verläuft nicht immer wie gewünscht und kann aus dem Gleichgewicht geraten.

In solchen Situationen ist es wichtig, Ansprechpartner*innen zu haben, die mit fachlichem Knowhow, einfühlsamen Gesprächen oder auch sachlichen Informationen zur Seite stehen. Wir wünschen Ihnen spannende Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen: Schreiben Sie uns!





Dr. Ursula Matschke

Eberhardstraße 61
Tagblatt-Turm, 7. Stock
70173 Stuttgart

Telefon 0711 216-80438
poststelle.chancengleichheit@stuttgart.de
www.stuttgart.de/chancengleichheit

Ansprechpartnerin: Dr. Ursula Matschke

Kontaktzeiten: Montag bis Donnerstag,
8 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr,
Freitag, 8 bis 12 Uhr

 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz
 2, 4, 14, 34
Stadtmitte/Rotebühlplatz

Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Landeshauptstadt Stuttgart

Die Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern (Gleichstellungsstelle) ist unmittelbar dem Oberbürgermeister zugeordnet und hat den Auftrag, Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen und Männern in Stadt und Stadtverwaltung nicht nur hinsichtlich des Geschlechts, sondern im Sinne von Diversity (Vielfalt) auch unabhängig von der sexuellen Identität, ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder einer Behinderung voranzubringen.

Dabei kommt der Betrachtung der Lebensphasen, in denen sich die Menschen befinden, eine große Bedeutung zu. Weiterhin ist die Förderung von Frauen und Männern in den Bereichen, in denen sie benachteiligt sind, zentrales Anliegen.

Die Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern

- zeigt Chancengleichheitsdefizite auf und erarbeitet Lösungsvorschläge;
- initiiert und/oder begleitet hierzu Pilotprojekte;
- führt Sprechstunden durch und nimmt Anregungen, Fragen und Beschwerden von Bürger*innen und Beschäftigten der Stadtverwaltung entgegen;
- arbeitet mit gesellschaftlich relevanten Gruppen, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen sowie Wirtschaftsunternehmen zusammen, bringt Expertise ein und unterstützt eine sinnvolle Vernetzung untereinander;
- berichtet regelmäßig über die Arbeit in den Gremien und Ausschüssen der Landeshauptstadt Stuttgart und arbeitet mit den Mitgliedern des Beirats für Gleichstellungsfragen zusammen.

Aktuelle Schwerpunktthemen sind:

- Personalpolitik und kommunale Dienstleistungen zur Work Life Integration
- Sexuelle Identität/Sexuelle Orientierung – LSBTTIQ*- Menschen als Diversity Zielgruppe
- Beziehungsgewalt und Präventionsmaßnahmen gegen häusliche Gewalt
- Gewalt in der Pflege
- Zwangs- und Armutsprostitution
- Chancenarmut von Frauen auf dem Arbeitsmarkt
- Gremienarbeit auf kommunaler, bundes- und landespolitischer Ebene
- Chancengleichheit bei der Stadt als Arbeitgeberin
- gleichstellungsorientierte Männerpolitik



Rufen Sie an, wenn Sie

- sich über Benachteiligungen beschweren wollen,
- Informationen oder Unterstützung benötigen,
- Anregungen zur Verbesserung der Gleichstellung in der Landeshauptstadt Stuttgart geben möchten.

*** Wofür steht LSBTTIQ?**

L – für lesbisch.

S – für schwul.

B – für bisexuell.

T – für transsexuell.

T – für transgender.

I – für intersexuell.

Q – für queer.

Geschäftsführung:
Abteilung für individuelle Chancen-
gleichheit von Frauen und Männern
der Landeshauptstadt Stuttgart
Eberhardstraße 61
70173 Stuttgart

Telefon 0711 216-80436
kirsten.plew@stuttgart.de

Ansprechpartnerin:
Kirsten Plew

Beirat für Gleichstellungsfragen

Der Beirat für Gleichstellungsfragen ist ein vom Gemeinderat für die Dauer seiner Legislaturperiode (fünf Jahre) bestelltes beratendes Gremium. Sachkundige Bürger*innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen (Bildung und Qualifikation, Arbeitsmarkt und Wirtschaft, Gesellschaft, Migration, Sicherheit, Kultur) diskutieren ehrenamtlich mit den Vertretungen aller Fraktionen und dem Gesamtpersonalrat kommunalpolitische Fragen und Themen unter dem spezifischen Aspekt der Gleichstellung, Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Ferner beraten sie den Oberbürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderats bei aktuellen Fragestellungen zur Gleichstellung, Chancengleichheit von Frauen und Männern und Frauenförderung.

Die sachkundigen Bürger*innen bringen ihr jeweiliges institutionelles und/oder betriebliches Fachwissen und ihre Kompetenzen in den Beirat für Gleichstellungsfragen ein. Damit bewirken sie einen Know-How-Transfer in Politik und Verwaltung und umgekehrt. Sie weisen auf aktuelle Problemlagen, Fragestellungen und Handlungsbedarfe aus ihren Arbeitszusammenhängen hin und unterbreiten Lösungsvorschläge oder Empfehlungen. Die Mitglieder des Beirats für Gleichstellungsfragen tragen beratend dazu bei, den gesetzlichen Anspruch der Chancengleichheit und Frauenförderung in die entscheidenden Gremien des Gemeinderats hineinzutragen und zu berücksichtigen.

Die Sitzungen des Beirats für Gleichstellungsfragen sind öffentlich. Interessierte Bürger*innen sind willkommen.

Frauenreferate und Frauennetzwerke
regional und auf Landesebene

AG Mädchen*politik

Geschäftsführung: Nadine Hahn

Mädchengesundheitsladen
GesundheitsLaden e. V.

Lindenspürstraße 32

70176 Stuttgart

Telefon 0711 30568520

Fax 0711 30568511

n.hahn@maedchengesundheitsladen.de

Stellvertretung: Natascha Zöller

c/o Mobile Jugendarbeit Stuttgart,

Stadtteilbüro Freiberg

Rilkeweg 19

70437 Stuttgart

Telefon 0711 843874, 0711 8401685

n.zoeller@caritas-stuttgart.de

Die AG Mädchen*politik Stuttgart besteht seit 1994. In ihr arbeiten Fachfrauen* aus dem gesamten Spektrum der Kinder- und Jugendhilfe in Stuttgart mit. Alle Fachfrauen* sind mit offiziellem Mandat von ihrem Träger in die AG Mädchen*politik delegiert.

Die AG Mädchen*politik ist eine Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII. Dieser Paragraph fordert die öffentlichen und freien Träger zu einer gemeinsamen Jugendhilfeplanung und einer kooperativen Ausgestaltung der Leistungen auf. Entsprechend hat sich die AG Mädchen*politik zur Aufgabe gemacht, fachliche Konzeptionen abzustimmen, sich über quantitative und qualitative Bedarfsänderungen auszutauschen und mädchen*spezifische Leistungen aufeinander abzustimmen. Qualitativ hochwertige Mädchen*arbeit in Stuttgart zu sichern und weiterzuentwickeln, ist der AG Mädchen*politik ein zentrales Anliegen.

Die von der Arbeitsgemeinschaft aufgestellten Leitlinien zur Mädchen*arbeit in Stuttgart, die 1995 im Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats verabschiedet wurden, haben wesentlich zur Sichtbarmachung und Durchsetzung der Mädchen*arbeit beigetragen. Die Leitlinien wurden 2007 überarbeitet und im Auftrag der Zentralen Trägerkoordination der Jugendhilfe in Stuttgart in die gemeinsamen „Leitlinien zur geschlechterbewussten Arbeit mit Mädchen und Jungen in Stuttgart“ integriert. 2016 erfolgte erneut eine Aktualisierung der Leitlinien hinsichtlich geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Delegierte der AG Mädchen*politik und des Fach-AK Jungenarbeit wirken unter Geschäftsführung der Jugendhilfeplanung in der AG Gender zusammen. Die AG Gender veranstaltet alle zwei Jahre einen Fachtag.

Die AG Mädchen*politik ist Mitglied in der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg.

AK MIGRANTINNEN

Der Arbeitskreis MIGRANTINNEN ist ein Zusammenschluss von unterschiedlichen Institutionen, Beratungsstellen, Bildungsträgern und Einrichtungen in der Landeshauptstadt Stuttgart. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Lebenssituation von Migrantinnen in Stuttgart zu verbessern. Die am AK beteiligten Institutionen wenden sich mit speziellen Angeboten an Frauen mit Migrationshintergrund und stellen Expertinnen zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen des Arbeitskreises treffen sich alle zwei Monate.

Aufgaben des Arbeitskreises sind:

- Bedarfe und Bedürfnisse von Frauen mit Migrationshintergrund aufzugreifen und neue Angebote zu schaffen,
- bestehende Angebotsstrukturen weiterzuentwickeln,
- Kooperationen und Vernetzungen anzuregen und zu pflegen,
- Informationen und Erfahrungen auszutauschen,
- an spezifischen Fachthemen zur Migration von Frauen zu arbeiten und als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung zu stehen,
- die Qualität der Angebote zu sichern,
- Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

c/o

Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung
für individuelle Chancengleichheit von
Frauen und Männern oder Referat
Soziales und gesellschaftliche Integration
– Abteilung Integrationspolitik
70161 Stuttgart

Telefon 0711 216-80439
oder 216-80442

Fax 0711 216-80442
oder 216-80394

beatrice.olgun-lichtenberg@stuttgart.de

fatma.guel@stuttgart.de

www.stuttgart.de/akmigrantinnen

Ansprechpartnerinnen:

Beatrice Olgun-Lichtenberg

Fatma Gül




LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

LAG Mädchen*politik
Baden-Württemberg
Stuttgarter Straße 61
70469 Stuttgart

Telefon 0711 80670890
info@lag-maedchenpolitik-bw.de
www.lag-maedchenpolitik-bw.de

Geschäftsführerin: Ulrike Sammet

 6, 13, 16
Maybachstraße

Die LAG Mädchenpolitik ist das landesweite Netzwerk und die fachpolitische Interessensvertretung der Mädchen*arbeit in Baden-Württemberg. An den Schnittstellen von Praxis, Theorie und Politik engagiert sie sich für die Absicherung, die Weiterentwicklung und den Ausbau von Mädchen*arbeit, Mädchen*politik und Genderpädagogik.

Unter dem Dach der LAG Mädchen*politik hat sich darüber hinaus das Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg gegründet. Das Netzwerk will landesweit über die Möglichkeit zur Teilzeitausbildung informieren und ihre Umsetzung fördern und verbreiten.



Landesfrauenrat Baden-Württemberg

1969 wurde der Landesfrauenrat als Dachverband und Arbeitsgemeinschaft von Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände in Baden-Württemberg gegründet. Als größtes frauenpolitisches Bündnis im Land arbeitet er unabhängig, überparteilich und überkonfessionell. Mehr als zwei Millionen Frauen in den über 50 Mitgliedsverbänden spiegeln die Vielfalt der weiblichen Bevölkerung im Land. Der Landesfrauenrat bündelt und vernetzt die verschiedenen Belange von Frauen zu einer starken gemeinsamen Stimme. Er vertritt diese Stimme in der Öffentlichkeit, bei der Landesregierung, in unterschiedlichen Gremien der Landespolitik, in Wirtschaft und Gesellschaft.

Als Nichtregierungsorganisation, die vorrangig auf Landesebene tätig ist, engagiert sich der Landesfrauenrat für eine der weiblichen Bevölkerung in Baden-Württemberg angemessene Beteiligung von Frauen in Entscheidungsgremien von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft:

- Er fordert verbindliche gesetzliche Quoten als notwendiges Instrument und
- die Umsetzung des Gendermainstreaming Prinzips bei allen politischen Entscheidungen, insbesondere eine geschlechtergerechte Verwendung öffentlicher Mittel (Gender Budgeting),
- engagiert sich für Änderungen der Organisations- und Arbeitskultur und
- tritt für die Weiterentwicklung partnerschaftlicher Rollenbilder und Verhaltensweisen ein.




Zusammen schafft dies die Voraussetzungen für ein partnerschaftliches Engagement von Frauen und Männern im Privaten und in der Gesellschaft und Arbeitswelt.

Oberstes Organ des Landesfrauenrates ist die Delegiertenversammlung. Sie schafft mit ihren Beschlüssen die Grundlage für die Arbeit des Vorstands, der alle drei Jahre gewählt wird und ehrenamtlich arbeitet. Die Delegiertenversammlung entscheidet auch über die Aufnahme neuer Verbände. Weitere landesweit tätige Frauenverbände und Frauennetzwerke, die auf demokratischer Grundlage arbeiten, sind willkommen.

Geschäftsstelle
Gymnasiumstraße 43
70174 Stuttgart

Telefon 0711 621135
Fax 0711 612998
info@landesfrauenrat-bw.de
www.landesfrauenrat-bw.de

Kontaktzeiten: Montag bis Donnerstag,
9 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 11 Uhr

 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz
 2, 4, 14, 34
Berliner Platz (Hohe Straße)
 4, 14, 29
Berliner Platz (Liederhalle)

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg Fachbereich Frauen und Politik

Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart

Telefon 0711 16409933
Fax 0711 16409977
frauenreferat@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de/frauen_politik.html

Ansprechpartnerinnen:
Beate Dörr, Sabine Keitel

Kontaktzeiten: Montag bis Freitag,
9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr

Vom Hauptbahnhof Stuttgart zu
Fuß in fünf Minuten erreichbar.

„Eine Demokratie, in der mehr als die Hälfte der Bevölkerung weder in den Parlamenten noch in der Regierung angemessen vertreten ist, ist erst eine Demokratie am Anfang.“ Diese These der Soziologin Helge Pross stammt aus dem Jahr 1979, gilt aber heute nach wie vor. Sie ist Arbeitsgrundlage des Fachbereichs Frauen und Politik in der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Mit den unterschiedlichsten Angeboten will der überparteilich arbeitende Fachbereich die politische Teilhabe von Frauen fördern und die Gleichberechtigung der Geschlechter in allen Lebens- und Arbeitsbereichen vorantreiben. Regelmäßig führt er offene Veranstaltungen für Bürger*innen im Land wie auch für spezifische Zielgruppen durch: Angeboten werden Seminare, Workshops, Modellprojekte wie die Kursreihen „Unsere Stadt braucht Frauen“ oder „Heimat ist hier – Migrantinnen machen mit“, E-Learning-Kurse („Mit Gender Mainstreaming zur Chancengleichheit“ oder „Fair play in der Kommune“), Exkursionen („Auf den Spuren von Frauen in verschiedenen Städten“), Bildungsreisen, Vorträge und Tagungen.

Ein wichtiges Standbein des Fachbereichs ist darüber hinaus Beratung und Vernetzung von Interessierten in Sachen Frauenbildung und Frauenpolitik. Wichtige Kooperationspartnerinnen sind dabei der Landesfrauenrat Baden-Württemberg, die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbeauftragten, die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik, Volkshochschulen und Bildungseinrichtungen, Frauenverbände und -initiativen sowie Kommunen. Publikationen und Internet-Angebote zu frauenpolitischen Themen und geschlechtergerechten Methoden in der Bildungsarbeit ergänzen das Angebot.

Mit einem breiten methodischen und thematischen Spektrum soll den vielfältigen Interessen von Frauen wie auch von Männern, denen Geschlechtergerechtigkeit wichtig ist, politisch Gehör verschaffen.

lpb

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Referat 65 „Wirtschaft und Gleichstellung“

Das Referat 65 „Wirtschaft und Gleichstellung“ vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg leistet mit dem Landesprogramm „Kontaktstellen Frau und Beruf“ einen wichtigen Beitrag zur Erschließung des Fachkräftepotenzials von Frauen für die Wirtschaft, zur Förderung der Gleichstellung im Beruf und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Kontaktstellen beraten Frauen aller Altersgruppen in beruflichen Fragen wie berufliche Orientierung, Wiedereinstieg nach einer Familienphase, beim Um- und Aufstieg, Existenzgründung und Weiterbildung. Weitere Informationen: www.frauundberuf-bw.de.

Mit dem Transferprojekt „familyNet 4.0“ werden Unternehmen beraten und informiert, wie sie die Digitalisierung für eine lebensphasenorientierte und familienbewusste Personalpolitik nutzen können. Themen wie „Digitale flexible Arbeitsmodelle“, „Gesundheit 4.0“, „Führung 4.0“ und „Agile Teams, Kollaboration und Vernetzung“ werden durch neue digitale Formate aufbereitet. Als Grundlage dienen die Handlungsempfehlungen des Leitfadens „Digitales familienbewusstes Unternehmen“. Weitere Informationen: www.familynet-4-0.de.



Um den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen wird das bewährte ESF-Projekt „Spitzenfrauen“ (www.spitzenfrauen-bw.de) vom Wirtschaftsministerium mit weiterentwickelten Inhalten gefördert. Um diese Ziele zu erreichen, wird das Informationsportal Spitzenfrauen BW zum Thema Frau und Karriere fortgeführt. Dies geschieht in Verbindung mit einer Vielzahl von begleitenden Offline- und Online-Angeboten wie zum Beispiel E-Learning-Modulen, Mentoring-Angeboten sowie Qualifizierungs- und Netzwerkveranstaltungen zum Communitybuilding und einem interkulturellen Design Thinking Workshop.

Mit der Landesinitiative und dem Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ verfolgt das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit derzeit 55 Partnern das Ziel, mehr Frauen für eine Ausbildung oder einen Beruf in den Arbeitsbereichen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) zu gewinnen. Die Landesinitiative und das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ wird begleitet durch eine Online- und Social Media Kampagne, inklusive Online-Plattform www.mint-frauen-bw.de und dem Facebookauftritt „MINT in deinem Leben“ unter www.facebook.com/MINT.Frauen.BW sowie dem Instagramkanal: @mint_leben.

Neues Schloß
Schloßplatz 4
70173 Stuttgart

www.frauundwirtschaft-bw.de
www.wm.baden-wuerttemberg.de/de/arbeit/gleichstellung-in-der-wirtschaft/

Ansprechpartnerin: Dr. Birgit Buschmann,
Leiterin Referat „Wirtschaft und Gleichstellung“
Telefon 0711 123-2233
birgit.buschmann@wm.bwl.de

 5, 6, 7, 12, 15
Schlossplatz
 42
Schlossplatz



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Frauen in Arbeit und Berufsausbildung

Agentur für Arbeit Stuttgart – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Nordbahnhofstraße 30-34
70191 Stuttgart

Telefon 0711 9203565
Fax 0711 9203555
stuttgart.bca@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Ansprechpartnerin:
Patrizia Worbs, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

 12
Milchhof

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt ist Ansprechpartnerin in übergeordneten Fragen der Frauenförderung, Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei beiden Geschlechtern. Sie

- informiert und berät Arbeitsmarktpartner sowohl arbeitnehmer- wie arbeitgeberseitig und deren Organisationen,
- informiert über die Situation von Frauen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,
- arbeitet mit allen Informations- und Beratungsstellen zusammen, die mit Fragen der Frauenerwerbstätigkeit befasst sind,
- berät und unterstützt Fach- und Führungskräfte der Arbeitsagentur und wirkt bei der Entwicklung von geschäftspolitischen Konzepten zur Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt mit.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelt sich positiv. Dennoch stellt sich die Situation von Frauen und Männern unterschiedlich dar:

- Mädchen konzentrieren sich bei der Ausbildung überwiegend auf klassische Frauenberufe.
- Frauen sind überproportional in Teilzeit beschäftigt.
- Die mangelnde Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine hohe Hürde, die eine Vollzeitbeschäftigung oftmals verhindert.
- Fast zwei Drittel der geringfügig Beschäftigten sind Frauen.
- Frauen dominieren bei den alleinerziehenden Arbeitslosen, aber auch bei den Berufsrückkehrerinnen,
- verdienen weniger als Männer und
- finden sich seltener in Führungspositionen.

Für eine Einzelberatung zu Fragen des Wiedereinstiegs nach einer Familienphase, beruflicher Umorientierung, Weiterbildung oder Unterstützung bei der Arbeitssuche vereinbaren Sie bitte einen Termin bei den Vermittlungs- und Beratungsfachkräften unter der Hotline 0800 4 5555 00 (dieser Anruf ist für Sie kostenlos).

In der Veranstaltungsreihe BiZ & Donna werden Vorträge für Frauen rund um Arbeit und Beruf angeboten. In der Reihe Wiedereinstieg in den Beruf gibt es jeden Monat Tipps und Informationen zur Rückkehr nach der Familienphase. Infos unter: vdb.arbeitsagentur.de

BeFF – Berufliche Förderung von Frauen e.V. Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart

Wir bieten Dienstleistungen im Kontext Frau – Beruf – Unternehmen. Ziel ist, das (Fachkräfte-) Potenzial von Frauen mit den Anforderungen und Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt zusammenzubringen und die Entwicklungen mitzugestalten. Qualifikation und lebenslanges Lernen sind Voraussetzungen, um berufliche Perspektiven zu schaffen und zu erhalten. Dabei wird berücksichtigt, dass die Frauen den Hauptanteil der Familien und Erziehungsarbeit übernehmen und sich im Spannungsfeld von Familie und Beruf bewegen.

Unsere Aufgabe ist es, Frauen mit passgenauen Angeboten bei ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern. Im Fokus steht dabei die qualifizierte und existenzsichernde berufliche Perspektive und das Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Unsere Angebote sind gekennzeichnet durch eine strukturierte, nachvollziehbare und transparente Vorgehensweise sowie eine hohe, auch zertifizierte Qualität – ISO, AZAV und landesweite Standards.

Unser Angebot



- Orientierungsberatung, um die berufliche Zukunft in den Blick zu nehmen,
- Beratung und Coaching für eine persönliche Bewerbungsstrategie und eine individuelle und passgenaue Präsentation und Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs,
- Beratung für Gründerinnen und Selbstständige, um die Geschäftsidee zu reflektieren und mit einem Geschäftsplan zu konkretisieren,
- Coaching, um die berufliche Situation zu reflektieren, in Phasen besonderer Herausforderungen Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und zu nutzen,
- Workshops zu Themen wie „Frauen und Geld“ oder „Zeitmanagement“,
- Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Organisationen, z.B. bei den Frauenwirtschaftstagen und Arbeitsmarktakteuren,
- Programme wie „Neustart 45+“, „Mit Coaching zum Erfolg“, das „Mentorinnen-Programm für Migrantinnen“ und für arbeitslose Frauen.

BeFF e.V. ist Träger der Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart, Region Stuttgart und wird im Rahmen des Landesprogramms mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und durch die Landeshauptstadt Stuttgart gefördert.

Lange Straße 51
70174 Stuttgart

Telefon 0711 2634570
Fax 0711 26345729
info@beff-frauundberuf.de
www.beff-frauundberuf.de

Montag, Dienstag und Freitag,
9 bis 12 Uhr, Mittwoch und Donnerstag,
13 bis 16 Uhr

 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz
 2, 4, 14, 34
Stadtmitte/Rotebühlplatz



Business and Professional Women – Germany e.V. Club Stuttgart (BPW)

info@bpw-stuttgart.de
www.bpw-stuttgart.de

1. Vorsitzende: Heike Fiestas Cueto

Business and Professional Women ist das weltweit größte Netzwerk berufstätiger Frauen mit mehr als 30.000 Mitgliedern in über 100 Ländern. In Deutschland gibt es aktuell ca. 30 regionale Clubs unter dem deutschen Dachverband Business and Professional Women – Germany (BPW) e.V.

BPW setzt sich für Chancengleichheit in Beruf, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein. Hier engagieren sich berufstätige Frauen aus allen Branchen überparteilich und überkonfessionell. Außerdem geht der Equal Pay Day (EPD) als Aktionstag für die Entgeltgleichheit von Männern und Frauen auf BPW zurück.

In Baden-Württemberg gibt es fünf BPW Clubs, unter anderem in Stuttgart. Die etwa 35 Clubfrauen des Stuttgarter Clubs treffen sich regelmäßig in Form von Clubabenden, Vorträgen, Gesprächsrunden und Workshops. Sie informieren sich sachgerecht über allgemein interessierende oder beruflich wichtige Themen, diskutieren diese und handeln gemeinsam. Dabei kommen persönliche Gespräche und geselliges Zusammensein nicht zu kurz.

Bei Interesse besuchen Sie gerne unsere Homepage. Dort finden Sie auch unsere aktuellen Veranstaltungen; Gäste und Interessentinnen sind dabei immer willkommen. Für konkrete Fragen schreiben Sie uns gerne eine E-Mail.



Deutscher Akademikerinnenbund e.V. (DAB)

Der Deutsche Akademikerinnenbund e.V. (DAB) ist eine der ältesten Frauenvereinigungen in Deutschland. Gegründet wurde der Verein 1926 auf Initiative von Dr. Maria Elisabeth Lüders, Mitglied des Reichstags. Der DAB ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell. Das Ziel ist die Förderung der wissenschaftlichen Arbeit von Frauen und der Austausch ihrer wissenschaftlichen und beruflichen Erfahrungen. Wir setzen uns für die Mitarbeit der Akademikerinnen an den Aufgaben des öffentlichen Lebens ein und wirken auf die Durchsetzung der Gleichstellung von Mann und Frau hin. Wir motivieren Mädchen für MINT-Berufe und unterstützen Studentinnen und Berufsanfängerinnen durch Mentoring.

Der DAB ist Mitglied in der Internationalen Akademischen Frauenvereinigung IFUW. Wir möchten uns auch weiterhin für die Belange der Akademikerinnen einsetzen und freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Weilerswinkel 4
79194 Gundelfingen

ursula.probst@t-online.de
www.dab-ev.org

Prof. Dr. Ursula Probst



DGB Stadtverband Stuttgart – Ortsfrauenausschuss

Willi-Bleicher-Straße 20
70174 Stuttgart

Telefon 0711 2028235
Fax 0711 2028233
stuttgart@dgb.de
www.nordwuerttemberg.dgb.de/frauen

Christina Rendler, DGB Ortsfrauen-
ausschuss Stuttgart

Gewerkschaften sind ohne Gewerkschaftsfrauen nicht vorstellbar. Wenn sich auch die Verhältnisse geändert haben, die Themen sind über Jahrzehnte hinweg oft die gleichen geblieben. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist nach wie vor eine zentrale Forderung, ebenso wie eigenständige Versorgung von Frauen im Alter und bessere und garantierte Kinderbetreuung. Minijobs, Teilzeitarbeit und andere Formen prekärer Beschäftigung betreffen in der Mehrheit Frauen. Das Ziel heißt deshalb für uns: existenzsichernde Arbeit gerade für Frauen durchsetzen.

Der DGB setzt sich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Das bedeutet auch flexiblere Arbeitszeitmodelle und Erwerbsverläufe. Unsere Arbeit macht nicht an den Betriebstoren halt, sondern setzt sich in der Öffentlichkeit fort. Gewerkschaftsfrauen sind deshalb Scharniere zwischen Arbeitswelt und Gesellschaft. Dafür können wir nie genug Mitstreiterinnen haben und freuen uns deshalb über interessierte Frauen, die sagen: Wir sind es wert!



European Women's Management Development International Network, EWMD Baden-Württemberg e.V.

Mitglied im EMWD kann sein, wer eine Führungskraft ist oder auf dem Weg dorthin und bereit ist, zu lernen und sich einzubringen – ob Frau oder Mann, ob angestellt oder selbstständig. Die Basis des persönlichen Netzwerkes bilden Themenabende in den Regionen, nationale und internationale Kongresse oder Learning Journeys. Zu den regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen sind regelmäßig Interessentinnen geladen.

Der EWMD wurde 1984 aus der Vereinigung von Europäischen Business Schools, EFMD (European Foundation for Management Development), gegründet. Das Netzwerk bietet eine in der Wirtschaft anerkannte Plattform für qualifizierten Austausch von Erfahrungen und aktuellen Entwicklungen im Management – branchenübergreifend und international.

Frauen und Männer haben in Gesellschaft und Wirtschaft gleich viel Einfluss, Gestaltungsmöglichkeiten und Verantwortung. Sie stellen ihr Wissen und ihre Erfahrung Unternehmen und Institutionen gleichberechtigt zur Verfügung und schaffen so Qualität, Bereicherung und Mehrwerte. Als Führungskräfte haben sie Raum für Leistung und Kreativität, aber auch für persönliche Interessen. Lebensbalance und die Vereinbarkeit von Kindern und Karriere sind wichtige Werte für alle. EWMD ermutigt Frauen, Männer und Organisationen zu mehr Vielfalt, Offenheit und Unterstützung von neuen Karrieremustern für Frauen und Männer.

EWMD sieht in innovativem Management und ethisch verantwortlichem Handeln Grundpfeiler zum Erlangen unternehmerisch nachhaltigen Erfolgs. Mit neuen Entwicklungen, Methoden und Erfahrungen zu diesen Themen setzen sich die Mitglieder auseinander: in regionalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen, Kongressen sowie in Arbeitsgruppen, Cross Mentoring Programmen oder auch themenspezifischen Powerteams. Der EWMD-Geist ist geprägt von hoher Zielstrebigkeit, persönlichem Engagement und offenem Austausch.

In Arbeitsgruppen werden unternehmensspezifische Fragestellungen bearbeitet und gemeinsam Strategien und Aktivitäten initiiert. Zur Beteiligung und Bedeutung von Frauen in Führungspositionen werden Studien und Untersuchungen durchgeführt und veröffentlicht.

c/o Dr. Zeina Matar

Wallmerstraße 79
70327 Stuttgart

president.baden-wuerttemberg@
ewmd.org
[https://germany.ewmd.org/baden-wrt-
temberg.php](https://germany.ewmd.org/baden-wrttemberg.php)



Ansprechpartner/in: Dr. Zeina Matar
Kontakt: jederzeit per Mail

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Heusteigstraße 20
70182 Stuttgart

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
Telefon 0711 248923-31, -32, -40, -41, -42
Fax 0711 248923-44
fbz@skf-drs.de
www.skf-stuttgart.de

Ansprechpartnerinnen:
Eva Rothmund-Bofinger
Gabriele Schmid
Laura Hagel
Judith Ruisinger
Nadine Tjoa

 1, 2, 4, 9, 14
Rathaus
 43, 44, X1
Rathaus



FrauenBerufsZentrum – FBZ – Berufliche Beratungsstelle für Frauen in besonderen Lebenssituationen

Das FrauenBerufsZentrum unterstützt Frauen aus Stuttgart mit unterschiedlichen kostenfreien Angeboten zur beruflichen Förderung.

Wir beraten und begleiten Sie auf ihrem beruflichen Weg, wenn sie z. B.

- erwerbslos sind,
- alleinerziehend sind,
- keine ausreichende Schul- und Berufsbildung haben,
- nach der Familienzeit (wieder) ins Erwerbsleben einsteigen wollen,
- Migrationserfahrung haben,
- schon älter sind,
- in Wohnungsnot sind,
- gesundheitlich belastet sind.

Wir bieten Ihnen

- berufliche Beratung,
- Unterstützung bei der Klärung Ihrer persönlichen und beruflichen Situation,
- Bewerbungsmanagement,
- berufsbezogene Gruppenangebote,
- Hilfestellung bei der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche.

Wir arbeiten ganzheitlich und verweisen bei Bedarf auf weitere Möglichkeiten der Unterstützung. Zudem bietet das FBZ im Rahmen von FORUM FRAUEN (ein Trägerverbund im Auftrag des Jobcenters Stuttgart) eine spezielle berufliche Beratung für Frauen in Elternzeit „Elternzeit – und dann? – Berufsorientierung während der Elternzeit“ und für Frauen, die in den Beruf (wieder-) einsteigen wollen, eine Begleitung zur Beschäftigungsaufnahme „Startklar – Arbeit sofort!“ Eingliederung in Arbeit oder Ausbildung.

FRAUENKOLLEG GmbH

Seit über 30 Jahren steht die FRAUENKOLLEG GmbH mit über 30 Trainer*innen für berufliche und persönliche Weiterbildung, für Chancengleichheit und Frauenförderung. Die spezifischen Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen sind Teil unseres Bildungskonzepts. Wir gewährleisten eine frauengerechte Weiterbildung, die den weiblichen Zugang zu Themen berücksichtigt.

- Wir fördern Frauen, ihre Stärken sichtbar zu machen, ihre beruflichen und persönlichen Ziele zu erreichen und persönlich zu wachsen.
- Wir bestärken Frauen und Männer, weibliche und männliche Kompetenzen zusammenzubringen und für eine moderne und gleichberechtigte Zukunft zu nutzen.
- Wir unterstützen Organisationen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu qualifizieren und zu motivieren, Teams zu entwickeln und zu stärken und ihre Führungskräfte für neue Herausforderungen fit zu machen.
- Wir beflügeln Menschen, ihre Wünsche umzusetzen, aus Krisen Chancen zu machen und den Anforderungen von außen gelassener begegnen zu können.

Unser Angebot:


- offenes Programm mit vielfältigen Seminarthemen wie „Klartext reden“, „Wie führen Frauen“, Gedächtnistraining, souveränes Auftreten, Selbstmarketing und einiges mehr
- Coaching und Supervision für Einzelpersonen und Teams

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.frauenkolleg.de.
Gerne beraten wir Sie telefonisch oder per E-Mail.

Kleine Falterstraße 26
70597 Stuttgart

Telefon 0711 7787044
Fax 0711 7787050
info@frauenkolleg.de
www.frauenkolleg.de


Dienstag bis Donnerstag,
9 bis 14.30 Uhr

 5, 6, 8, 12
Degerloch

Gottfried-Keller-Straße 18c
70435 Stuttgart

Telefon 0711 27301-0
Fax 0711 27301-166
frida@neuearbeit.de
www.neuearbeit.de

Ansprechpartnerinnen: Kathrin Grötsch,
Sanela Lason

 2, 29, 34

Vogelsang

 42

Rosenbergplatz

FRIDA – Frauen in der Arbeit

Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH

FRIDA steht für Frauen in der Arbeit. Und hier, bei der Arbeit, bieten wir Frauen in jeder Lebenslage die Möglichkeit, sich im beruflichen Alltag zu bewähren und mit einem gestärkten Selbstwertgefühl durchs Leben zu gehen.

Besondere Schwerpunkte liegen auf den Themen Ausbildung, Umschulung und Qualifizierung – zugeschnitten auf die besonderen Lebenslagen von Frauen. Unsere Zielgruppen sind Alleinerziehende, Migrantinnen, Frauen über 45, junge Frauen und Schwerbehinderte. Unsere Arbeitsstellen in der Gastronomie, Hauswirtschaft und im Einzelhandel sind über den ganzen Stuttgarter Stadtbereich verteilt.

FRIDA Arbeit
Frauen in der

Abteilung des Sozialunternehmens
NEUE ARBEIT gGmbH

Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e.V. (GJB)

Die Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e. V. (GJB) wurde im Dezember 1974 von gesellschaftlich aktiven Studentinnen und Studenten gegründet. Bis heute prägt die Gründungs-idee, Menschen in sozialer Not durch praktische Hilfe zur Selbsthilfe beizustehen, die Arbeit der GJB. Sie ist im Paritätischen organisiert und arbeitet überparteilich sowie überkonfessionell.

Als soziales Dienstleistungsunternehmen der Arbeitsförderung und Jugendsozialarbeit bietet sie Arbeitslosen unterschiedliche Beratungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte an. Die Angebote bereiten die Teilnehmenden auf den Arbeitsmarkt vor und sollen den Zugang in Beruf und Betriebe erleichtern. Weitere Arbeitsfelder sind internationale Projekte der Völkerverständigung und beruflichen Förderung.

Angebote für junge Menschen:

- Jugendarbeitsprojekt 400+Zukunft
- Duale Ausbildung für Rehabilitant*innen in Hotellerie und Gastronomie

Angebote zur Heranführung an das Erwerbsleben für Menschen mit Alg II-Bezug:

- FAIR. Fasanenhof. Arbeit. Integration. Rat (Stadtbezirk Möhringen)
- VAIR. Vaihingen. Arbeit. Integration. Rat (Stadtbezirk Vaihingen)
- BIWAQ IV Netzwerk Neugereut (Stadtbezirke Mühlhausen, Zuffenhausen und Bad Cannstatt)

Angebote der Fort- und Weiterbildung:

- zusätzliche Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen nach §53c SGB XI
- ehrenamtliche Betreuungskraft zur Unterstützung im Alltag nach UstA-VO
- Betreuungskraft für Serviceangebote für haushaltsnaher Dienstleistungen nach UstV-VO
- Angebote der Teilhabe am Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose
- Nachbarschaftshelfer*in nach §16i sowie §16e SGB II

Ulmer Straße 210
70327 Stuttgart

Telefon 0711 22996-0
info@gjb-ev.de
www.ulmer-strasse.de

U 4, 9
Im Degen

Stadtteilbüros:
Marabastraße 35
70378 Stuttgart (Mühlhausen/Neugereut)

Schopenhauer Straße 39
70565 Stuttgart (Vaihingen/Dürrolewang)

Bonhoefferweg 2a
70565 Stuttgart (Möhringen/Fasanenhof)





IG Metall Stuttgart, Ortsfrauenausschuss (OFA)

Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart

Telefon 0711 162780
nora.leser@igmetall.de
www.stuttgart.igm.de/frauen

Ansprechpartnerin: Nora Leser

 14, 29
Börsenplatz
 40, 42
Katharinenhospital

Der Ortsfrauenausschuss ist ein gewähltes Gremium von 20 Frauen aus Betrieben, die von der Verwaltungsstelle Stuttgart betreut werden. Wir sind Betriebsrätinnen, Vertrauensfrauen und interessierte Gewerkschafterinnen aus dem Großraum Stuttgart. Ein Frauenausschuss der IG Metall ist notwendig, weil wir die besten Interessensvertreterinnen für frauenspezifische Probleme sind. Um die Gleichstellung der Frauen zu erreichen, nehmen wir zu frauen-, gesellschafts-, sozial- und tarifpolitischen Fragen Stellung. Zum Beispiel zur Eingruppierung, bei sexueller Belästigung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch zu Transformation, Industrie 4.0, Qualifizierung und Weiterbildung.

Aktuelle Ausgaben unserer Zeitung „Lunte“ liegen in der Geschäftsstelle der IG Metall Stuttgart bereit oder sind online unter www.stuttgart.igm.de/frauen unter „Informationen“/„Lunte – die Zeitung des OFA“ abrufbar. Auch Broschüren der IG Metall rund um das Thema Frauen gibt es in der Geschäftsstelle Stuttgart oder ebenfalls gratis unter www.stuttgart.igm.de/frauen bei „Links & Download“.

Unser Ziel ist es, mit viel Engagement mehr Mitbestimmung und Mitsprache für Frauen in unserer Gewerkschaft, in den Betrieben und der Gesellschaft durchzusetzen. Im Ortsfrauenausschuss ist jede gewerkschaftlich organisierte Kollegin aus den Organisationsbereichen der IG Metall willkommen, die Interesse an Frauenarbeit und gewerkschaftlichen Schwerpunktthemen hat. Die aktuellen Termine unserer Treffen finden Sie auf unserer Homepage.



IN VIA-Jugendmigrationsdienst

Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule

Die Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule ist ein aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördertes Programm mit bundesweit 22 Beratungsstellen. Die Bildungsberater*innen beraten und unterstützen junge Zugewanderte, die in Deutschland eine akademische Laufbahn beginnen oder fortsetzen möchten. Gemeinsam mit ihnen entwickelt die Bildungsberatung einen individuellen Bildungsplan und unterstützt bei der Umsetzung nach den Richtlinien des Garantiefonds Hochschulbereich. Sie entscheidet, ob Bewerber*innen für eine Förderung zugelassen werden können. Die Beratung steht allen Migrant*innen jeden Alters offen in Fragen zur Anerkennung und Verwertbarkeit ihrer ausländischen Qualifikationen. In die Förderung können bis zum Alter von 30 Jahren aufgenommen werden:

- Spätaussiedler*innen sowie ihre Angehörigen (§§ 4, 7 und 8 BVFG) sowie die Ehegatt*innen, die nach § 28 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AufenthG zugewandert sind
- Asylberechtigte nach § 25 Abs. 1
- Personen mit Flüchtlingseigenschaft nach § 25 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 3 oder 4 AsylG
- Personen mit Aufenthaltstitel nach § 23 Abs. 1, 2 oder 4 AufenthG
- Personen mit Aufenthaltstitel nach § 22 AufenthG
- Ehegatt*innen und Kinder von Asylberechtigten und Flüchtlingen AG § 29 und § 30, Personen nach AufenthG § 22 und § 23

Mobile Beratungen finden auch in Reutlingen, Tübingen, Neu-Ulm und Heilbronn statt. Für Beratungstermine melden Sie sich bitte telefonisch, per E-Mail oder füllen Sie dieses Formular aus: www.bildungsberatung-gfh.de/wde/kontakt/Online-Anmeldung_Antrag.php

We can also give you advice and counselling in English:

- in all questions concerning your academic career or studies
- if you wish to continue your studies or start your academic work in Germany
- about the acceptance/acknowledgement of your school certificate or university diploma
- we compile an individual training curriculum for you
- we give guidance through the German education and employment system


Please call or mail for an appointment or fill in this form: https://bildungsberatung-gfh.de/wde/kontakt/Online-Anmeldung_Antrag.php

Olgastraße 62
70182 Stuttgart

Bereichsleitung:
Sylvia Karlev, s.karlev@invia-drs.de

Ansprechpartnerinnen/
Bildungsberaterinnen:
Johanna Schulz, j.schulz@invia-drs.de,
Telefon 0711 24893119
Alla Rundigina, a.rundigina@invia-drs.de,
Telefon 0711 24893114

Verwaltung:
Tülin Demiroglu, t.demiroglu@invia-drs.de
Telefon 0711 24893121
Fax 0711 24893130
www.invia-drs.de

 1, 2, 4, 9, 14

Rathaus

 5, 6, 7, 12, 15

Olgaeck

 42

Olgaeck



JobConnections für junge Leute aus Stuttgart

Rosensteinstraße 9
70191 Stuttgart

Telefon 0711 21688919
Fax 0711 21688929
info@jobconnections.de
www.jobconnections.de

Kontaktzeiten: Montag bis Freitag,
9 bis 17.30 Uhr

 12
Milchhof

JobConnections ist für junge Leute zwischen 16 und 27 Jahren aus Stuttgart da, wenn der Einstieg ins Berufsleben schwerfällt oder schulische/berufliche Alternativen von Nöten sind.

Beratung

- Wir überlegen gemeinsam, wie es weitergehen soll in Richtung Ausbildung, Arbeit oder beruflichen Schulen,
- entwickeln gemeinsam neue berufliche Ideen,
- stellen bei Bedarf Verbindungen zu Ämtern, Jobcenter oder weiteren Hilfestellen her,
- vermitteln in das städtische Programm ‚Ausbildungschance‘ und in das Jugendarbeitsprogramm ‚400+Zukunft‘.

Bewerbungscenter

- Wir haben alle technischen Möglichkeiten für das Erstellen von Bewerbungsunterlagen: PCs, Internet, Scanner und Kopierer,
- helfen beim Erstellen von Bewerbungen und prüfen diese am Ende,
- üben mit Ihnen Vorstellungsgespräche und
- haben aktuelle Stellen im Aushang und Adressen zur Onlinerecherche.
- Einstellungstests können am PC geübt und Bewerbungsmappen zum kleinen Preis erworben werden.
- Bei unserer Fotografin gibt es professionelle preisgünstige Bewerbungsfotos.

Fachberatung

Die Angebotslandschaft in dem Übergangsbereich Schule – Beruf in Stuttgart ist groß und vielfältig. Daher ist es nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Aus diesem Grund bieten wir allen Fachkräften an, sich jederzeit telefonisch bei uns zu melden, ihre Fälle vorzustellen und Fragen dazu zu stellen. Das Ziel ist, passgenaue Angebote zu finden und Zugänge zu erleichtern.

PräventSozial gemeinnützige GmbH – Arbeitsprojekt INSA+

Das Arbeitsprojekt INSA+ richtet sich an straffällig gewordene oder von Straffälligkeit bedrohte Menschen, die kurz vor ihrer Entlassung aus Haft stehen oder vor kurzem entlassen wurden und Schwierigkeiten haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Durch die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (bis zu 30 Stunden pro Woche) sowie begleitende, sozialpädagogische Betreuung verfolgen wir u.a. die Ziele, in der Übergangsphase von der Haft in die Freiheit Unterstützung zu bieten, die Arbeitsfähigkeit zu fördern, persönliche Schlüsselqualifikationen durch Soziales Kompetenztraining aufzubauen, die Chancen zur Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern sowie in Arbeit, Ausbildung oder weiterführende Maßnahmen zu vermitteln.

Wie erfolgt der Zugang zu INSA+?

Menschen, die kurz vor ihrer Entlassung aus der JVA Stuttgart oder JVA Rottenburg stehen, können über den Sozialdienst Kontakt zu uns aufnehmen.

Menschen, die sich im Alg.II-Bezug befinden, können sich an ihre Arbeitsvermittlung wenden oder sich direkt mit uns in Verbindung setzen.

PräventSozial Justiznahe Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Arbeitsprojekt INSA+

Neckarstraße 121
70190 Stuttgart

Telefon 0711 23988440
Fax 0711 2398850

wuhrer@praeventsozial.de
www.praeventsozial.de

Ansprechpartnerin: Ute Wuhrer-Önkal

U 1, 2, 4, 9, 14
Neckartor

Soroptimist International – Club Stuttgart Zwei

Kontakt@soroptimist-clubstuttgart2.de
www.soroptimist-clubstuttgart2.de

Clubtreffen: jeden dritten Donnerstag im
Monat, 19.30 Uhr
Hotel Royal
Sophienstraße 35
70178 Stuttgart

Unser Club Stuttgart Zwei wurde im Jahr 2007 gegründet. Wir sind mehr als 30 aktive Frauen unterschiedlichster Berufe, Nationalitäten und Altersgruppen. Wir sind lebendig, engagiert und begeistert von unseren Projekten:

- Wir fördern beständig ausgewählte Projekte – auf lokaler, bundesweiter und internationaler Ebene,
- bieten eine übergreifende Netzwerkplattform an (Netzwerk-Frühstück),
- suchen immer gezielt nach neuen Herausforderungen,
- mischen uns ein und übernehmen Verantwortung,
- bauen Freundschaften national und international auf.

Soroptimist International ist die weltweit größte Organisation berufstätiger Frauen mit rund 80 000 Mitgliedern in 130 Ländern. Ein lebendiges Netzwerk von Frauen, die Fragen der Zeit aufgreifen – verbunden mit gesellschaftspolitischem Engagement, das für die Menschenrechte, weltweiten Frieden und internationale Verständigung, verantwortliches Handeln, Vielfalt und Freundschaft eintritt.

Stark im Beruf

Das Projekt „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ will Frauen in der Region Stuttgart für Pflegeberufe qualifizieren und in Ausbildung vermitteln. Damit wollen wir Müttern die Chance geben, ihr berufliches Engagement neu zu entdecken, ohne die eigenen Ansprüche an die Mutterrolle zu vernachlässigen.

Zielgruppe des Projekts sind Frauen/Mütter mit Migrationshintergrund im Alter von 18 bis 55 Jahren mit einem niedrigen Bildungsgrad. Die Teilnehmerinnen sind überwiegend Wiedereinsteigerinnen, die aus der Arbeitslosigkeit, einer geringfügigen oder gering qualifizierten Beschäftigung kommen. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind:

- Aktivierung und Identifizierung von potenziellen Teilnehmerinnen
- Hilfestellung zum Erreichen der notwendigen Qualifikation
- Informationen über das Berufsbild
- Suche nach einer passenden Ausbildungsstätte
- Anmeldung in der Berufsschule
- Beratung und Casemanagement
- Klärung von individuellen Problemen
- Begleitung während der Ausbildung
- Unterstützung beim Übergang von der Ausbildung in den Beruf

Vor Ort arbeiten wir u. a. mit der Agentur für Arbeit (Region Stuttgart), dem Jobcenter (Region Stuttgart), Berufsschulen, Migrantenvereine zusammen.



Die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e. V. (TGBW) ist als Interessenvertretung verschiedener Organisationen für Menschen mit Migrationshintergrund tätig. Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 liegt der Schwerpunkt auf den Arbeitsfeldern der Inklusion und der Vermittlung von Aus- und Weiterbildung für Menschen nichtdeutscher Herkunft sowie der Tätigkeit als Anlaufstelle für Betroffene von Diskriminierung. Das Projekt „Stark im Beruf“ wird finanziert durch die Europäische Union, den Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Das Projekt „Stark im Beruf“ wird durch die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg umgesetzt.

Reinsburgstraße 82
70178 Stuttgart

Telefon 0711 888999-15
Fax 0711 888999-20
oya.poyraz@tgbw.de
www.tgbw.de

Ansprechpartnerin: Oya Poyraz

Kontaktzeiten: täglich 9 bis 17 Uhr

 alle Linien
Schwabstraße
 42, 92
Schwab-/Reinsburgstraße



Verband mitarbeitender ArztpartnerInnen e.V. (VmA)

Geschäftsstelle
Winterstraße 24
85253 Erdweg

Telefon 0700 86286238
Fax 0700 27983728
info@arztpartnerInnen.de
www.arztpartnerInnen.de

AnsprechpartnerInnen:
Luitgard Hegele und Diana Schlemmer

Angehörige, die in der Praxis ihres Partners mitarbeiten, müssen oft gegen Vorurteile beim Praxispersonal ankämpfen, sollen dem Partner den Rücken freihalten und tragen Mit-Verantwortung für das Unternehmen „Arztpraxis“. Für die Belange der mitarbeitenden Partner setzt sich seit 27 Jahren der Verband mitarbeitender ArztpartnerInnen e.V. (VmA) ein.

1992 von zwölf Arztfrauen in Tübingen gegründet, sind inzwischen bundesweit etwa 200 Mitglieder im Verband organisiert, die unabhängig von politischen oder anderen Interessen den/die niedergelassenen/e Arzt/Ärztin, fachübergreifend, in seiner/ihrer Arbeit unterstützen. Zudem ist der Verband die einzige Organisation, bei der ein harmonischer Umgang von Fach- und Hausärzten miteinander gepflegt wird.

Der Verband will Plattform zum Austausch, aber auch Impulsgeber sein: Auf Landes- und Arbeitskreisebene finden regelmäßig Vorträge und Weiterbildungsveranstaltungen zu vielfältigen Themen statt. Den Mitgliedern bietet sich die Chance, Personen in ähnlichen Situationen kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Aber die Praxis hat auch gezeigt, dass sich die Mitglieder bei den verschiedensten Problemen (z. B. Krankheit, Scheidung etc.) tatkräftig unterstützen. Darüber hinaus unterstützt der VmA seine Mitglieder in Steuer- und Rechtsfragen und bietet durch verschiedene Kooperationen Vergünstigungen beim Einkauf von Produkten und in der Beratung.

Der VmA hat die Katastrophenmappe – ein Leitfaden für den Ernstfall – entwickelt, die seit 2006 auf dem Markt ist, 2019 tiefgreifend überarbeitet und um das digitale Erbe erweitert wurde. Sie informiert umfassend, welche Schritte im Falle des Todes oder einer schweren Erkrankung des Praxisinhabers zu tun sind und ist mit vielen Musterformularen in Papierform und digitaler Ausführung erhältlich.

Der regelmäßig erscheinende Newsletter enthält neben Verbandsinformationen Aktuelles aus der Gesundheitspolitik sowie eine Vielzahl praxisnaher Informationen. Er geht den Mitgliedern sowie zahlreichen Ärzteorganisationen zu.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle des VmA e.V.



Ver.di-Bezirksfrauenrat Stuttgart

Im ver.di-Frauenrat arbeiten 15 gewählte Kolleginnen mit. Sie bestimmen die Frauen- und Gleichstellungspolitik des ver.di-Bezirks Stuttgart. Gewerkschaftliche Frauenarbeit hat die Aufgabe, Anregungen und Durchsetzungsstrategien zu entwickeln, mit denen die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen in Beruf, Gesellschaft und Gewerkschaft erreicht und unmittelbare und mittelbare Diskriminierung von Frauen abgebaut werden kann.

Um diesen Zielen näherzukommen, beschäftigt sich der ver.di-Bezirksfrauenrat vor allem mit der diskriminierenden Ungleichheit beim Entgelt zwischen Frauen und Männern, der wachsenden Arbeitsüberlastung sowie der Frauenquote innerhalb und außerhalb von ver.di. Er befasst sich mit Mini-Jobs, Teilzeit, Wiedereinstieg, Alterssicherung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der Frauenrat unterstützt die Aktivitäten zum Internationalen Frauentag in Betrieben und Dienststellen, organisiert öffentliche Veranstaltungen zu frauenpolitischen Themen und bietet Seminar- und Mentoring-Programme für ver.di-Kolleginnen an.

Willi-Bleicher-Straße 20
70174 Stuttgart

Telefon 0711 1664230
Fax 0711 1664249
Bz.stuttgart@verdi.de
www.stuttgart.verdi.de/frauen

Ansprechpartnerin: Bärbel Illi

Kontaktzeiten: Montag bis Freitag,
9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

U 14, 29
Börsenplatz
U 5, 6, 7, 12, 15
Schlossplatz



Zonta-Club Stuttgart

Zonta-Club Stuttgart – Wilhelma

Zonta-Club Stuttgart
info@zonta-stuttgart.de
zonta.wilhelma@web.de
www.zonta-stuttgart.de
www.zonta-club-stuttgart-wilhelma.de

Ansprechpartnerinnen: Anita Wochner
(Präsidentin Zonta Club Stuttgart),
Margarete Hess (Präsidentin Zonta
Club Stuttgart-Wilhelma)

Ansprechpartnerin:
praesidentin@zonta-stuttgart.de
Club Präsidentin

U 2, 4, 14, 34

Stadtmitte/Rotebühlplatz

🚌 41, 43

Marien-/Silberburgstraße

Zonta International ist ein weltweiter Zusammenschluss berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen, die sich dafür einsetzen, die Lebenssituation von Frauen im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Bereich zu verbessern. Die beiden Stuttgarter Zontaclubs unterstützen Beratungszentren, Initiativen und Hilfsorganisationen für Frauen und Mädchen in Stuttgart.

Zonta International ist überparteilich, überkonfessionell, weltanschaulich neutral und zeigt weltweites Engagement, u. a. als beratendes Mitglied bei den Vereinten Nationen, kooperiert mit internationalen Hilfsorganisationen wie UN women, UNICEF und UNFPA. Die Zonta International Foundation stellt hier jedes Jahr über zwei Millionen US-Dollar für Projekte zur Verfügung, die Frauen und Mädchen auf unterschiedlichste Weise unterstützen.

Innerhalb des Clublebens sind die Pflege von Freundschaft und gegenseitige Hilfe wesentliche Elemente unseres Zusammenseins. Dafür steht das Motto „Zonta ist Begegnung – weltweit“.



ZORA gGmbH – Frauenunternehmen

Das Sozialunternehmen ZORA gGmbH eröffnet durch Beschäftigung, Ausbildung, Qualifizierung, Beratung und Kinderbetreuung die Möglichkeit der beruflichen und sozialen Integration. Ziel ist, dass Frauen für sich eine langfristige persönliche und berufliche Perspektive entwickeln. In unseren Sozialkaufhäusern werden rund 125 Beschäftigungsplätze für langzeiterwerbslose Frauen in den Rechtskreisen SGB II, VIII und XII angeboten. Außerdem beraten wir annähernd 400 Frauen jährlich. Zielgruppe der Angebote sind Mädchen und Frauen aller Nationalitäten in Stuttgart, die auf Grund ihrer sozialen Benachteiligung über nicht ausreichende schulische und/oder berufliche Bildung verfügen und infolgedessen langzeiterwerbslos oder erwerbsbenachteiligt sind.

Das Sozialunternehmen ZORA gGmbH will berufliche Perspektiven und Einstiegsmöglichkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eröffnen. Durch soziale und individuelle Stabilisierung der Lebenssituation soll eine nachhaltige gesellschaftliche Integration erreicht und ein aktiver Beitrag zum Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern geleistet werden. ZORA ist in zahlreiche Netzwerke eingebunden und Kooperationspartnerin von Wirtschaftsverbänden, Kammern, kommunaler Verwaltung, Schulen sowie freien Trägern des Hilfesystems (Suchthilfe, Wohnungslosenhilfe, Schuldenberatung u. a.).


Die ZORA gGmbH orientiert sich bei der Mädchen- und Frauenförderung an Grundsätzen frauenspezifischer Arbeit, mit Fokus auf der Autonomie des Individuums, einer ganzheitlichen Betrachtungsweise, „Hilfe zur Selbsthilfe“ sowie auf einer individuellen und gleichzeitig gesellschaftlichen Verbesserung der Lebenssituation. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Förderung des Respekts für andere Menschen, denn dieser ist Voraussetzung für ein konstruktives Miteinander und ein funktionierendes Gemeinwesen. Die ZORA gGmbH setzt sich dafür ein, in den Projekten Gewaltstrukturen transparent zu machen und Hilfestellungen anzubieten.

Unsere Kindertagesstätte MiniKiZ steht allen Kindern aus Stuttgart offen. Grundsätzlich liegt dem pädagogischen Handeln folgende Haltung zugrunde:

- Leben und Umsetzen eines ganzheitlichen Bildungsprozesses entsprechend dem Orientierungsplan Baden-Württemberg
- Wertschätzendes Menschenbild und ein ressourcenorientierter Blick
- Lebenswertorientierung

Stöckachstraße 16
70190 Stuttgart

Telefon 0711 26 84 35-0
Fax 0711 26 84 35-11
sozialunternehmen@zora-ggmbh.de
www.zora-ggmbh.de
www.minikiz.de

 1, 2, 4, 9, 14
Stöckach



Frauenbildung – Frauenforschung – Frauenkultur

ARCES e.V.

ARCES e.V. (Associazione Recreativa Culture d'Europa e Sport) wurde im Jahr 1966 in Weilimdorf gegründet. Seit 1986 unterhält der Verein eine Sportanlage in Möhringen. Der Verein organisiert sportliche Aktivitäten wie Boccia, Boule, Cricket auch im Freien. Er organisiert interkulturelle Aktionen, z. B. italienischen Sprachunterricht, Kochkurse, Vorträge, Konzerte, Theater, Vernissagen und Studienreisen in die Abruzzen und auch andere Städte Italiens. Bei den sportlichen Aktivitäten sind viele Nationalitäten vertreten.

ARCES bemüht sich um ein gutes Zusammenfinden von Einheimischen und Zugewanderten, von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Der Verein engagiert sich beim Aufbau einer Stadtteilpartnerschaft zwischen Möhringen und Canosa-Sannita (Abruzzen).

In einer Reihe von Mikroprojekten hat sich ARCES in den vergangenen Jahren als Migrantenselbstorganisation um die Förderung der Bildung, Elterninformation und Eltern- und Jugendarbeit bemüht, mit Migrationshintergrund und Interkulturalität. Seit 2015 finden Konzerte am Fruchtkasten Möhringen Bürgerverein u. a. mit Canta-Italia (Italienisches Festival) statt.

Lohäckerstraße 11
70567 Stuttgart

Telefon 0711 99734810

Fax 0711 99734812

E-Mail: arces-stuttgart@t-online.de

www.arces-stuttgart.eu

Anprechpartner*innen: Carmela Cocci (Frauenbeauftragte), allgemeine Büroarbeit, Domenico Da Palma (Erster Vorsitzender), Francesco Maggio (Direttore Artistico/Komponist; 2. Vorsitzender)



ARKUNA Frauenbildungszentrum e.V.

Stuttgarter Frauen gründeten 1986 den gemeinnützigen Verein „ARKUNA Frauenforschungs- und Bildungszentrum e.V.“ mit einem Schwerpunkt auf der Erforschung und Vermittlung weiblicher Spiritualität. Wir sind finanziell unabhängig und streben nicht nach öffentlicher Förderung. Unterstützt wird der Verein durch Beiträge der passiven Mitfrauen und durch Spenden. Vor allem aber wird er durch das intensive Engagement der ehrenamtlich Tätigen getragen. Seit 2012 trägt der Verein den Namen „ARKUNA Frauenbildungszentrum e.V.“.

Wichtigstes Ziel ist, die humanen Werte wie Ehrfurcht vor dem Leben, Menschenwürde, Fürsorge, Achtsamkeit im Umgang miteinander und der Mitwelt, die Wertschätzung der Unterschiedlichkeit und die soziale Gerechtigkeit in allen Bereichen des Lebens bewusst zu kultivieren und in uns selbst und in allen Lebensfeldern weiterzuentwickeln und zu stärken. Das demokratische und humanistische Weltbild, eine feministische, ganzheitliche Perspektive und die uralten erdgegründeten, spirituellen Traditionen des alten Europas sind dabei unsere gedanklichen Grundlagen. Unsere Zielgruppe sind Frauen, die sich selbst weiterentwickeln und gleichzeitig die Welt verändern wollen, die auf der Suche nach ihren Wurzeln und einer weiblichen Spiritualität sind.


Unsere Themen sind altes Frauenwissen und Frauenweisheit, weibliche Spiritualität und die Kunst, Rituale zu erschaffen und zu gestalten, Leben im Einklang mit der Natur und Naturmagie, Frauenmysterien, Leben und Tod, Pflanzenwissen, Mystik, Symbolik sowie Wissen und Auseinandersetzung mit den psychologischen, sozialen, spirituellen und politischen Aspekten unseres Lebens. In Kursen, Seminaren, Workshops, Vorträgen und Ritualen vermitteln wir dieses Wissen. Wir wollen damit für Frauen einen Erfahrungsraum anbieten, in dem sie sich erproben und entwickeln können, aber auch ein Forum für Austausch und für die intellektuelle Auseinandersetzung mit Spiritualität, Gesellschaft, Politik und Psychologie sein. Wir stehen mit anderen Fraueneinrichtungen mit ähnlichen Zielsetzungen regional und überregional in Verbindung.

Alle unsere Aktivitäten veröffentlichen wir in einem Programmheft, das jährlich im Juli erscheint. Alles Wissenswerte finden Sie auf unserer Website.

Reinsburgstraße 194
70197 Stuttgart

Telefon 0711 651944
Fax 0711 651911
info@arkuna.de
www.arkuna.de

Kontaktzeiten: Dienstag, 17 bis 19 Uhr

 alle Linien
Schwabstraße
 44, X2
Kleiststraße

Arkuna

Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs e.V. (baf)

Rümelinstraße 2
72070 Tübingen

Telefon 07071 369349
info@baf-tuebingen.de
www.baf-tuebingen.de

Bürozeit: Dienstag, 10 bis 13 Uhr
Öffnungszeit: Donnerstag, 16 bis 19 Uhr

Seit über 30 Jahren gibt es in Tübingen das Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs, baf e.V. Der Verein erforscht Geschichte und Erfahrungen von Frauen, macht Frauengeschichte durch Dokumentation und Veröffentlichung sichtbar und würdigt sie (kritisch). baf – das einzige Frauenarchiv in Baden-Württemberg – ist Gedächtnisspeicher zur regionalen Frauengeschichte, Raritätenkabinett für seltene Dokumente und Bücher, und es vernetzt Forschung, Bildung und Information zu Frauenfragen. baf möchte Raum für ein kulturelles Gedächtnis von Frauen bieten und Erinnerung an Geschichte und Alltag von Frauen bewahren und öffentlich machen.

Im baf-Archiv werden Akten von Frauengruppen, -vereinen und -verbänden, Nachlässe von Einzelpersonen sowie Fotos und Plakate, Flugblätter, Rundschreiben und Broschüren gesammelt. So bietet auch der komplette Bestand des Landesfrauenrats Baden-Württemberg Einblick in über 40 Jahre Frauengeschichte und -politik. Das seit über 25 Jahren geführte Pressearchiv sucht in Süddeutschland seinesgleichen. Ein Teil des Bestandes konnte mit Unterstützung der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg verzeichnet werden. Wichtige Facetten einer „Landesgeschichte der Gleichberechtigung“ sind so über Findbücher erschlossen und nutzbar. Der ständig wachsende Archiv- und Bibliotheksbestand ist zu großen Teilen online recherchierbar im sogenannten META-Katalog.

Ergänzt wird das baf-Archiv durch eine umfangreiche Spezialbibliothek mit circa 6000 Bänden zu Frauengeschichte, Frauenbewegung, feministischer Theorie, Kunst oder Politik, Körper und Seele, daneben Biografien, Romane und Krimis. Wahre Schätze birgt die Zeitschriftensammlung mit über 200 Titeln aus der Geschichte der zweiten Frauenbewegung.

Mitmachen ist bei baf erwünscht!

Wer Lust und Muße hat, bei baf e.V. mitzumischen, Ideen umzusetzen, aktiv zu werden, ist herzlich aufgefordert, sich einzubringen. Mitmachen ist zum Beispiel in der Bibliothek und im Archiv oder in einer der baf-Arbeitsgruppen möglich. baf bietet auch Vorträge und Lesungen, frauengeschichtliche Stadtrundgänge, Exkursionen, Reisen, Filmabende und Erzählcafés.



carola blume akademie, Frauenakademie an der vhs stuttgart

Die Frauenakademie ist ein ganzheitlich konzipierter Frauenstudiengang. Das wissenschaftsorientierte Weiterbildungsangebot umfasst sechs Semester. Anders als im klassischen Wissenschaftsbetrieb üblich, finden Einheiten wie Reflexion der eigenen Situation sowie die Einbeziehung von Körperarbeit („Kopf und Bauch“) hier ihren Platz. Das Studienangebot setzt sich zusammen aus allgemeinbildenden Bereichen wie Psychologie, Literatur, Philosophie, methodischen Angeboten sowie berufsrelevanten Modulen. Die ersten zwei Studiensemester sind der individuellen Orientierung im festen Gruppenverband vorbehalten. Hier erhalten die Frauen die Möglichkeit, sich neu im Lernen auszuprobieren, neue Lernerfahrungen zu machen und bekannte Erfahrungswelten zu überschreiten. Das viersemestrige Hauptstudium sieht eine individuelle Schwerpunktwahl sowie die Zusammenstellung eines auf persönliche Lerninteressen abgestimmten Stundenplans vor.

Zielgruppe sind Frauen, die an persönlicher Weiterbildung interessiert sind, einen beruflichen Wiedereinstieg erwägen, sich in oder nach der Familienphase befinden, Orientierung nach außen suchen und offen sind für neue Anregungen und Kontakte und nach Beendigung ihrer Berufstätigkeit.

Im ersten Semester haben die Frauen einen verbindlichen Stundenplan mit Schwerpunkten aus den Themenbereichen Literatur, EDV, Frau und Gesellschaft, Kommunikation, Reflexion und Lerntechniken. Der Unterricht findet an einem Vormittag in einem festen Gruppenverband statt. Hier haben sie die Möglichkeit, individuelle Bildungsinteressen zu erkennen und bereits im zweiten Semester zu vertiefen. Das zweite Semester startet in einer konstanten Gruppe mit einem Projektbaustein. Mit diesem schließen die Frauen in einer konstanten Gruppe ab, um in der zweiten Hälfte des zweiten Semesters Bausteine nach persönlichen Bildungsinteressen auszuwählen.



Im Hauptstudium (3. bis 6. Semester) löst sich die bisherige Gruppe auf. Aus einem erweiterten Fächerangebot stellen sich die Teilnehmerinnen ihren individuellen Stundenplan zusammen. Studienschwerpunkte sind Frau und Gesellschaft, Kommunikationswissenschaft und -praxis. Zudem werden unterschiedliche Wahl-/Pflichtveranstaltungen angeboten.

Fritz-Elsas-Straße 46/48
70174 Stuttgart

Telefon 0711 1873728
Fax 0711 187381728
baerbel.schindler@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Ansprechpartnerinnen: Cerstin
Adam-Klitzing, Raphaela Huber,
Bärbel Schindler

Kontaktzeiten: Dienstag und Donnerstag,
8.30 bis 13 Uhr

 2, 4, 14, 34
Stadtmitte/Rotebühlplatz
 92, X1, X2
Rotebühlplatz




Degerlocher Frauenkreis e.V.

Große Falterstraße 6
70597 Stuttgart

Telefon 0711 7220970
Fax 0711 72209718
info@degerlocherfrauenkreis.de
www.degerlocherfrauenkreis.de

Ansprechpartnerin: Elisabeth Eiche,
Vorsitzende

 5, 6, 8, 12, 15
Degerloch



Der Degerlocher Frauenkreis e.V. wurde 1951 gegründet. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke, ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Mit seiner gewachsenen Struktur bietet er vielfältige Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements und trägt so zum sozialen und kulturellen Leben im Stadtbezirk bei. Viele engagierte Ehrenamtliche, unterstützt durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen, sind hier tätig. Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen und Institutionen sowie Förderung durch die Stadt Stuttgart ermöglichen dem Verein ein umfangreiches Angebot für alle Generationen.

Der Bürgerverein bietet Vorträge über aktuelle Themen, Veranstaltungen wie Flohmarkt, Markt Helene etc., Vernetzung im Stadtbezirk, Beratung und Heimplatzvermittlung, Projekte und Initiativen, Geselligkeit und Beratung im Wohncafé Schöttlestraße 12.

Die Nachbarschaftshilfe ist ein Bereich im DFK und wurde 1974 gegründet. Wir unterstützen ältere, kranke und hilfebedürftige Degerlocher Bürger/innen in der Hauswirtschaft sowie Familien in schwierigen Situationen unabhängig von Konfession, Nationalität und parteilicher Zugehörigkeit. Unser Ziel ist, die Selbstständigkeit älterer Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Dies geschieht vor allem durch Betreuung und Hilfeleistungen im Haushalt.

Die Begegnungsstätte ist ein Ort der Kommunikation und des gegenseitigen Austauschs. Sie bietet Aktivitäten, Informationen und Weiterbildung, schafft Raum für künstlerische Wahrnehmung und Gestaltung, liefert Zugang zu Kommunikationstechniken und modernen Medien. Zudem werden generationenübergreifende Aktivitäten und freiwilliges Engagement gefördert sowie Ausflüge und vielseitige Unternehmungen organisiert. Über das aktuelle Programm informiert unsere Internetseite.

Unser Ziel ist, die Lebensqualität von alleinstehenden und einsamen Menschen zu verbessern und ihnen neue Lebensfreude zu schenken. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen einmal wöchentlich ältere Menschen, die diesen Kontakt wünschen. Wir kommen in Privathäuser, ins Betreute Wohnen und in den Pflegebereich des Lothar-Christmann-Hauses. Dieses Angebot ist kostenlos.

Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V.

Frauen und Geschichte Baden-Württemberg e.V. ist ein landesweit agierender gemeinnütziger Verein. Er wurde im September 1994 mit dem Ziel gegründet, die Präsenz von Frauen in Geschichtsforschung und -vermittlung zu verstärken. Die Mitgliedsfrauen sind Historikerinnen, Pädagoginnen, Kulturwissenschaftlerinnen usw. Sie sind in Universitäten, Schulen, Archiven, Museen, aber auch als freischaffende Wissenschaftlerinnen tätig. Der Verein hat inzwischen etwa 120 Mitglieder aus ganz Baden-Württemberg sowie einigen angrenzenden Bundesländern. Er arbeitet interdisziplinär, interinstitutionell, überkonfessionell, ist nicht parteigebunden und ist Mitglied im Landesfrauenrat Baden-Württemberg. Der Verein tritt für die Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse ein, fordert und verfolgt eine konsequente Gleichstellungspolitik.

Historikerinnen und Historiker reden mit, wenn es um Fragen von gesellschaftlichen Leitbildern geht. Sie beleuchten Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund vergangener Entwicklungen. Das Ausblenden der Kategorie „Geschlecht“ aus der Geschichtswissenschaft führt zu einer verzerrten Perspektive. Frauen und Geschichte Baden-Württemberg e.V. will die Gleichung Mensch = Mann zugunsten einer differenzierten Sicht der Dinge aufheben. Wir wollen Frauen als Subjekt von Geschichte sichtbar machen und Frauen- und Geschlechtergeschichte in allen Bereichen historischer Forschung und Vermittlung verankern. Ein weiteres Ziel ist es, den Anteil von Frauen in den historischen Disziplinen zu erhöhen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Wir wollen Frauen in gesicherten und einflussreichen Positionen und mehr Vernetzung zwischen den oft vereinzelt arbeitenden Wissenschaftlerinnen.

Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V. verbessert den Austausch zwischen Wissenschaft und historisch Interessierten. Wir bieten Kompetenz und Expertinnen. Unsere Publikationen und Tagungen regen neue, spannende und interdisziplinäre Fragestellungen an. Wir ergänzen das Angebot anderer historisch arbeitender Institutionen im Land, mit denen wir erfolgreich zusammenarbeiten.

Rümelinstraße 2
72070 Tübingen

Telefon 07071 365330
info@frauen-und-geschichte.de
www.frauen-und-geschichte.de

Ansprechpartnerinnen aus dem
Vorstand: Corinna Schneider,
Dr. R. Johanna Regnath;
Ansprechpartnerin für die Abteilung
„Stuttgarter Frauenmuseum“:
Claudia Weinschenk
(geschichts-ver-fuehrungen@web.de)



Telefon 0711 525664
fvcourage-stuttgart@web.de
www.fvcourage.de

Ansprechpartnerin: Elisabeth Zahn

14-tägliches Treffen, Beginn: 19 Uhr
CANN-Haus der Familie
Elwertstraße 4
Nähe Bahnhof Bad Cannstatt
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)

🚶 1, 2, 3

Bahnhof Bad Cannstatt

🚇 1, 2, 13, 16

Wilhelmsplatz

🚌 52, 55, X1

Wilhelmsplatz



Frauenverband Courage e.V.

Courage, die Adresse für jede Frau! Der Frauenverband Courage e.V. wurde 1991 gegründet und ist in 50 Städten präsent. Courage engagiert sich in allen Fragen, die Frauen wichtig sind. Jede Frau ist herzlich willkommen!

- Wir sind Frauen aus mehr als 25 Nationen, unterschiedlichen Alters, verschiedener Berufe und Weltanschauung,
- kämpfen zusammen für unsere Lebensinteressen, gegen Diskriminierung, Sexismus und Gewalt an Frauen,
- engagieren uns gegen den Abbau von längst erkämpften Frauenrechten,
- arbeiten in Bündnissen und gehen am Internationalen Frauentag, am 1. Mai und am Tag gegen Gewalt an Frauen gemeinsam auf die Straße,
- lernen voneinander, diskutieren aktuelle Themen und erarbeiten uns einen Standpunkt,
- beraten und helfen uns gegenseitig durch Tatkraft oder im Gespräch,
- feiern gerne und machen gemeinsame Ausflüge, gehen ins Theater, Kino...

Courage ist Teil der internationalen Weltfrauenbewegung und Mitorganisatorin der dritten Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2021 in Tunis, überparteilich, demokratisch und finanziell unabhängig.

Du bist genau richtig bei Courage!

GEDOK STUTTGART – Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde e.V.

Die GEDOK – Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfreunde e.V. wurde 1926 von Ida Dehmel in Hamburg gegründet. Sie ist ein gemeinnütziger Verein, in dem alle künstlerische Disziplinen zusammengeschlossen sind: Bildende Kunst, Film, Fotografie, Kunsthandwerk, Literatur, Musik, Rezitation, Tanz, Theater, Video und experimentelle Medien. Heute gehören dem Verband 23 Gruppen mit mehr als 4 500 Mitgliedern an. Sie arbeiten mit dem Ziel, die künstlerische Arbeit von Frauen zu unterstützen sowie junge talentierte Künstlerinnen zu fördern. Dabei wird auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit – analog zur Bauhaus-Idee – besonders Wert gelegt. Über die Aufnahme in eine der Fachgruppen entscheidet eine Jury nach professionellen Maßstäben zur Sicherung der künstlerischen Qualität.

Die Stuttgarter GEDOK e.V. wurde 1937 gegründet und nahm 1946 als erste Gruppe nach dem Krieg die Arbeit wieder auf. 1955 baute sie mit Hilfe von Stadt und Land ein Atelierhaus in der Hölderlinstraße und verfügt damit über Wohn- und Arbeitsateliers, einen Ausstellungs- und Konzert- sowie einen Ballettsaal. In der Stuttgarter GEDOK sind die Fachgruppen Bildende Kunst, Kunsthandwerk, Literatur/Rezitation, Musik und Tanz vertreten. Neben den Künstlerinnen gehören der GEDOK auch Kunstfreunde an, die an den Veranstaltungen teilnehmen und die Künstlerinnen durch ehrenamtliche Mitarbeit und Spenden unterstützen.

Hölderlinstraße 17
70174 Stuttgart

Telefon 0711 297812
Fax 0711 2260785
gedok@gedok-stuttgart.de
www.gedok-stuttgart.de

Kontaktzeiten: Mittwoch, 9.30 bis
13 Uhr, Donnerstag, 15 bis 18 Uhr

 4
Russische Kirche
 43
Hölderlinstraße
 40
Russische Kirche

GEDOK STUTTGART

German American Women's Club Stuttgart e.V.

Telefon +49 174 906 8667
gawcgerpres@gmail.com
www.gawc-stuttgart.org

Ansprechpartnerin: Teresa Schernikau

The German American Women's Club of Stuttgart was established in 1947 by local German women and wives of American soldiers stationed in Stuttgart. The GAWC promotes friendship, international understanding and tolerance among women of different nationalities.

The GAWC is a great way for American and International expats to get to know Stuttgart. It is also an excellent opportunity for Germans who have spent or will spend time in English speaking countries to practice their language skills. We connect and learn from each other. The GAWC offers interesting and varied events as well as a wide range of special interest groups. Philanthropy is a big part of the GAWC's DNA; making a difference in the Stuttgart community is very important to the club. During the coldest months, we serve food for those in need at the Vesperkirche, we sponsor youth and student exchange, and we brighten patients' days at the Robert Bosch Hospital. The GAWC's major fundraiser since 1968 is the Pfennigbasar which takes place once a year.

The club language is English. New members are always welcome!

Haus der Familie in Stuttgart e.V.

Das Haus der Familie in Stuttgart e.V. ist eine Bildungseinrichtung und existiert seit 1917. Als gemeinnütziger Verein wird die Einrichtung ideell und finanziell vom Evangelischen Kirchenkreis und der Stadt Stuttgart getragen. Familie bedeutet heute das Zusammenleben von Erwachsenen und Kindern in allen denkbaren Lebensformen. Familie ist ein Ort, an dem alle reichhaltige Erfahrungen machen, an dem Werte entstehen und Selbstvertrauen gewonnen wird. Das Haus der Familie ist offen für Familien mit großen und kleinen Kindern, Frauen, Männer und Senior*innen. Menschen in allen Lebensphasen, Lebenssituationen und aus allen Kulturen sind willkommen. Die Einrichtung mit ihrem Familiencafé ist Treffpunkt für Kommunikation und Kontaktaufnahme, Ort der Prävention, Familienbildung, Unterstützung und Beratung bei Erziehungs- und Lebensfragen. Das Programmheft erscheint zweimal im Jahr, Mitte Januar und Mitte Juli und ist u. a. im Haus der Familie kostenlos erhältlich.

Das Haus der Familie macht Angebote in den Bereichen Geburt und Familienstart, Junge Familie, Kinder und Jugendliche, Vorträge und Beratung zu Erziehungsthemen, Gesundheit und Fitness, Kreatives und Weiterbildung.

- Väterseminar im Rahmen der Geburtsvorbereitung
- Vater-Kind-Spielgruppe
- Väter-Baby-Musikgarten
- Vater-Kind-Action
- Judo mit Papa
- Babys erste Schwimmbaderfahrung mit Papa
- Papakanga
- Langes Lego-Wochenende
- Zirkuskünste für kleine und große Artisten
- Baby- und Kinderkleiderbazar, Familienweihnachtsmarkt
- Offene Angebote (ohne Anmeldung, einfach dazukommen, keine bzw. geringe Gebühr)
- Vorträge, z. B. „Die Vaterrolle im Wandel“, „Der Vater und sein Baby“
- Begleiteter Umgang
- Wellcome – Unterstützung für Familien mit einem Baby
- Inklusive Angebote

Familien- und Stadtteilzentrum
Elwertstraße 4
70372 Stuttgart

Telefon 0711 220709-0
Fax 0711 220709-310
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Öffnungszeiten Infopoint/Büro:
Dienstag bis Freitag, von 10 bis
12.30 Uhr und Montag, Dienstag
und Donnerstag, von 15 bis 17 Uhr
(in den Ferien nur vormittags)

Café Cännle
Montag bis Freitag, von 10 bis 18 Uhr,
jeden 1. und 3. Samstag im Monat,
von 10 bis 15 Uhr (in den Ferien in der
Regel geschlossen)

🚶 1, 2, 3

Bad Cannstatt Bahnhof

🚶 1, 2, 13

Bad Cannstatt Wilhelmsplatz

🚶 56

Bad Cannstatt Bahnhof

🚶 52, 55, X1

Bad Cannstatt Wilhelmsplatz




Rebekka-Loge Einigkeit e.V. Stuttgart

Generationenzentrum
Sonnenbühl 3a
70597 Stuttgart (Sonnenberg)

www.oddfellows.de

Ansprechpartnerin: Obermeisterin Ulrike
Fleischmann
Telefon 0711 525753
fleischmann-mv@gmx.de

 5, 6, 8, 12
Sonnenberg

Die Rebekka-Loge Einigkeit e.V. Stuttgart wurde im April 1991 gegründet. Wir sind eine Gruppe aufgeschlossener Frauen aus verschiedenen Berufen bzw. mit unterschiedlicher Ausbildung. Parteipolitisch und konfessionell sind wir neutral. Wir treffen uns dreimal im Monat dienstags. Soziales, karitatives und humanitäres Engagement ist für uns wichtig.

Fünf gute Gründe bei uns Mitglied zu werden:

- Wir sind eine Gemeinschaft von Frauen, die die Verwirklichung menschlicher Werte wie Freundschaft, Liebe und Wahrheit anstrebt.
- Wir schätzen die freie Meinungsäußerung in Vorträgen und Diskussionen.
- Wir erfüllen humanitäre und karitative Aufgaben.
- Wir gehen tolerant und freundschaftlich miteinander um.
- Wir sind Mitglieder der Großloge der Deutschen Odd Fellows.

Unser Ziel ist es, freundschaftliche Beziehungen auf der Basis humanitärer und geselliger Werte zu pflegen. Bei unseren Treffen verbindet uns die gemeinsame Arbeit für unsere Ziele, was zu herzlichen Freundschaften innerhalb der Gemeinschaft und des Ordens führt. Vorträge zu ethischen, musischen, wissenschaftlichen und biografischen Themen bieten Abwechslung und Anregung. Beim anschließenden Gedankenaustausch in gemütlicher Runde wird die Gemeinschaft gefestigt. Zu anderen Odd Fellow-Logen im In- und Ausland pflegen wir regen Kontakt.

Unser Wunsch ist es, dass unsere Loge weiterhin wächst. Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, unseren Kreis für interessierte Frauen zu öffnen und den Gedanken Freundschaft, Liebe und Wahrheit weiterzugeben. Mehrmals im Jahr halten wir Gästelogen ab, um Ihre Fragen und Anliegen beantworten zu können. Gäste sind uns immer herzlich willkommen. Unser Programm können Sie bei uns anfordern oder auf unserer Homepage einsehen.



SARAH – Kulturzentrum und Café für Frauen e.V.

Das SARAH wurde 1978 gegründet. Es ist das älteste Frauenkulturzentrum Deutschlands, das einzige seiner Art in Baden-Württemberg und hat einen Einzugsbereich, der weit über Stuttgart hinausgeht. Seine Wurzeln liegen in der Frauenbewegung der 1970er-Jahre; es entstand in diesem Kontext als autonomes Projekt. Café und Kulturbetrieb bieten durch das berufliche und ehrenamtliche Engagement etlicher Frauen ein kontinuierliches und weitgefächertes, politisches und kulturelles Angebot.

Das Frauenkulturzentrum erhält seit Anfang der 1980er-Jahre städtische Zuschüsse, ist mittlerweile durch zahlreiche Kooperationen in das kulturelle Netzwerk der Stadt Stuttgart eingebunden, ein wichtiger öffentlicher Raum ausschließlich für Frauen und ein lebendiger Ort für Information und Diskussion. Im Sinne einer Ideenwerkstatt finden hier Frauen aller Altersstufen Raum für Experimente – auf vorprofessioneller wie auch auf professioneller Ebene. Dieser Frauenraum bietet die Möglichkeit, mit anderen Frauen ins Gespräch zu kommen, sich über aktuelle feministische Themen zu informieren und zu diskutieren.

Das SARAH ist ein Ort der Auseinandersetzung über Lebensrealitäten von Frauen. Hier wird ermutigt, den Einstieg oder die Erweiterung der Aktivitäten von Frauen auf politischer, gesellschaftlicher, persönlicher, beruflicher, kultureller, künstlerischer, körperlicher und spiritueller Ebene umzusetzen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Information, Diskussion, Entwicklung und Etablierung spezifisch weiblicher Maßstäbe in allen Lebensbereichen zu verwirklichen. Unsere Angebote finden Sie auf unserer Homepage: www.das-sarah.de/sarah/sarah-gruppen/

Johannesstraße 13
70176 Stuttgart

Telefon 0178 2088142
Fax 0321 21387052
das-sarah@gmx.de
www.das-sarah.de
www.facebook.de/dassarah

Ansprechpartnerinnen: Patrizia Schanz,
Ingrid Keilbach

Kontakt-/Bürozeiten:
Donnerstag, 12 bis 19 Uhr
Café: Donnerstagnachmittag mit
dem Offenen Café für Frauen aus allen
Kulturen, 15.30 bis 18.30 Uhr und
Freitag, 19 bis 24 Uhr sowie je nach
Veranstaltungen bzw. Gruppenterminen
Freitag, 19 bis 24 Uhr

☎ alle Linien
Feuersee




Stuttgarter Femina e.V. (StuFem)

Oppelnerstraße 1
70372 Stuttgart

Telefon 0711 94529847
info@stufem.de
www.stufem.de

 2, 4, 14, 34

Stadtmittel/Rotebühlplatz

 43, 92, X1, X2

Rotebühlplatz

Der gemeinnützige Verein StuFem – Stuttgarter Femina e.V. – wurde 2012 von Akademikerinnen aus Stuttgart gegründet und sieht seine Aufgabe im Besonderen darin, die Frau als Angehörige verschiedener Kulturen, Religionen und Nationalitäten in den Mittelpunkt zu stellen, um dadurch Vorurteile und Intoleranz abzubauen sowie die Chancengleichheit zu erreichen. StuFem e.V. ist parteipolitisch unabhängig und arbeitet nicht profitorientiert. Durch folgende Aktivitäten wollen wir einen Beitrag zur Bereicherung der Gesellschaft leisten:

Vorträge, Seminare und sonstige Veranstaltungen

- Kultur und Dialog
- Erziehung und Bildung
- Gesundheit und Sport
- Kunst und Literatur

Kurse

- Kochen
- Ebru-Kunst
- Kalligrafie
- Ney Flöte

Für weitere Ideen sind wir offen und freuen uns, Sie kennenzulernen.

Stuttgarter Frauen e.V.

Seit vielen Jahren engagieren wir uns als Stuttgarter Frauen e.V. (ehemals Hausfrauenbund Stuttgart e.V.) im kulturellen und sozialen Bereich. Wir unterhalten eine vom Sozialamt anerkannte Begegnungsstätte im Stuttgarter Süden. Schwerpunkt unserer Arbeit ist der kulturelle Bereich mit einer besonderen Vielfalt von Themen. Vermittelt werden sie durch Vorträge, Kurse, Firmen-Besichtigungen, Galeriebesuche, Ausflüge und Reisen. Darüber hinaus informieren wir über aktuelle Fragen unserer Zeit aus den Bereichen Politik, Umwelt, Ernährung und Gesundheit. Wir ergreifen Initiative bei aktuellen Anlässen und organisieren öffentliche Aktionen.

Der Stuttgarter Frauen e.V. ist unabhängig von politischen Parteien, konfessionell nicht gebunden. Das Finanzamt für Körperschaften hat uns als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Wir sind Mitglied im Landesfrauenrat. Bei uns sind alle willkommen, unabhängig von Alter, Nation, Kultur und Konfession!



Auszüge aus unserem Veranstaltungskalender im Fangelsbachtreff:

- Sprach- und Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Gesundheitsvorsorge mit Feldenkrais, Pilates, Face-Jogging, Salsa- und Beckenbodengymnastik, Jogging- und Walkinggruppen
- Kunstführungen in der Staatsgalerie
- Gesprächskreise u. a. über Literatur und Politik
- Informationsbesuche in Firmen und Unternehmen
- geselliger Treff für Senioren mit Gymnastik, Tanz und Gedächtnistraining
- Vorträge und Diskussionen über aktuelle Themen
- einmal jährlich kunsthistorische oder politische Städtereise
- geführte Ausflüge in Baden-Württemberg
- Kochen und Schmausen (geselliges Mittagessen mit Gesprächen)

Fangelsbachtreff
Fangelsbachstraße 19
70180 Stuttgart

Telefon 0711 606050
Fax 0711 606050
info@stuttgarterfrauenev.de
www.stuttgarterfrauenev.de

Ansprechpartnerin: Gudrun Erlewein

 1, 9, 34
Österreichischer Platz
 43
Markuskirche



Türkischer Frauenverein Stuttgart e.V.

Postfach 501121
70174 Stuttgart

Telefon 0711 552882
Fax 0711 569060
selma.sen@hotmail.de

Ansprechpartnerin: Selma Sen,
1. Vorsitzende
Seelbergstraße 31
70732 Stuttgart

Unsere Frauengruppe wurde im März 1991 auf Initiative der Frau des Generalkonsuls von Stuttgart, Semra Ertay, von Stuttgarter Frauen türkischer Herkunft gegründet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt,

- Frauen aus der Türkei aus ihrer freiwilligen oder unfreiwilligen Isolation herauszuhelfen und ihre kommunalen Belange zu vertreten,
- Neueingereisten den Einstieg in die hiesige Gesellschaft zu erleichtern,
- Frauen bei ihrer Auseinandersetzung mit ihrer momentanen Lebenssituation zu unterstützen,
- Begegnung mit deutschen Frauen zu ermöglichen,
- Frauen in Krankenhäusern zu besuchen und
- bestehende Institutionen und Angebote zu koordinieren.

Die Gruppe ist parteipolitisch unabhängig und konfessionell nicht gebunden. Neue Mitarbeiterinnen sind immer willkommen, denn viele ehrenamtliche Aufgaben warten auf uns im sozialen und kulturellen Bereich. Unsere Angebote:

- Bildungsarbeit
- Beratungsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Informationsveranstaltungen
- Besuchsdienst
- Kurse in künstlerischem Gestalten
- Familienberatung mit Frau Atsu

Die Teilnahme an Bildungs- und Beratungsangeboten sowie das persönliche Vorgespräch sind kostenlos. Die Finanzierung des Vereins erfolgt vorläufig über Mitgliedsbeiträge und Spenden.




Frauen in politischen Parteien

ASF – Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen


Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart

Telefon 0711 6193637
Fax 0711 6193620
info@spd-stuttgart.de
www.spd-stuttgart.de


Ansprechpartnerinnen: Rebekka
Henschel, Judith Vowinkel

 1, 2, 4, 9, 14

Rathaus

 1, 9, 34

Österreichischer Platz

 43, 44, X1

Rathaus

Die erste ASF-Bundesvorsitzende Elfriede Eilers trat 1973 an mit dem Anspruch: „Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen hat die Aufgabe, sich selbst überflüssig zu machen.“ Davon sind wir 100 Jahre nach dem ersten Internationalen Frauentag leider immer noch meilenweit entfernt. Vieles haben wir und unsere Vorkämpferinnen erreicht: von der Einführung des Frauenwahlrechts über den Abbau gesellschaftlicher Benachteiligungen bis hin zur Durchsetzung der Geschlechterquote in der SPD. Doch wer glaubt, Frauen- und Gleichstellungspolitik sei überholt und ein Thema von gestern und vorgestern, der oder die irrt. Wir sind der Überzeugung: Die Gesellschaft muss sich ändern. Der Einsatz für eine geschlechtergerechte Gesellschaft lohnt sich – für beide Geschlechter!

Wofür wir uns einsetzen:

- die existenzsichernde Erwerbstätigkeit und eigenständige Alterssicherung von Frauen,
- die tatsächliche, nicht nur die rechtliche Gleichstellung von Frauen,
- gesellschaftliche Teilhabe von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte durch (u. a.) berufliche Integration,
- gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit (equal pay),
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mütter und Väter,
- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen,
- Umsetzung der Frauenrechte weltweit,
- die Gleichstellung in der SPD durch konsequente Anwendung der Quotenregelung,
- Frauen in Kommunalparlamenten, Landtagen, im Bundestag und Europäischen Parlament.

Im Dialog mit Gewerkschaften, Verbänden, Organisationen und der deutschen und internationalen Frauenbewegung wollen wir gemeinsame Forderungen entwickeln und diese durchsetzen. Zur ASF gehören alle weiblichen SPD-Mitglieder. Neue Mitstreiterinnen – auch ohne Parteibuch – sind herzlich willkommen.



FrauenNetzWerk Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Stuttgart

Das FrauenNetzWerk der Stuttgarter Bündnisgrünen möchte Frauen Mut machen, sich in die Politik einzumischen und themenzentriert, zielorientiert und öffentlich wirksam aktiv zu werden, mit der Sicherheit, auf ein Netz von Beziehungen zurückgreifen zu können.

- Wir greifen gesellschaftspolitische (Frauen-)Themen auf und halten Kontakt mit den entsprechenden Verbänden.
- Wir organisieren Veranstaltungen und einen regelmäßigen Austausch zu frauenpolitischen Themen.
- Wir unterstützen unsere Kandidatinnen im Wahlkampf.

Was wir bisher erreicht haben:

- Runder Tisch gegen Männergewalt in der Familie
- bessere Räume fürs Frauenhaus
- finanzielle Absicherung von Frauenprojekten
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- mehr Freiräume für Kinder und bedarfsgerechtere Betreuung
- städtebauliches FrauenPlanungsprojekt


Wir bleiben dran!

- Stuttgarter Interventionsprogramm zum Schutz von Frauen und Kindern vor Männergewalt im häuslichen Nahbereich
- Verwaltungsreform und Chancengleichheit: Frauenförderung, Teilzeit-/Mobilzeit-Arbeitsplätze, Erleichterungen beim Wiedereinstieg nach einer Familienpause, kundenorientiertes Leistungsangebot der Stadt


Königstraße 78
70173 Stuttgart

Telefon 0711 6159501
Fax 0711 615903
info@gruene-stuttgart.de
www.gruene-stuttgart.de

facebook.com/GrueneStgt
instagram.com/gruenestuttgart
twitter.com/gruenestuttgart

 1, 2, 4, 9, 14

Rathaus

 43, 44, X1

Rathaus



Frauen Union der CDU Stuttgart (FU)

Die Frauen Union Stuttgart umfasst alle weiblichen Mitglieder der CDU Stuttgart. Sie ist eine politische Vereinigung und vertritt die Interessen der Frauen in der CDU.


Wir setzen uns für ein partnerschaftliches Miteinander von Frauen und Männern ein und fordern eine gleichberechtigte Teilhabe an Ämtern und Mandaten, damit die Lebenswirklichkeit von Frauen in die politische Gestaltung einfließen kann. Im Besonderen befassen wir uns mit Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gleichberechtigung von Frauen im Beruf und im öffentlichen Leben, Sicherheit und Schutz von Frauen und Kindern gegen Gewalt, Gesundheit und Lebensqualität sowie der Stadtentwicklung und Stadtplanung für eine lebenswerte Zukunft.

Die Treffen finden in der Regel einmal im Monat statt, werden angekündigt und stehen – bis auf die Mitgliederversammlung – interessierten Frauen offen. Dabei stehen politische Themen ebenso an wie gemeinsame Besuche von Ausstellungen oder die Diskussion aktueller Fragen in geselliger Runde.

c/o CDU-Kreisverband Stuttgart
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart

Telefon 0711 238730
Fax 0711 2387350
info@cdu-stuttgart.de
fu@cdu-stuttgart.de
www.cdu-stuttgart.de
www.facebook.com/frauenunionstuttgart

Ansprechpartnerin: Dr. Donata
Kluxen-Pyta

 5, 6, 7, 12, 15
Stadtbibliothek (Handwerkskammer)



Liberales Frauen, Bezirksvereinigung Stuttgart

Vor gut 25 Jahren wurde die Bundesvereinigung Liberale Frauen gegründet, um liberale Politik von und für Frauen zu machen. Der Landesverband Baden-Württemberg besteht seit 20 Jahren, die Bezirksvereinigung Stuttgart als Untergliederung ebenfalls. Als Vorfelddorganisation der FDP sind wir im Bundes- und Landesvorstand sowie in den Bezirksvorständen vertreten und setzen uns dort für die Belange von Frauen ein. Eine Mitgliedschaft bei den Liberalen Frauen ist unabhängig von einer Mitgliedschaft in der FDP möglich.

Als Bezirksvereinigung Stuttgart organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen zu aktuellen politischen Themen, z. B. zur Frage der Alterssicherung von Frauen, Sicherung des Fachkräftebedarfs, Steuerpolitik, Bildungspolitik, Verkehrspolitik, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Klima- und Energiepolitik etc. Unsere Veranstaltungen sind öffentlich; wir freuen uns über jeden Gast. Als Bezirksvereinigung sind wir nicht nur in der Landeshauptstadt aktiv, sondern in der gesamten Region Stuttgart.

Mehr über die Arbeit der Liberalen Frauen erfahren Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

c/o Vorsitzende Renata Alt
Villastraße 22
73230 Kirchheim

Telefon 07021 97380
Fax 07021 97388
consultex-alt@t-online.de
www.liberales-frauen-bw.de

Ansprechpartnerin: Renata Alt,
Bezirksvorsitzende

Kontaktzeiten nach Vereinbarung



Frauen in Religion und Kirche




Bahnmissionsmission Stuttgart

Hauptbahnhof, bei Gleis 16
Arnulf-Klett-Platz 2
70173 Stuttgart

Telefon 0711 292995
Fax 0711 2845211
stuttgart@bahnmissionsmission.de
www.bahnmissionsmission.de

Ansprechpartner: Jürgen Hermann
(kommissarische Leitung)

Kontaktzeiten Bahnmissionsmission:
Täglich geöffnet von 7 bis 21 Uhr

 alle Linien
Hauptbahnhof
 5, 6, 7, 12, 14, 15
Hauptbahnhof
 40, 41, 44, X1
Hauptbahnhof



Wenn das Leben aus der Spur gerät, brauchen Menschen Hilfe. Die Bahnmissionsmissionen sind mit ihren mehr als 2.300 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zentrale Knotenpunkte des sozialen Netzes in den Städten und an den Bahnhöfen. Sie helfen jedem sofort, gratis und ohne Anmeldung oder Voraussetzungen – häufig zu Uhrzeiten, zu denen andere Hilfe nicht erreichbar ist. Unsere Mitarbeitenden können dank unserer Kooperation mit der Deutschen Bahn Stiftung auch Videodolmetscher nutzen, sodass eine Übersetzung in rund 40 Sprachen möglich ist.

Die Bahnmissionsmissionen gibt es seit über 100 Jahren und an derzeit mehr als 100 Orten in Deutschland. Sie sind Einrichtungen der Evangelischen und der Katholischen Kirche. Ihre Arbeit lebt vom Engagement der festangestellten und zahlreichen ehrenamtlichen Helfer. Zunehmend sind die Bahnmissionsmissionen auf Spenden angewiesen.

Konkrete Hilfsangebote:

- Reisehilfen: allgemeine Reiseinformationen und Unterstützung bei der Verständigung, Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen, Bereitstellung von Rollstühlen, Gepäckwagen, Hebebühnen, Begleitung von allein reisenden Kindern – Kids on Tour, Begleitung auf Reisen in Baden-Württemberg – Bahnmissionsmission mobil
- Aufenthalt und Betreuung: Schutz und Aufenthalt, Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten
- Beratung und Gespräche: kurzfristig, persönlich oder telefonisch, anonym und vertraulich, erste Hilfe in Krisensituationen, Vermittlung an entsprechende soziale Einrichtungen, aufsuchende Arbeit im Bereich Hauptbahnhof, seelsorgerliche und spirituelle Angebote
- materielle Hilfen: praktische Hilfen in Form einfacher Sachleistungen, Vermittlung finanzieller Hilfe in Notlagen

Zielgruppen: Alle Menschen am Bahnhof

Zusätzliche Beratungssprachen (zeitweise): englisch, französisch, spanisch

Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Die Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD) e. V. sind der Zusammenschluss von Caritasgruppen und -initiativen in Kirchengemeinden und sozialen Einrichtungen, früher „Konferenzen“ genannt. Der Name geht zurück auf den Heiligen Vinzenz von Paul. 1617 gründete er in französischen Pfarrgemeinden die ersten „conféries de la charité“, in denen sich vor allem Frauen um hilfsbedürftige Menschen kümmerten. Bis heute sind mehr als 90 Prozent der sozial Engagierten in den CKD-Gruppen Frauen, obwohl das Netzwerk auch Männern offensteht.

Sie richten ihre Arbeitsschwerpunkte an den aktuellen Problemlagen vor Ort aus. So entstehen u. a. nachbarschaftliche Netzwerke, Seniorengruppen, Besuchsdienste, Mittagstische und Cafés, Kleiderbörsen, Patenschaftsmodelle, Demenzgruppen. Sie verstehen ihr Engagement als konkreten Beitrag zum Aufbau solidarischer Gemeinschaften in einer sorgenden Gesellschaft. Dazu vernetzen sie sich auf ökumenischer Ebene im kommunalen Bereich.

Sie bieten eine Plattform zum Austausch und zur Weiterbildung der Ehrenamtlichen, zur Entwicklung sozialer Projekte und Beteiligung der Menschen, die in eine Notlage geraten sind und deren Kompetenzen zur Selbsthilfe sie stärken wollen. Aktuell soll den Folgen der zunehmenden Überalterung unserer Gesellschaft und Vereinsamungstendenzen entgegenwirkt werden.

Die sozialen Initiativen der CKD wollen aufmerksam sein für die Not in der Gemeinde, Mittel zur Unterstützung bereitstellen, fachliche Hilfen vermitteln, ihre Erfahrungen in den Kirchengemeinderat und/oder in kommunale Gremien einbringen und das Bewusstsein für soziale Notlagen und Themen schärfen, mit anderen Gruppen und Einrichtungen in der Gemeinde zusammenarbeiten und funktionierende Hilfenetzwerke aufbauen, soziale Themen und soziales Engagement in der Öffentlichkeit bekanntmachen und so für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen eintreten.


Der Diözesanverband fördert soziale Initiativen durch praxisnahe Fortbildungen, Besinnungstage, Coaching und begleitet den Aufbau neuer sozialer Projekte. Er vertritt die Interessen sozial Engagierter in Kirche und Gesellschaft. Dazu ist er vernetzt mit den Fachverbänden des Diözesancaritasverbandes und der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen.

Geschäftsstelle des Diözesanverbandes
der Caritas-Konferenzen
Rottenburg-Stuttgart
Strombergstraße 11
70188 Stuttgart

Telefon 0711 26331161
geschaeftsstelle@ckd-rs.de
www.ckd-rs.de

Ansprechpartnerin: Sigrid Schorn,
Geschäftsführerin

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

 40, 42, 45
Wagenburgstraße

Evangelische Frauen in Württemberg (EFW)

Büchsenstraße 37
70174 Stuttgart

Telefon 0711 229363-220
Fax 0711 229363-345
efw@elk-wue.de
www.frauen-efw.de

Ansprechpartnerin: Anke Schiewek

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 9 bis 16 Uhr

Evangelische Frauen sind vielfältig aktiv: als Ehren- und Hauptamtliche, in Gemeinde und Verband, Kirche, Diakonie und Gesellschaft. Das landeskirchliche Werk „Evangelische Frauen in Württemberg“ (EFW) bündelt dieses Engagement. Die Landesgeschäftsstelle versteht sich landeskirchenweit als Servicestelle für die Arbeit von und mit Frauen und ihren Organisationen.

Die Evangelischen Frauen in Württemberg beschäftigen sich mit Glaubens- und Lebensfragen aus Frauensicht und wirken als Interessenvertretung evangelischer Frauen an der Gestaltung von Kirche, Diakonie und Gesellschaft mit. Frauen sind eingeladen, sich selbst und einander zu begegnen, sich neugierig, mitteilend und kontrovers mit Glaubensfragen auseinanderzusetzen und sich mit uns gemeinsam kirchen- und gesellschaftspolitisch für ein gelingendes Leben zu engagieren. Die diakonischen Arbeitsfelder der Müttergenesung und Familienpflege richten sich insbesondere an junge Familienfrauen, die aus verschiedenen Gründen Unterstützung benötigen. Außerdem bieten wir Frauenbildungsarbeit zum Sehen, Hören und Reden rund um Bibel, Glauben und Lebensfragen sowie Fortbildungen für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen.

Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Frauen. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote für ehrenamtlich in Frauengruppen Engagierte und Mitarbeiterinnen in den Bezirksarbeitskreisen Frauen. Evangelische Frauen in Württemberg verstehen sich zudem als solidarische Gemeinschaft. Jedes Jahr gibt es ein Spendenprojekt für benachteiligte Frauen und mit dem Fonds „Frauen für Frauen“ wird Frauen in schwieriger finanzieller Situation die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ermöglicht.



Evangelische Frauen
in Württemberg

Evangelische Krankenhaushilfe (EKH) Stuttgart Grüne Damen und Herren

Die EKH Stuttgart besteht seit 1983. Damals nahmen 18 Grüne Damen ihre Tätigkeit im einstigen Furtbachkrankenhaus auf. 350 Grüne Damen und Herren sind in 14 Krankenhäusern und Pflegeheimen tätig. Die EKH Stuttgart ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Krankenhaushilfe Berlin mit bundesweit derzeit 11.000 aktiven Frauen und Männern in 475 Krankenhäusern und 260 Altenheimen. Die Mitarbeit setzt voraus: Einfühlungsvermögen, zuhören können, Freude an Kommunikation, das Zurücknehmen eigener Sorgen und Probleme, geistige und körperliche Fitness. Das Eintrittsalter liegt unter 70 Jahren. Die Konfession spielt keine Rolle.

Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Fahrgeldvergütung, grüne Kittel und kostenloses Mittagessen am Einsatztag. Außerdem sind sie unfall- und haftpflichtversichert. Die Dienstzeiten belaufen sich auf rund vier Stunden pro Woche, in der Regel vormittags, im Altenheim auch nachmittags.

Dienste gibt es:

- im Krankenhaus: Besuchsdienst (Gespräche mit Patienten, Begleitung zu Untersuchungen innerhalb des Hauses, Hilfe bei Gehversuchen), Lotsendienst (Hilfe bei den Aufnahmeformalitäten und Begleitung der Patienten auf die Stationen), Bücherdienst (Versorgung der Patienten mit Lesestoff)
- im Pflegeheim: Gespräche, vorlesen, spielen, singen, spaziergehen mit und ohne Rollstuhl, Hilfe bei den Mahlzeiten

Neulingen wird ein zweitägiges Einführungsseminar geboten; außerdem gibt es monatliche Fortbildungen und Erfahrungsaustausch. Finanziert wird die EKH Stuttgart durch die Evangelische Gesamtkirchenpflege Stuttgart, durch Zuschüsse der Stadt Stuttgart und durch Spenden. Wir freuen uns über interessierte Menschen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Geschäftsstelle
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart

Telefon 0711 2068312
Fax 0711 2068325
silvia.schuch@elk-wue.de

Gisela Schneider (Leitung)
Schneider@ekh-Deutschland.de
Telefon 07141 9729110

Kontaktzeiten:
Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr

🚶 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz
🚇 3, 4, 14, 34
Stadtmitte/Rotebühlplatz



Evangelische Landeskirche in Württemberg – Die Beauftragte für Chancengleichheit

Gänsheidestraße 4
70184 Stuttgart

Telefon 0711 2149571

Fax 0711 9571

buero-fuer-chancengleichheit@elk-wue.de
www.buero-fuer-chancengleichheit.elk-
wue.de

Ansprechpartnerin: Ursula Kress

 15

Heidehofstraße

 42

Heidehofstraße

Die Beauftragte für Chancengleichheit hat die Aufgabe, Anregungen und Fragen aufzunehmen, die Frauen und Männer in der Kirche betreffen, und die Situation beider in der Kirche sichtbar zu machen. Sie setzt sich dafür ein, dass bestehende Benachteiligungen, z. B. mit Blick auf Stellenbesetzungen, Arbeitsstrukturen oder Fortbildung aufgehoben werden. Dazu erarbeitet sie mögliche Maßnahmen. Grundlage ist eine kirchliche Verordnung über die Beauftragte für Chancengleichheit von Frauen und Männern. Sie arbeitet entsprechend ihrem Auftrag strategisch und

- berät die Kirchenleitung und kirchliche Institutionen in Gleichstellungsfragen,
- arbeitet an der Veränderung von Strukturen,
- ermutigt Frauen und Männer, sich einzumischen und Kirche mitzugestalten,
- fördert die berufliche Entwicklung von Frauen und Männern auch für Leitungsaufgaben (u. a. Projekt Debora im Diakonischen Werk Württemberg),
- ist Anlaufstelle bei sexuellen Belästigungen und sexueller Gewalterfahrung,
- achtet auf eine Sprache, die Frauen und Männer gleichermaßen erreicht,
- setzt sich für die Integration feministisch-theologischer Erkenntnisse in der Ausbildung und Lehre ein.

Aktivitäten:

- Begleitung von Projekten
- Beratung von Frauen und Männern bei der Berufs- und Karriereplanung: Coaching
- Erstellung von Informationsbroschüren (z. B. Vereinbarkeit von Beruf und Familie), Tätigkeitsberichten, Handreichungen u. a.
- Initiierung von Fortbildungsmaßnahmen und Foren (Mentoring, Führungsforen u. a.)
- Mitarbeit in Gremien, Fortbildungen, Vorträge, Workshops und Stellungnahmen



Katholischer Deutscher Frauenbund

Wir machen uns stark für Frauen: Diese Überzeugung war und ist heute noch das Fundament des Katholischen Deutschen Frauenbundes, der vor über einem Jahrhundert von mutigen Frauen gegründet wurde. Seitdem sind die bundesweit rund 200.000 Mitglieder des KDFB politisch aktiv und engagieren sich als Teil der internationalen Frauenbewegung. In Württemberg sind wir 8000 Mitgliedsfrauen in 130 Gruppen, fünf davon haben ihren Sitz in Stuttgart.

Wir sind



- gesellschaftspolitisch engagiert, arbeiten überparteilich und vertreten die Interessen von Frauen in Beruf, Familie, Kirche und Politik, damit die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Mann und Frau auch zukünftig weiter voranschreitet;
- ein unabhängiger, moderner Bildungsverband, in dem Frauen jeden Alters, in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit verschiedenen Interessen ihren Platz haben;
- ein Frauenverband, der im christlichen Geist und im Bewusstsein seiner katholischen Tradition arbeitet und der in der Kirche sagt, was Frauen wichtig ist und welchen Beitrag diese zu einer geschwisterlichen Kirche leisten;
- Teil der internationalen Frauenbewegung. Deshalb arbeiten wir mit verschiedensten Organisationen und Institutionen national und weltweit zusammen, z. B. mit dem Zentralkomitee der Katholiken, dem Deutschen Frauenrat, der Weltunion katholischer Frauenverbände (WUCWO) und sind Gründungsmitglied des europäischen Frauennetzwerkes ANDANTE.

Jahnstraße 30
70597 Stuttgart

Telefon 0711 9791308
Fax 0711 9791158
frauenbund@blh.drs.de
www.stuttgart-frauenbund.de

Ansprechpartnerin: Mechthild Driessen,
Geschäftsführerin

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr,
Montag, Dienstag und Donnerstag,
13 bis 16 Uhr

 5, 6, 8, 12
Degerloch Albstraße
 71, 76
Zahnradbahnhof



Netzwerk Frauengesundheit Katholische Arbeitnehmer-Bewegung e.V.

Das Netzwerk Frauengesundheit ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen (katholischen) Einrichtungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die sich in der Frauengesundheit engagieren. Die Koordinationsstelle liegt im Diözesanverband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung e.V. in Stuttgart.

Unser Ziel ist es, alle Frauen in der Diözese über gesundheitspezifische Themen zu informieren, zu beraten und zu unterstützen. Zielgruppen des Netzwerks Frauengesundheit sind alle hilfebedürftigen und gesundheitsgefährdeten Mädchen, Frauen und ihre Kinder sowie alle an gesundheitspezifischen Themen interessierte Frauen.


Die Aufgabenbereiche setzen sich aus Bildungs- und Beratungsangeboten, Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen, medizinischer Betreuung, finanzieller Unterstützung sowie politischer Arbeit zusammen.

Jahnstraße 30
70597 Stuttgart

Telefon 0711 9791132
Fax 0711 9791168
SBuettingsruet@blh.drs.de
www.netzwerk-frauengesundheit.info

Ansprechpartnerin: Sigrun Büttingsrüt

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr

 5, 6, 8, 12
Degerloch



Frauen in verschiedenen Lebensphasen
Mädchen und junge Frauen

ABAS Anlauf- und Fachstelle bei Essstörungen


Lindenspürstraße 32
70176 Stuttgart

Telefon 0711 30568540
Fax 0711 30568511
info@abas-stuttgart.de
www.abas-stuttgart.de

Telefonsprechzeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
9 bis 11 Uhr

 alle Linien

Feuersee

 2, 29, 34

Schloss-/Johannesstraße

 41, 42

Rosenberg-/Johannesstraße

Angebote für Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und Multiplikator*innen:

- Informationen zu Behandlungsmöglichkeiten von Essstörungen
- ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten
- aktuelle Veranstaltungs- und Gruppenangebote in Stuttgart und der Region

Beratungsstelle

- erste diagnostische Einschätzung
- Beratungs- und Therapiemöglichkeiten klären
- Motivationsfördernde Unterstützung für die nächsten Schritte
- Überbrückungsberatung bis zur Weitervermittlung

Weitere Angebote

- Gruppenangebote für Mädchen* und junge Frauen* mit Essstörungen (in Kooperation mit dem Mädchengesundheitsladen)
- Gruppenangebot für Eltern, deren Kind eine Essstörung entwickelt hat
- offene Jugendsprechstunde Essstörungen



(I)NTACT – Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen in Afrika

Die Hilfsorganisation (I)NTACT e. V. setzt sich seit 1996 für das Recht von Mädchen und Frauen auf einen intakten Körper ein und kämpft erfolgreich gegen die grausame Tradition der weiblichen Genitalverstümmelung in Afrika. Seither hat der Verein zahlreiche Mädchen in Westafrika schützen können. In Benin wurde 2005 das Ende der weiblichen Beschneidung in einem Staatsakt feierlich verkündet; 2012 folgte Togo.

Die Arbeit vor Ort wird von lokalen afrikanischen Organisationen durchgeführt. Wir bieten unseren Partnern finanzielle und organisatorische Unterstützung. Die Aufklärungsstrategien werden in jedem Land an die lokalen Verhältnisse angepasst. Sehr wichtig ist die Arbeit mit traditionellen und religiösen Autoritäten sowie mit den Beschneiderinnen. Oftmals halten sie aufgrund mystischer und religiöser Überzeugungen an der Tradition fest, da sie negative Konsequenzen fürchten, wenn in ihrem Dorf nicht mehr beschnitten wird. Sie müssen aufgeklärt werden; anschließend geben sie dieses Wissen mit der Partnerorganisation an die Bevölkerung in ihren Dörfern weiter.

(I)NTACT finanziert und koordiniert Aufklärungsprojekte in Burkina Faso, Ghana und Senegal. In Togo und Benin laufen Nachhaltigkeitsprojekte.

Regionalgruppe Stuttgart
Gänsheide 109
70186 Stuttgart

Telefon 0711 297274
gudrun@kohlross.de
www.intact-ev.de

Ansprechpartnerin: Gudrun Kohlross



IN VIA – Hildegardisheim

Olgastraße 62
70182 Stuttgart

Telefon 0711 2489310

Fax 0711 24893131

hh.info@invia-drs.de

www.hildegardisheim.de

Ansprechpartnerin: Birgit Stadler,
Einrichtungsleiterin

Kontaktzeiten:

Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 Uhr,

Freitag, 7 bis 12 Uhr

U 1, 2, 4, 9, 14

Rathaus

U 5, 6, 7, 12, 15

Olgaeck

Beim Hildegardisheim handelt es sich um ein Wohnheim mit 107 Plätzen für Mädchen und junge Frauen zwischen 16 und 27 Jahren, die eine schulische oder betriebliche Ausbildung absolvieren, in Vorbereitung zur Aufnahme einer Ausbildung (z. B. Praktikum) sind oder eine berufliche Qualifizierungs- oder Beschäftigungsmaßnahme absolvieren.

Das Hildegardisheim bietet 61 Einzel- und 24 Doppelzimmer und WLAN im gesamten Haus. Alle Zimmer sind vollmöbliert; sanitäre Einrichtungen und Gemeinschaftsküchen befinden sich auf den Stockwerken.

Angebot:

- gemeinsame Freizeitgestaltung mit anderen Bewohnerinnen
- Rat und Hilfe durch pädagogische Mitarbeiterinnen
- Verpflegung
- Service wie Hausmeisterdienst und Reinigung der Gemeinschaftsräume
- Rufbereitschaft rund um die Uhr



IN VIA – Katholischer Verband für Mädchen- und Frauen- sozialarbeit, Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

IN VIA engagiert sich seit über 100 Jahren für junge Menschen, insbesondere für Mädchen und Frauen. IN VIA setzt sich für deren Zukunft ein, schafft Bildungschancen, gibt Starthilfe und leistet ganz praktische Lebenshilfe. Der Verein richtet sich mit seinen Angeboten vorwiegend an Mädchen und junge Frauen im Übergang von der Schule zum Beruf. Die Angebote reichen von Information, Beratung und persönlicher Begleitung über schulische Hilfen, Bildungs- und Freizeitangebote bis hin zur Bereitstellung von Wohnmöglichkeiten im Mädchenwohnheim Hildegardisheim während Schule und Ausbildung. Im KiFaZ Wilde Hilde mit 160 Betreuungsplätzen erfahren Kinder und ihre Familien Unterstützung und Begleitung. Einrichtungen und Dienste:

- Mädchenwohnheim Hildegardisheim, Olgastraße 62
- ZIMA, Zentrum für interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit, Heidesäcker 2
- Jugendsozialarbeit an der Alexander-Fleming- und Hedwig-Dohm Schule, Hedwig-Dohm-Straße 1
- Jugendmigrationsdienst Stuttgart, Olgastraße 62
- Jugendmigrationsdienst Bildungsberatung Hochschule Stuttgart, Olgastraße 62
- KiFaZ Wilde Hilde, IN VIA Kinder- und Familienzentrum, Olgastraße 62 und 120A
- Bahnhofsmision Stuttgart, Hauptbahnhof Gleis 16, Stuttgart: Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, werden hier unterstützt.
- regionale Koordination für das Studium von Geflüchteten im Regierungsbezirk Stuttgart

Stöckachstraße 55
70190 Stuttgart

Telefon 0711 9256270
Fax 0711 9256288
www.invia-drs.de

Ansprechpartnerin:
Illona Rauschopf, Vorstand

 1, 2, 14
Metzstraße




IN VIA – Zentrum für Interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit (ZIMA)

Heidlesäcker 2
70190 Stuttgart

Telefon 0711 2864598
Fax 0711 3000101
zima@invia-drs.de
www.invia-drs.de

Ansprechpartnerinnen: Annette Schiefer,
Marharyta Läber, Johanna Teske

Kontaktzeiten:
Montag bis Donnerstag, 10 bis 14 Uhr
Öffnungszeiten Café:
Mittwoch, 17 bis 19 Uhr,
Freitag, 15 bis 17 Uhr

 1, 2, 4, 9, 14
Stöckach

ZIMA unterwegs: Die Mitarbeiterinnen von ZIMA bieten Seminare, Workshops oder Projekttag für Mädchen an. Diese können im Rahmen von Schulunterricht, von Ganztagesangeboten oder in der Arbeit von Jugendverbänden angesiedelt sein. Mögliche Themen sind persönliche Fragen (Umgang mit dem eigenen Körper, Gesundheit...) oder Fragen der Orientierung (Berufswahl, Lebensplanung...). Im Mittelpunkt steht immer auch interkulturelles Lernen. Weitere Themen auf Anfrage.

ZIMA am Stöckach: Vor Ort am Stöckach bieten die Pädagoginnen Beratung und Information bei Fragen oder Problemen mit Schule, Eltern, Freund, Ämtern und bei allem, was Mädchen und junge Frauen sonst noch beschäftigt, unterstützen bei der Ausbildungs-, Praktikums- und Arbeitsplatzsuche und geben Hilfe beim Bewerbungsschreiben. Im Café ZIMA können die Besucherinnen lesen, lernen, entspannen, Freundinnen treffen, kochen, kickern und natürlich auch mit den Mitarbeiterinnen reden. ZIMA wird gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt Stuttgart (Jugendamt), des Landes Baden Württemberg sowie kirchlichen Eigenmitteln.

Unser Hintergrund: Das Zentrum für Interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit (ZIMA) wird von IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V. getragen, einem Verband der freien Wohlfahrtspflege und Träger mehrerer sozialer Einrichtungen und Dienste in der Diözese.



JELLA – Pädagogisch-therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen

Die pädagogischen und therapeutischen Angebote von JELLA wenden sich an Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 bis 21 Jahren in belastenden Lebenssituationen, bei denen Drogenprobleme und/oder Traumafolgestörungen vorliegen.

Zum differenzierten und aufeinander abgestimmten Hilfeangebot gehören

JELLA I: therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen

JELLA II: traumapädagogische Mädchenwohngruppe

JELLA III: betreutes Jugendwohnen (ab 16 Jahren)

Die Leistungen erfolgen auf der Grundlage von SGB VIII § 27 i. V. m. § 34 sowie § 35a und § 41 und umfassen u. a. cleane und geschützte Räume/Bezugsbetreuerinnensystem/ Einzel- und Gruppentherapie/Psycho- und Suchtedukation/Traumapädagogik/Trainings und Workshops/aktiv-kreative Freizeitgestaltung/Sport- und Erlebnispädagogik/schulische sowie berufliche Förderung.

Neckarsulmer Straße 3
70435 Stuttgart (Zuffenhausen)
Telefon 0711 652006-0
Fax 0711 652006-99
jella@bw-lv.de
www.jella.de

Anprechpartnerin: Heidrun Neuwirth
heidrun.neuwirth@bw-lv.de

Kontaktzeiten:
Montag bis Mittwoch und Freitag,
9 bis 14 Uhr

KOBRA e.V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Der Verein Kobra e.V. ist Träger einer Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Der Verein wurde 1988 gegründet, ist als mildtätig anerkannt und Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg.

- Beratung und therapeutische Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche, die von sexualisierten Übergriffen betroffen sind oder/und sich selbst übergriffig verhalten. Die direkten Bezugspersonen werden, wenn es um Kinder (bis 14 Jahre) geht, grundsätzlich in den Hilfeprozess einbezogen. Bei Jugendlichen werden Bezugspersonen nach Bedarf beteiligt. Beratung und therapeutische Angebote sind kostenlos. Beratungsanfragen sind auch anonym möglich. Die MitarbeiterInnen der Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht.
- Beratung und therapeutische Angebote für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit und ohne Behinderung
- Beratung für Mütter, Väter, Angehörige und andere Vertrauenspersonen
- telefonische Beratung
- Verdachtsabklärung für Fachkräfte (auch ief Beratung im Bereich sexualisierte Gewalt)
- Fallberatung und Supervision für Fachkräfte
- Beratung für soziale Einrichtungen

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Die Prävention zielt auf Information, Aufklärung und Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit im Themenbereich sexualisierte Gewalt sowie auf professionelle Schulung von Fachkräften aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.



- Vorträge und Fortbildungen für verschieden Zielgruppen
- Elternabende
- Präventionsangebote
 - » POWER CHILD (Grundschule Klasse 4)
 - » LiebensWert (weiterführende Schule Klasse 6)
 - » KoKo – der KOBRA-Koffer (Kindergarten)
- Begleitung und Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten
- Teilnahme an Arbeitskreisen und öffentlichen Symposien
- Vernetzung und Kooperation mit anderen Hilfesystemen in Stuttgart

Hölderlinstraße 20
70174 Stuttgart

Telefon 0711 162970
Fax 0711 1629717
beratungsstelle@kobra-ev.de
www.kobra-ev.de

Ansprechpartnerin: Frau Rehm
(Geschäftsführung und Leitung)

Kontaktzeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag,
9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr,
Mittwoch, 14 bis 17 Uhr

 4
Russische Kirche
 40
Russische Kirche



Mädchengesundheitsladen

Der Mädchengesundheitsladen ist eine Beratungs- und Präventionsstelle für Mädchen* und junge Frauen* in den Bereichen Gesundheitsförderung, sexuelle Bildung, Sucht- und Gewaltprävention. Er steht allen Mädchen* und jungen Frauen* vom Grundschulalter bis Anfang 20 offen. Weitere Adressat*innen sind Fachkräfte, Eltern und andere Angehörige.

Unsere Themen sind:

- Mädchen*-Sein
- Pubertät und körperliche Entwicklung
- weiblicher Zyklus und Menstruation
- Liebe und Beziehungen, Sexualität und Verhütung
- Essstörungen und gestörtes Essverhalten
- selbstverletzendes Verhalten
- Stress und Leistungsdruck
- sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität
- depressive Verstimmungen
- Gewalt- und Ausgrenzungserfahrungen
- familiäre Probleme
- individuelle Problemstellungen
- soziale Kompetenz
- Selbstbehauptung




Unser Angebot:

- persönliche Beratungsgespräche
- E-Mail- und Telefonberatung
- Workshops für Mädchen* aus Schulklassen, Jugendhäusern, Wohngruppen o. a. zu individuellen Themen (auf Anfrage)
- angeleitete Gruppe für Mädchen* und junge Frauen* ab 16 Jahren mit einer Essstörung (z. B. Bulimie oder Magersucht) in Kooperation mit ABAS, Anlaufstelle bei Essstörungen
- „Stark?“: Gruppe für Mädchen* mit Übergewicht und ihre Eltern
- Angebote für Multiplikator*innen

Lindenspürstraße 32
70176 Stuttgart

Telefon 0711 30568520
Fax 0711 30568511
info@maedchengesundheitsladen.de
www.maedchengesundheitsladen.de

Kontaktzeiten:
Dienstag bis Donnerstag,
10 bis 13 und 14 bis 16 Uhr

 alle Linien
Feuersee
 2, 29, 34
Schloss-/Johannesstraße
 41, 42
Rosenberg-/Johannesstraße



Mädchen.Sucht.Auswege – Flexible Suchtberatung und Prävention für Mädchen

Katharinenstraße 22
70182 Stuttgart

Telefon 0711 640 54 90
Fax 0711 6076860
maedchen.auswege@lagaya.de
reidenbach@lagaya.de
www.lagaya.de
Onlineberatung: www.fe-mail.de

Telefonzeiten:
Dienstag bis Freitag, 10.30 bis 12.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag, 15 bis 17 Uhr,
Mittwoch, 15 bis 18 Uhr

Zielgruppe: Mädchen und junge Frauen zwischen zehn und 21 Jahren, die erste Erfahrungen mit legalen und/oder illegalen Substanzen gemacht haben, sowie deren Angehörige. Wir beraten auch bei Unsicherheiten hinsichtlich des Essverhaltens oder problematisch erlebter Mediennutzung.

Unsere Ziele:

- Verhinderung einer manifesten Suchtentwicklung, u.a. durch Unterstützung bei der Entwicklung gesünderer Bewältigungsstrategien
- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit potenziellen Suchtmitteln sowie potenziell schädlichen Verhaltensweisen
- Suchtprävention durch Stressprävention
- Empowerment von Endadressat*innen (Mädchen, Fachkräfte, Angehörige)

Angebote:

- flexible Suchtberatung für Mädchen und junge Frauen zwischen zehn und 21 Jahren
- Beratung für Eltern und Angehörige; Sprechstunden an Schulen und in Jugendhilfeeinrichtungen
- Suchtprävention (Themenspezifische Workshops, Trainings, Informationsveranstaltungen für Mädchen und Projekte)
- Beratung und Fortbildung für Multiplikator*innen zu mädchen- und suchtspezifischen Themen
- Onlineberatung Fe-Mail

Alle Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht. Unser Beratungsangebot ist kostenlos und mobil. Wir führen unsere Gespräche auf Wunsch auch außerhalb der Beratungsstelle.



NERO U21 – Rechtsinformationen für junge Menschen bis 21 Jahre

NERO U21 ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei rechtlichen Problemen und Konflikten. Kennst du deine Rechte? Hier bekommst du schnell, persönlich, kostenlos und vertraulich Hilfe bei Problemen oder Konflikten

- in der Schule,
- deiner Familie,
- deiner Freizeit,
- mit der Polizei,
- dem Gesetz,
- einem anstehenden Gerichtstermin.

Vertrauliche und kostenfreie Beratungstermine jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 18 Uhr bei der Jugendagentur Stuttgart, Esslinger Straße 42/Eingang Ecke Kanalstraße, 3. OG.



Weitere Infos und die nächsten Termine findest du unter: jugendagentur.net/rechtsinfo

Komm doch einfach mal vorbei oder ruf an!

Landeshauptstadt Stuttgart,
Jugendagentur
Esslinger Straße 42
70182 Stuttgart (Mitte)
Telefon 0711 255 18 288
Fax 0711 566 14 149
Mobil/WhatsApp 0151 55 56 71 85
info@jugendagentur.net
jugendagentur.net

In Zusammenarbeit mit
PräventSozial Justiznahe Soziale Dienste
gGmbH Zeugen- und Prozessbegleitung
Ansprechpartner: Christian Veith
Telefon 0711 88 78 57 40
Fax 0711 58 53 39 52
veith@praeventsozial.de
www.praeventsozial.de
www.zeugeninfo.de

Servicenummer 0711 58 53 39 50

 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 14, 15
Charlottenplatz
 42, 43, 44, X1
Charlottenplatz, Dorotheenstraße



ROSA – Wohnen für junge Migrantinnen

Telefon 0711 539825
Fax 0711 50 55 366
rosawohnprojekt@eva-stuttgart.de
www.eva-stuttgart.de

ROSA ist eine Dienststelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V. und richtet sich an junge Migrantinnen zwischen 16 und 21 Jahren, die mit ihrer Familie und ihrem Umfeld in Konflikt stehen, die Gewalt im Namen der Ehre erfahren, denen Zwangsheirat droht und die wegen körperlicher und seelischer Bedrohung Schutz und eine Wohnmöglichkeit suchen und in der Verwirklichung ihrer individuellen Lebensentwürfe beratende und begleitende Unterstützung benötigen.

Die Einrichtung nimmt bundesweit junge Migrantinnen auf. Dafür ausschlaggebend ist neben der notwendigen Kostenzusage des zuständigen Jugendamtes, dass die junge Frau den Schutz einer anonymen Wohnmöglichkeit benötigt. Notaufnahmepplätze sind nicht vorhanden.

ROSA bietet den jungen Migrantinnen eine sozialpädagogisch betreute Lebens- und Wohnmöglichkeit auf Zeit in einem Drei-Phasen Wohnen. Zum Angebot gehören eine anonyme Wohngemeinschaft (vier Plätze), eine geschützte Wohngemeinschaft (vier Plätze) und das Betreute Jugendwohnen in angemieteten Räumlichkeiten der jungen Migrantinnen. ROSA ermöglicht ihnen so ein sanftes Gleiten in die Selbstständigkeit ohne allzu große Brüche zwischen den Stationen.

Die Finanzierung läuft über das SGBVIII, §27 (Hilfe zur Erziehung) in Verbindung mit § 34 (sonstige betreute Wohnform) und §41 (Hilfe für junge Volljährige).

Stadtjugendring Stuttgart e.V.

Der Stadtjugendring Stuttgart e.V. (SJR) ist der Dachverband von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen in Stuttgart und vertritt Anliegen und Interessen junger Menschen in dieser Stadt. Im Stadtjugendring spiegelt sich die Vielfalt der organisierten Jugendverbandsarbeit mit den unterschiedlichsten Wertorientierungen wider. Derzeit umfasst der SJR 60 Mitgliedsorganisationen mit mehr als 130.000 Jugendlichen; davon sind mehr als ein Drittel mit Migrationshintergrund. Wir stehen für das interkulturelle Zusammenleben aller Menschen unter der Bedingung der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung, unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

Ziele:

- Förderung und Erhalt von Selbstbestimmung, Selbstorganisation, demokratischer Mitverantwortung
- soziales Engagement
- Unterstützung und Qualifizierung von ehren- und hauptamtlich Aktiven in unseren Mitgliedsorganisationen
- Förderung geschlechtsspezifischer, interkultureller und inklusiver pädagogischer Ansätze als Querschnittsthema
- politische Interessenvertretung von Mitgliedsorganisationen und Jugendinitiativen

Stadtweite Angebote: Mädchenaktionstag, Gender-Stadtrallye, Jungen*aktionstag.



Dienstleistungen: geschlechtsspezifische Fortbildungen auf Anfrage, Schulung von Jugendlichen zu geschlechtsdifferenzierenden Fragen, Projektberatung unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten

Vernetzung mit AG Mädchenpolitik Stuttgart, Facharbeitskreis Jugendlichen Stuttgart, AG Gender der Stuttgarter Kinder- und Jugendhilfe, LAG Mädchen*politik, LAG Jungen*arbeit

Junghansstraße 5
70469 Stuttgart

Telefon 0711 237260
Fax 0711 2372690
info@sjr-stuttgart.de
www.sjr-stuttgart.de

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 13 Uhr
und 14 bis 17 Uhr

 6, 13, 16
Maybachstraße
 43, 57
Pragsattel



Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft – Mädchen*arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Hohe Straße 9
70174 Stuttgart

Telefon 0711 9978599
Fax 0711 90712926
gkircher@jugendhaus.net
www.jugendhaus.net

Ansprechpartnerin: Gabi Kircher, Fach-
beauftragte für Mädchenarbeit/Gender

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr

📍 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz
🚶 2, 4, 14, 34
Stadtmitte/Rotebühlplatz



Die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH (stjg) ist Trägerin von 41 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese gestalten ihr Angebot auf der Grundlage der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen und erfüllen gleichermaßen prophylaktische soziale Hilfs- wie auch Bildungs- und Freizeitfunktion. In Kooperation mit Schulen realisiert die stjg Schulsozialarbeit, Projekte im Übergang von der Schule in den Beruf sowie vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen. Die stjg ist Partnerin von mehreren teil- und vollgebundenen Ganztagessschulen und Trägerin von Familien- und Stadtteilzentren sowie Personalträgerin von 22 Jugendfarmen und Abenteuerspielplätzen.

Seit 1991 gibt es die Koordinationsstelle für Mädchen- und Frauenarbeit. 2004 wurde sie zur Fachbeauftragten für Mädchenarbeit/Gender umstrukturiert. Arbeitsschwerpunkte sind

- Informationsvermittlung und Fachberatung
- Veranstaltungen und Projekte, Fortbildungen und Fachtagungen
- Leitung des trägerinternen Arbeitskreises „Treff Mädchenarbeit“ sowie die Fachaustausche von „Treff Gender“ – kommunale und landesweite Mädchenpolitik/Vernetzung (AG Mädchen*politik Stuttgart/AG Gender Stuttgart/LAG Mädchen*politik BW)
- Förderung und Weiterentwicklung der geschlechtersensiblen Kinder- und Jugendarbeit

Die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH bietet speziell für Mädchen* und junge Frauen:

- Mädchengruppen/Mädchenclubs (mit wechselnden, an den Interessen der Mädchen orientierten Angeboten)
- Mädchen(aktions)tage/Mädchenfeste z.B. Street-Dance-Contests, Mädchenkulturveranstaltungen, themenbezogene Aktionstage, Mädchenübernachtungen)
- Mädchenräume/Mädchenzimmer
- Mädchenwerkstätten (Musik, Kreativ, PC)
- Workshops und Projekte (z.B. Medien, Mode, Partizipation, Kreativ, Wellness, Erlebnissport, Selbstbehauptung, Tanz)
- Mädchenfreizeiten, interkulturelle Mädchenbegegnungen
- Einzelfallhilfe, Beratung

Terre des hommes, Arbeitsgruppe Stuttgart

Terre des hommes Deutschland wurde 1967 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Stuttgart gegründet. Hierbei handelt es sich um ein entwicklungspolitisches Kinderhilfswerk, das ca. 400 Projekte in 32 Ländern der Erde fördert. Darunter sind Schul- und Ausbildungsprojekte, Initiativen für Straßenkinder, arbeitende Kinder, Kinder in der Prostitution, Flüchtlingskinder und Kindersoldaten, außerdem Programme zur Ernährungssicherung und Gesundheitsförderung.

Gewalt, Armut und Rechtslosigkeit sind kennzeichnend für die Lebenssituation von Mädchen und Frauen in der Dritten Welt. Terre des hommes unterstützt Projekte, die Bildung, Selbstbewusstsein und wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen fördern.


Spendenaktionen und Aufklärungskampagne sind wesentliche Aufgaben der Stuttgarter Gruppe von terre des hommes. Es werden Ehrenamtliche gesucht, die für die Rechte von Kindern streiten, Informationen besorgen, sie öffentlichkeitswirksam aufbereiten und Konzepte für neue Aktionen entwickeln. Wir brauchen Leute, die sich in einer Gruppe engagieren und mit anderen zusammenarbeiten wollen, die gerne mit Leuten reden, aber auch praktisch anpacken beim Stände aufbauen, Kuchen backen oder Bücher verkaufen.

c/o Sigrig Kurz
Wurminger Straße 8/1
70597 Stuttgart

tdh-ag-stuttgart@gmx.de
www.stuttgart.tdh.de

Ansprechpartner/in: Sigrig Kurz
Telefon 0711 764620

Kontaktzeiten/Treffen:
i.d.R. am zweiten Donnerstag im Monat
im Bürgerhaus West. Genauen Termin
bitte bei Frau Kurz erfragen.

 2, 29, 34
Schwab-/Bebelstraße

UNBROKEN

Der Verein UNBROKEN nimmt sich des Thema „Beschneidung von Mädchen und Frauen in Deutschland“ an und leistet Hilfestellung in verschiedenen Situationen.

In Deutschland sind schätzungsweise 65.000 Frauen und Mädchen afrikanischer Herkunft von Beschneidung betroffen oder bedroht. Wahrscheinlich liegt die Dunkelziffer wesentlich höher. Fachleute aus Medizin, Recht und Bildung werden zunehmend mit diesem Brauch konfrontiert. UNBROKEN leistet deshalb vorwiegend in Baden-Württemberg Informationsarbeit. Das Thema „Beschneidung von Mädchen und Frauen“ wird in die Öffentlichkeit in unterschiedlichen Organisationen, Städten, Schulen, Kindergärten, Jugendorganisationen, Ärzteverbänden u.a. durch Informationsveranstaltungen und Vorträge gebracht. Im Mittelpunkt steht die Prävention. Es besteht eine Vernetzung mit verschiedenen städtischen und staatlichen Einrichtungen, wie Ministerien, Trägervereinen, Jugendorganisationen und medizinischen Einrichtungen. Eine landesweite Anlauf- und Beratungsstelle ist im Aufbau. Dies gilt auch für Hilfen für Betroffene.

UNBROKEN (Verein in Gründung)
Ansprechpartnerin: Gudrun Kohlruss

Gänsheidestraße 109
70186 Stuttgart

Telefon 0711 297274
gudrun@kohlruss.de

YASEMIN – mobile Beratungsstelle für junge Migrantinnen, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Die Beratungsstelle YASEMIN wendet sich mit ihrem Angebot an Migrantinnen zwischen 12 und 27 Jahren und vertraute Dritte wie zum Beispiel Lehrpersonal, soziale Fachkräfte, Ärztinnen und Ärzte, Arbeitgeber sowie Freundinnen und Freunde. Die Mitarbeiterinnen beraten und begleiten Mädchen und junge Frauen parteilich zu folgenden Themen: Gewalt im Namen der Ehre und/oder Zwangsverheiratung.

Die Mitarbeiterinnen unterstützen auf Anfrage auch Multiplikatorinnen, Mitarbeitende von Jugendämtern, Beratungsstellen und Bildungsträgern aus Stuttgart und Umgebung, die kulturspezifische Fragen haben. Im Bereich der Präventionsarbeit werden in Schulen und anderen Einrichtungen zu den genannten Themen Gruppenangebote durchgeführt. YASEMIN ist ein Baden-Württemberg weites Angebot.

Die Mitarbeiterinnen beraten anonym, persönlich, in der Beratungsstelle und vor Ort, telefonisch und per E-Mail. Die Angebote sind kostenlos.

Die Beratungsstelle wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Telefon 0711 65869526

Fax 0711 65869528

info@eva-yasemin.de

www.eva-stuttgart.de

Termine bitte telefonisch vereinbaren;
der Anrufbeantworter ist geschaltet.

Frauen in verschiedenen Lebensphasen
Mütter




Bahnmissionsmission Stuttgart – „Kids on Tour“

Hauptbahnhof, bei Gleis 4
Arnulf-Klett-Platz 2
70173 Stuttgart

Telefon 0711 292995
Fax 0711 2845211
stuttgart@bahnmissionsmission.de
www.bahnmissionsmission.de

Ansprechpartner/in:
Sr. Birgit Biegel (Kids on Tour),
Mitarbeitende im Dienst

Kontaktzeiten Bahnmissionsmission:
täglich geöffnet 7 bis 21 Uhr

 alle Linien
Hauptbahnhof
 5, 6, 7, 9, 12, 14, 15
Hauptbahnhof
 40, 42, 43, 44, X1
Hauptbahnhof



Bei „Kids on Tour“ werden alleinreisende Kinder von sechs bis 14 Jahren bei ihrer Reise im Zug von geschulten Ehrenamtlichen der Bahnmissionsmission Stuttgart begleitet, und zwar freitags und sonntags, in bestimmten Zügen auf folgenden Strecken: Stuttgart–Hamburg, Stuttgart–Köln und Stuttgart–München. Das Angebot findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn statt und kostet die normale Kinderfahrkarte zuzüglich einer Betreuungspauschale.

Spätestens sieben Tage vor Reiseantritt muss diese unter 0180 6 99 66 33 angemeldet werden. Die Anmeldung wird an die Bahnmissionsmissionen weitergeleitet.

Am Reisetag treffen die Kinder rechtzeitig in der Bahnmissionsmission Stuttgart ein und werden zum Zug begleitet. Dort sorgen die ehrenamtlichen Begleiter/innen dafür, dass die Kinder gut und sicher am Zielort ankommen.

Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e.V.

Das Eltern-Kind-Zentrum Mehrgenerationenhaus Stuttgart (EKiZ) ist ein Ort für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen: Im öffentlichen Wohnzimmer, dem Café des EKiZ, essen Menschen aller Generationen zu Mittag, trinken Kaffee oder unterhalten sich. Im Büro „Rat und Tat“ werden Familien und Einzelpersonen beraten, Interessierte, die sich im EKiZ engagieren wollen, melden sich. In der offenen Kinderbetreuung ist jedes Kind willkommen, auch ohne Betreuungsvertrag und im Notfall auch ohne Anmeldung. Das EKiZ ist ein Platz für alle Menschen, die am Leben anderer Teil haben, etwas bewegen oder sich entfalten möchten. Das Team ist bunt gemischt. Es besteht aus freiwilligen MitarbeiterInnen und Stamm-MitarbeiterInnen verschiedenen Alters und aus vielen Kulturen.

Entstanden ist das EKiZ 1986 aus einer Privatinitiative in einem Hinterhof. Es hat sich zum festen Bestandteil einer lebendigen Stadtteilkultur entwickelt und ist vom Ursprung her ein Mütterzentrum.

Seit 2001 belebt das EKiZ gemeinsam mit der städtischen Kindertagesstätte, dem Verein Freie Altenarbeit e.V. und dem Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg für Betreutes Wohnen das Generationenhaus West der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung. In partnerschaftlicher Bauplanung sind in der Ludwigstraße 41-43 Begegnungsräume entstanden, die täglich von unterschiedlichen Besuchern, insbesondere Familien, aber auch Bewohnern des Hauses und Nachbarn aus dem Stadtteil gemeinschaftlich genutzt werden.

Im Jahr 2011 wurde das Generationenhaus West mit allen vier Trägern in das bundesweite Aktionsprogramm der Mehrgenerationenhäuser aufgenommen. Das EKiZ erhält die Förderung aus den Bundesmitteln bereits seit dem Jahr 2006 als ein „leuchtendes“ Vorbild für das „Öffentliche Wohnzimmer für alle Generationen“.

Seit 30 Jahren beteiligt sich das EKiZ in regionalen, nationalen und internationalen Netzwerken an der Gestaltung unserer gesellschaftlichen und sozialen Zukunft. Die für das EKiZ typische offene Haltung sind die Basis für Verständigung über die Grenzen der eigenen Einrichtung hinweg.

Zusätzliche Veranstaltungen:
siehe Homepage

Ludwigstraße 41-43
70176 Stuttgart

Telefon 0711 50536830
Fax 0711 50536831
EKiZ@eltern-kind-zentrum.de
www.eltern-kind-zentrum.de

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 18 Uhr

Ansprechpartner/in:
Kollegen/innen im Büro „Rat & Tat“



 alle Linien
Feuersee
 2, 9, 29, 34
Schloss-/Johannesstraße



Landeshauptstadt Stuttgart
Jugendamt
Wilhelmstraße 3
70182 Stuttgart (Mitte)

Telefon 0711 216-91020
Fax 0711 216-55373
familieninfo@stuttgart.de
www.stuttgart.de/familieninformation

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch und Freitag,
9 bis 13 Uhr
Donnerstag, 14 bis 18 Uhr
Dienstagnachmittag nur nach Verein-
barung. Kommen Sie doch einfach in
unsere offene Sprechstunde oder verein-
baren Sie einen Termin.

 1, 9, 34
Österreichischer Platz
 42
Wilhelm-/Olgastraße

Familieninformation

In Stuttgart gibt es vielfältige Angebote für Paare, Schwangere und werdende Väter, Familien sowie alleinerziehende Mütter und Väter – von der Freizeitgestaltung bis hin zu Beratung und praktischer Unterstützung. Oft sind Zuständigkeiten oder Organisationsstrukturen nicht so leicht durchschaubar. Die Familieninformation im Jugendamt hilft Ihnen, das Passende zu finden. Hier erhalten Sie ausführliche Informationen über die Art der Angebote, für wen sie geeignet sind und wo und wann sie stattfinden. Wir beraten auch Fachkräfte der Träger und Einrichtungen. Unser Wunsch ist es, dass Sie sich in Stuttgart wohlfühlen!

Unser Angebot

- Wir informieren über Angebote für (werdende) Mütter und Väter,
- beraten bei Fragen zur Betreuung, Entwicklung und Förderung Ihres Kindes und vermitteln bei Bedarf geeignete Angebote und
- beraten Fachkräfte und Personen, die mit Kindern und Eltern im Kontakt stehen.
- Unsere Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.
- Wir überarbeiten und aktualisieren das Elternbegleitbuch jedes Jahr. Es hält viele Informationen, die für Familien mit Kindern bis zum 6. Lebensjahr nützlich sind, bereit.
- Sie erhalten bei uns Informationen zu allen Fragen rund um die Themen:
 - » Begegnung, Spiel und Sport
 - » Gesundheit
 - » Kinderbetreuung
 - » Familienbildung
 - » Beratung
 - » Wirtschaftliche Hilfen
 - » Wohnen

Im Internet unter www.stuttgart.de/familieninformation finden Sie in regelmäßigen Abständen aktualisierte Informationen zu diesen Themen.

Häusliche Kinderkrankenpflege e.V.

Wir betreuen kranke Kinder und ihre Eltern zu Hause bzw. in ihrer vertrauten Umgebung. Akut oder chronisch krank: Krankheit ist vielfältig und unterschiedlich und belastet nicht nur das kranke Kind, sondern auch die betreuenden Eltern. Auf jeden Fall braucht ein krankes Kind ganz besonders viel Zuwendung. Auch wenn man sein Kind gut kennt, ist es für Eltern nicht einfach, krankheitsbedingte Zustände und kindliche Stimmungsschwankungen zu unterscheiden. Wir helfen Ihnen, Ihrem Kind Mut zu machen, damit es mit der Krankheit fertig werden kann.

Die Kinderkrankenschwestern der Häuslichen Kinderkrankenpflege e.V. haben viel Erfahrung. Aber nur zusammen mit den Eltern können sie eine optimale Pflege planen, um das Beste zu tun.

Wir pflegen auf ärztliche Verordnung, wenn die Krankenkasse die Pflege genehmigt.

Wenn wir Kinder nach einem Klinikaufenthalt betreuen, nimmt bereits die Klinik im Vorfeld Kontakt mit uns auf.

In anderen Fällen informiert uns die Kinderärztin oder der Kinderarzt, wenn wir Sie bei einer schweren Erkrankung Ihres Kindes zu Hause unterstützen sollen. Dadurch kann Ihrem Kind ein Klinikaufenthalt erspart werden.

Das bieten wir u. a. an:

- Pflege von akut und chronisch kranken Kindern
- Intensivpflege
- Frühgeborenen-Nachsorge
- Trink- und Esstraining
- Beatmung, Tracheostomapflege, parenterale Ernährung
- Palliativpflege
- atemstimulierende Massnahmen
- Kindergarten- und Schulbegleitung bei chronisch kranken Kindern

Wagenburgstraße 94
70186 Stuttgart

Telefon 0711 486153
Fax 0711 483857
info@hkp-stgt.de
www.hkp-stgt.de

 40
Wunnensteinstraße



Katholische Familienpflege Stuttgart e.V.

Katharinenstraße 2B
70182 Stuttgart

Telefon 0711 2865095
Fax 0711 260460
info@familienpflege-stuttgart.de
www.familienpflege-stuttgart.de

Die Familienpflege hat verschiedene Aufgabengebiete:

- Versorgung der Familie bei Erkrankung des erziehenden Elternteils
- Versorgung der Familie bei Kur oder Reha des erziehenden Elternteils
- Entlastung der Familie bei Überforderung des erziehenden Elternteils
(z. B. kranke Kinder, Zwillinge, Frühgeburt)

Wir versorgen mit unseren ausgebildeten Familienpflegerinnen Familien im gesamten Stuttgarter Stadtgebiet. Die Familienpflegerinnen versorgen Kinder ihrem Alter entsprechend, kümmern sich um den Haushalt und halten den Familienalltag so aufrecht, wie es die Familie gewohnt ist. Weitere Informationen z. B. über Kostenträger und das Bewilligungsverfahren erhalten Sie gerne telefonisch oder über unsere Homepage.



Kath. Familienpflege
Stuttgart e.V.

Kurberatung für Mütter und Mütter mit Kindern, Kreisdiakoniestelle Stuttgart

Unser Kurberatungsangebot richtet sich an gesundheitlich beeinträchtigte Mütter, die sich über Hilfen in Belastungs- und Überforderungssituationen, über Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen mit und ohne Kinder informieren wollen. Wir nehmen uns Zeit, um über die gesundheitliche Situation der Mütter zu sprechen und um gemeinsame Wege zu finden, die Gesundheit zu erhalten, zu stabilisieren oder zurückzugewinnen. Wir beraten die Mütter in ihrer Belastungssituation und bieten weitere Beratungsgespräche im Anschluss an eine Mütterkur oder Mutter-Kind-Kur an.

Die Kurberatung bietet:

- Klärung, ob eine Mutterkur oder Mutter-Kind-Kur angezeigt ist,
- Klärung der Kurbedürftigkeit und den Anspruch einer Vorsorgekur,
- Informationen über eine geeignete Kureinrichtung und das Kurkonzept,
- Information, wie die Familie bei Abwesenheit der Mutter versorgt werden kann,
- Vermittlung ambulanter und ergänzender Hilfen.

Die Kurberatung ist kostenlos und offen für alle Menschen, unabhängig von Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beruf und Einkommen. Alle Beraterinnen und Berater sind Fachleute und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Sie finden uns auch unter www.kreisdiakoniestelle-stuttgart.de

Beratungsstelle Bad Cannstatt


Wilhelmstraße 8

70372 Stuttgart


Telefon 0711 54997376

Telefax 0711 54997377


kreisdiakoniestelle-bad-cannstatt@elku.de

 1, 2, 3

Bad Cannstatt

 1, 2, 13, 16

Wilhelmsplatz

 52, 56, X1

Wilhelmsplatz

Beratungsstelle Degerloch

Große Falterstraße 10
70597 Stuttgart
Telefon 0711 764046
Telefax 0711 7653087
dbs@diakonie-degerloch.de

U 5, 6, 8, 12

Degerloch
Zacke
Degerloch

Beratungsstelle Stuttgart Mitte/Kompass

Hospitalstraße 15
70174 Stuttgart
Telefon 0711 99788-74
Telefax 0711 9978881
info@dbs-kompass.de


S alle Linien

Rotebühlplatz/Stadtmitte
U 2, 4, 14, 34
Rotebühlplatz/Stadtmitte

Beratungsstelle Zuffenhausen

Ilfsfelder Straße 10
70435 Stuttgart
Telefon 0711 872006
Telefax 0711 876918
dbs-diakonie-zuffenhausen@t-online.de

S 4, 5, 6

Zuffenhausen Bahnhof
U 7
Zuffenhausen Kelterplatz
U 15
Zuffenhausen Rathaus
 52
Zuffenhausen Kelterplatz

Paulusstift – Mutter-Kind-Einrichtung und Kinder- und Familienzentrum – Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Das Paulusstift gliedert sich in die Mutter-Kind-Einrichtung und das Kinder- und Familienzentrum mit Kindertagesstätte (KiFaZ). Die Mutter-Kind-Einrichtung mit insgesamt 32 Plätzen bietet Schwangeren sowie Alleinerziehenden und deren Kindern individuelle Betreuungs- und Wohnformen, die eine sehr intensive „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ bis hin zur schrittweisen Verselbstständigung mit eigenständiger Lebensführung für Mutter und Kind ermöglicht. Die Angebote umfassen die Bereiche Wohngruppe, Appartementhaus und betreutes Einzel-Wohnen.

Das Angebot richtet sich an Schwangere und alleinerziehende Mädchen und Frauen, die sich aufgrund ihres Alters und/oder ihrer Lebenssituation Unterstützung wünschen, die noch unsicher bei der Versorgung und bei der Erziehung ihres Kindes sind, die gemeinsam mit anderen alleinerziehenden Mädchen und Frauen wohnen wollen, sich eine verlässliche Ansprechpartnerin wünschen und eine Kinderbetreuung suchen.

Sozialpädagoginnen beraten und begleiten die Mütter bei der Bewältigung der individuellen und sozialen Schwierigkeiten, bei der Klärung der Mutter-Kind-Beziehung und der Anleitung zur Pflege, Ernährung und Erziehung des Kindes.

Das KiFaZ ist eine Kombination aus Kindertagesstätte und einem vielfältigen Angebot mit familienorientiertem Ansatz und bietet für Kinder und Eltern einen Lebensraum, in dem sie sich wohlfühlen und ihre individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen einbringen können. Im Kern des Familienzentrums steckt unsere Kita, in der wir 93 Kinder von acht Wochen bis sechs Jahren in sieben unterschiedlichen Gruppen betreuen. Mit dem Bildungsangebot Early Excellence (EEC) bieten wir ein ganzheitliches Konzept für Kinder und ihre Familien. Darüber hinaus gibt es vielfältige Angebote für Kinder und Eltern zur individuellen Förderung, Vernetzung, Begegnung und Unterstützung von Familien untereinander und im Stadtteil sowie Möglichkeiten, eigene Kompetenzen einzubringen und sich bei der Mitgestaltung zu engagieren.

Unsere vielfältigen Angebote werden von uns selbst, von erfahrenen Eltern oder in Kooperation mit anderen Institutionen oder Vereinen durchgeführt. Die Veranstaltungen finden sowohl während wie auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.


Ottostraße 1
70190 Stuttgart

Telefon 0711 268890
Fax 0711 2688966
paulusstift.info@skf-drs.de
www.skf-stuttgart.de

Ansprechpartnerin: Heidi Nagler

Kontaktzeiten:
Montag bis Donnerstag, 9 bis 16 Uhr,
Freitag, 9 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten offener Cafébetrieb:
Montag bis Donnerstag,
14.30 bis 17.30 Uhr,
Freitag, 10 bis 12 Uhr

 1, 2, 14
Mineralbäder





Pro familia – entwicklungspsychologische Beratung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern

Mit der Geburt des Kindes verändert sich das Leben der Eltern vollkommen. Intensive Gefühle wie Freude, Stolz und Liebe verkehren sich in Momente der Erschöpfung in Niederlagen und Selbstzweifel. „Das habe ich mir ganz anders vorgestellt“: Ja, es ist nicht immer leicht, den Säugling oder das Kleinkind zu verstehen. Bei der entwicklungspsychologischen Beratung nehmen wir uns Zeit für Sie und finden gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen, denn für viele Fragen gibt es keine allgemeingültigen Antworten. Sie kennen Ihr Kind am besten, und wir unterstützen Sie dabei, den Alltag mit Ihrem Kind besser zu bewältigen, um die schönen Momente mit ihm sowie die Freude am Entdecken der vielen aufregenden Dinge des Lebens gemeinsam genießen zu können.

Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

Telefon 0711 6567906
Fax 0711 65679080
stuttgart@profamilia.de
www.profamilia-stuttgart.de

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr,
Montag, Dienstag und Donnerstag,
14 bis 17 Uhr

 alle Linien
Schwabstraße
 42
Schwabstraße

Städtisches Elternseminar

Das Elternseminar des städtischen Jugendamtes ist die kommunale Familienbildungseinrichtung in Stuttgart. Unter dem Motto „Das Treff- und Lernangebot in Ihrer Nähe“ bietet sie Orte für Begegnung und Orientierung. In Kursen und Gesprächsgruppen erhalten Eltern konkrete Anregungen und Kenntnisse. In Treffpunkten mit Kinderbetreuung lernen sie andere Mütter und Väter kennen, bekommen Informationen zu Fragen des Erziehungs- und Familienalltags und tauschen sich aus. Die kostenfreien Gruppenangebote sind konfessionell unabhängig und richten sich an Mütter und Väter aller Kulturkreise:

- Kurse und Treffs für Eltern mit Kindern aller Altersstufen
- Deutschlernangebote mit pädagogischen und kulturellen Fragestellungen
- Angebote für Alleinerziehende und Väter
- muttersprachliche Angebote
- Die Initiative Z – Zeit und HerZ vermittelt Patinnen an Familien;
weitere Infos: bettina.ostertag@stuttgart.de, Telefon 216-80335
- Elternbildungslotsen;
weitere Infos: swetlana.moor@stuttgart.de, Telefon 216-25420
- Vater-Kind-Zeit (VaKiZ);
weitere Infos: theoklis.chimonidis@stuttgart.de, Telefon 216-80353

Fachkundige Referent*innen (auch muttersprachlich) kommen auf Anfrage in Ihre Einrichtung (Kindergärten, Schulen). Auskünfte geben die Stadtteilverantwortlichen:

Ost: nedret.bas@stuttgart.de, Telefon 216-80345

West/Botnang: theoklis.chimonidis@stuttgart.de, Telefon 216-80353

Feuerbach/Weilimdorf: patrizia.virzi-aksoy@stuttgart.de, Telefon 216-80349

Mitte/Nord: martina.muerle@stuttgart.de, Telefon 216-80333

Süd/Kaltental: gudrun.knapp@stuttgart.de, Telefon 216-80352

Zuffenhausen/Stammheim/Freiberg: clemens.schaefer@stuttgart.de, Telefon 216-80358

Bad Cannstatt/Hallschlag/Münster: matteo.conti@stuttgart.de, Telefon 216-80352

Stuttgarter Neckarvororte (Wangen bis Uhlbach):

silvia.weber@stuttgart.de, Telefon 216-80331



Vaihingen/Möhringen/Sillenbuch/Plieningen:

dorothee.hartmann-seybold@stuttgart.de, Telefon 216-80348

Landeshauptstadt Stuttgart
Jugendamt
(Städtisches Elternseminar)
Hauptstätter Straße 68
70178 Stuttgart

Telefon 0711 216-80344
Fax 0711 216-80357
www.stuttgart.de/elternseminar

Kontaktzeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag,
9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr

 1, 9, 34
Österreichischer Platz
 44, 92, X2
Österreichischer Platz

STUTTGART



Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V.

Johannesstraße 33
70176 Stuttgart

Telefon 0711 4107940
Fax 0711 41079450

service@tagesmuetter-stuttgart.de
info@pflegeeltern-stuttgart.de
www.tagesmuetter-stuttgart.de
www.pflegeeltern-stuttgart.de

Telefonische Sprechzeiten:
Montag, 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr,
Dienstag, 9 bis 12 Uhr,
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr

 2, 29, 34
Schloss-/Johannesstraße



**Tagesmütter
und Pflegeeltern
Stuttgart e.V.**

Der Verein Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V. berät, vermittelt und qualifiziert in der Kindertagespflege in Stuttgart. Er ist ein Angebot der Kinderbetreuung grundsätzlich für 0- bis 14-Jährige, wird aber in Stuttgart vorwiegend für Kleinkinder in Anspruch genommen. Sie findet im Haushalt der Tagesmutter oder des Tagesvaters, in anderen geeigneten Räumen oder im Haushalt der Eltern statt.

Maximal fünf Kinder werden gleichzeitig von einer Tagespflegeperson betreut. Diese konstante Bezugsperson ist besonders für Säuglinge und Kleinkinder wichtig, um sich gut entwickeln zu können. Die Kinder machen gemeinsam mit anderen Kindern wichtige soziale Erfahrungen. Zudem können die Tagespflegepersonen auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen. Der familiäre Rahmen bietet vielfältige Lern- und Bildungsmöglichkeiten.

Tagesmütter und Tagesväter sind gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Sie werden nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (DJI) mit 300 Unterrichtseinheiten qualifiziert, bilden sich regelmäßig fort, tauschen sich miteinander aus und werden durchgängig von uns fachlich begleitet. Wir vermitteln nur Tagespflegepersonen, die geeignet sind und eine Pflegeerlaubnis vom Jugendamt erhalten haben. Während unserer Informationsveranstaltungen für die Eltern können sich diese genauer informieren. Bei Bedarf stehen wir für pädagogische, finanzielle und rechtliche Fragen zur Verfügung.

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten Tagesmütter und Tagesväter einen wichtigen Beitrag. Eltern können die Betreuungszeiten in der Regel mit der Tagespflegeperson flexibel und ihren Arbeitszeiten entsprechend vereinbaren. Tagespflege ist somit ein individuelles, flexibles Betreuungs- und Förderungsangebot, das einen verlässlichen Bindungspartner und einen überschaubaren Rahmen für Kinder bietet. Unser politisches Ziel ist es, dass diese besonderen Qualitäten der Tagespflege gesehen und entsprechend honoriert und alle, nach gesetzlichem Rahmen vorhandenen Möglichkeiten ausgeschöpft und unterstützt werden.

In der Vollzeitpflege bietet der Verein Beratungen, Gespräche in kleinen Gruppen und Fortbildungsmöglichkeiten für Pflegeeltern an. Wir setzen uns auch für die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Vollzeitpflege ein.

Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Baden-Württemberg e.V.


Seit 1967 unterstützt der VAMV Alleinerziehende durch Information, professionelle Beratung und engagierte Lobbyarbeit. Der VAMV setzt sich dafür ein, Alleinerziehende als gleichberechtigte Familienform anzuerkennen, denn immer noch wird diese Lebenslage strukturell benachteiligt. In Baden-Württemberg leben 329.000 Alleinerziehende und ihre Kinder überdurchschnittlich oft in Armut, obwohl sie in hohem Maße erwerbstätig sind. Das Motto des VAMV lautet daher: „Alleinerziehende verdienen mehr!“

Gymnasiumstraße 43
70174 Stuttgart

Telefon 0711 24847118
Fax 0711 24847119
vamv-bw@web.de
www.vamv-bw.de
www.facebook.com/VAMVBaWue

Ansprechpartnerin: Brigitte Rösiger
(Geschäftsführerin)

Kontaktzeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag,
10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung


 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz



Weraheim – Haus für Mutter und Kind

Oberer Hoppenlauweg 2-4
70174 Stuttgart

Telefon 0711 162630
Fax 0711 1626335
info@weraheim.de
www.weraheim.de

 40, 42, 43
Linden-Museum

Die Gründerin des Weraheims sowie der Stiftung Zufluchtsstätten in Württemberg ist Herzogin Wera Konstaninowa, Großfürstin von Russland. Das Haus für Mutter und Kind ist eine Einrichtung für Schwangere, Mütter, Väter und ihre Kinder, die aufgrund persönlicher und familiärer Schwierigkeiten eine intensive sozialpädagogische Betreuung benötigen. Mit den Bewohnerinnen, Sozialarbeiterinnen und Kostenträgern wird eine individuell erforderliche Unterstützung festgelegt. Im Weraheim stehen dafür die intensiv betreuten Innenwohngruppen und das betreute Wohnen in Appartements zur Verfügung. Die Hilfe geschieht ohne Ansehen der Konfession und der Nationalität. Inhalte und Ziele:

- Förderung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung
- Hilfe bei der Geburtsvorbereitung und Versorgung des Kindes
- Befähigung zur Ausübung der elterlichen Sorge
- Gewährung des Kinderschutzes
- Förderung der Kinder durch Kinderbetreuung, PEKIP und Krabbelgruppe
- Befähigung zu selbstverantwortlichem Leben, möglichst unabhängig von fremder Hilfe
- Überwindung der sozialen Schwierigkeiten
- gezielte Motivation und Befähigung zum Schul- oder Ausbildungsabschluss
- Unterstützung im Umgang mit Behörden und in finanziellen Angelegenheiten
- Vernetzung mit anderen sozialen Diensten, z. B. Drogenberatungsstelle

Zum kompetenten Team gehören Psychologe, Sozial- und Heilpädagoginnen, Arbeits- und Beschäftigungstherapeutinnen, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und -krankenschwestern.

In unseren öffentlichen Kinderkrippen „Zwergennest, Sternschnuppe und Wichtelstube“ werden Kinder im Alter bis zu drei Jahren in einer Gruppe bis sechs Jahre betreut.

Babyklappe: Manche Frauen müssen ihre Schwangerschaft verheimlichen und ihr Kind ohne medizinische Hilfe und in aller Heimlichkeit gebären. Sie befinden sich in einer extrem belasteten, subjektiv zunächst ausweglos erscheinenden Situation. Das Weraheim richtete 2002 eine Babyklappe ein. Hier können die Mütter ihr Kind anonym und straffrei abgeben.

Wohnanlagen für Alleinerziehende

Alleinerziehende sind häufig nicht nur in allen Fragen der Erziehung und des Alltags auf sich alleine gestellt, sondern auch was die Sicherung von Einkommen und Wohnung betrifft. In den Wohnanlagen finden sie mit ihren Kindern für drei Jahre einen Ort, an dem sie leben können. Außerdem gibt es hier Unterstützung und Beratung, so dass sie eine selbstständige Lebensführung entwickeln und eine tragfähige Beziehung zu ihrem Kind aufbauen können. Das Angebot richtet sich an alleinerziehende, volljährige Mütter und Väter mit ein oder zwei Kindern unter sechs Jahren mit Wohnsitz in Stuttgart. Voraussetzungen:

- Sie können selbstständig die Grundversorgung Ihres Kindes übernehmen.
- Es besteht keine akute Suchtabhängigkeit.
- Bei Ihnen liegt keine psychische Erkrankung vor.

Angebot:

- Sie bekommen einen Nutzungsvertrag für eine Zweizimmerwohnung mit Küche, Bad und Balkon.
- Vielfältige Gruppenangebote helfen, Ihren Alltag zu gestalten.
- Sie leben gemeinsam mit anderen BewohnerInnen unter einem Dach.
- Sie schließen eine Beratungsvereinbarung ab und erhalten Unterstützung von sozialpädagogischen Fachkräften.

Professionelle Beratung erhalten Sie bei Fragen zu Entwicklung und Erziehung Ihres Kindes, beruflichen Perspektiven, Finanzen, Trennung und Scheidung, Integration, persönlichen Themen Ihrer familiären Situation, Gesundheit.

Landeshauptstadt Stuttgart
Jugendamt

Wohnanlage Eckartstraße 20
70191 Stuttgart
Telefon 0711 6158-225
Telefax 0711 6158-225
wa.eckartstrasse@stuttgart.de

U 12
Milchhof

Wohnanlage Solitudestraße
Solitudestraße 49
70499 Stuttgart
Telefon 0711 216-96438, -96439, -96440
Fax 0711 216-96436
wa.solitudestrasse@stuttgart.de

U 6, 16
Bergheimer Hof

STUTTGART



Wohnprojekt Hackstraße, Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Ambulante Dienste Mitte

Büchsenstraße 34-36
70174 Stuttgart

Telefon 0711 2054-496

Fax 0711 2054-392

Christoph.Maier@eva-stuttgart.de


www.eva-stuttgart.de

Kontaktzeiten:

Montag bis Freitag, 9 bis 15 Uhr

 alle Linien

Stadtmitte/Rotebühlplatz

 2, 4, 14, 34

Stadtmitte/Rotebühlplatz

Das Wohnprojekt Hackstraße ist ein Angebot für alleinerziehende Frauen, Männer oder für schwangere Frauen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder bereits wohnungslos sind. Es bietet ambulant betreutes Wohnen in einem Wohnhaus im Stuttgarter Osten mit zehn Wohneinheiten an – neun Zwei-Zimmer-Wohnungen und ein Ein-Zimmer-Appartement.

Wir sind ein Team von Sozialpädagoginnen und einer Haushalts-Organisations-Trainerin, die Hilfestellungen in folgenden Bereichen anbieten:

- Wohntraining zur Vorbereitung auf das Leben in einer eigenen Wohnung
- Hilfen zur Alltagsgestaltung
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern und anderen Anlaufstellen
- Beratung und Begleitung bei der Arbeits- und Wohnungssuche
- Hilfestellung in Fragen der Kindererziehung in Kooperation mit dem Jugendamt
- Beratung beim Erschließen spezieller Hilfen (z. B. Ärzte, Familienhilfe)

Die Anmeldung für das Wohnprojekt findet über die Zentrale Fachstelle der Wohnungsnotfallhilfe der Stadt Stuttgart (Sozialamt) statt, Telefon 0711 216-57625. Voraussetzung ist die Antragsstellung und der Erhalt eines Wohnberechtigungsscheins der Stadt Stuttgart.



Frauen in verschiedenen Lebensphasen

Ältere Frauen





Bürgerservice Leben im Alter/Pflegestützpunkte

Landeshauptstadt Stuttgart
Sozialamt
Eberhardstraße 33
70173 Stuttgart

Bürgerservice Leben im Alter:
Telefon 0711 216-59099
lebenimalter@stuttgart.de
www.stuttgart.de/leben-im-alter

Pflegestützpunkte:
Telefon 0711 216-59099
psp-stuttgart@stuttgart.de
www.stuttgart.de/pflegestuetspunkt

Sprechzeiten: Montag, Mittwoch,
Freitag, 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag, 16 bis 17 Uhr

 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz
 5, 6, 7, 12, 15
Charlottenplatz
 1, 2, 4, 9, 14
Rathaus
 43, 44, X1
Rathaus

Haben Sie Fragen zu Älterwerden, Betreuung, Versorgung und Pflege? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservices Leben im Alter stehen Ihnen zur Seite. Sie beraten vertraulich und kostenlos, gleich welcher Konfession oder Nationalität Sie angehören. Sie nehmen sich Zeit für Sie und hören Ihnen zu.

Das Angebot umfasst telefonische Beratung, Beratungsgespräche im jeweiligen Stadtteilbüro, Hausbesuche, Vermittlung von Leistungen rund um Haushalt, Wohnen und Pflege.

Benötigen Sie Beratung und Unterstützung zur Pflege? Die Pflegestützpunkte bieten Ihnen kompetente, kostenlose und umfassende Beratung, Hilfe bei Antragsstellung, Organisation von Hilfsangeboten und Vermittlung von Diensten vor Ort.

StadtSeniorenRat Stuttgart e.V. mit Beschwerde- und Beratungsstelle

Der StadtSeniorenRat Stuttgart e.V. vertritt die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger in der Öffentlichkeit und gegenüber Gemeinderat und Stadtverwaltung. Ihm gehören Delegierte aus den Stadtteilen, Vereinigungen von und für ältere Menschen, Träger von Altenwohnheimen und Altenpflegeheimen und ausländische Seniorengruppen an.

Seine Aufgaben:

- Beratung mit Schwerpunkt Vorsorge bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht)
- Informationen über aktuelle Themen der älteren Generation, zum Beispiel neue Gesetze, Rentenfragen, Probleme in der Pflege, Mobilität und Sicherheit in den Stadtteilen, Versorgung und Wohnen, seniorenfreundlicher Service
- Vorträge über Alterserkrankungen und neue Therapien, Sport und Bewegung im Alltag

Die Beschwerde- und Beratungsstelle berät und hilft bei Problemen und Konfliktsituationen in der Pflege und Versorgung. Sie ist in der Regel von Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr, erreichbar.

Christophstraße 11
70178 Stuttgart

Telefon 0711 6159923
Fax 0711 1204641
stadtseniorenrat-stuttgart@t-online.de
www.stadtseniorenrat-stuttgart.de

Kontaktzeiten: jeden ersten und dritten
Dienstag im Monat, 14 bis 16 Uhr

Beschwerde- und Beratungsstelle

Kontaktzeiten: Montag bis Freitag,
10 bis 16 Uhr

 1, 9, 34
Österreichischer Platz



treffpunkt 50 plus – Frauen in der zweiten Lebenshälfte sind willkommen

Rotebühlplatz 28
70173 Stuttgart

Telefon 0711 351459-30
Fax 0711 351459-55
info-tps@ev-akademie-boll.de
www.tp50plus.de


Bürozeiten:
Montag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr

 alle Linien

Stadtmitte/Rotebühlplatz

 2, 4, 14, 34

Stadtmitte/Rotebühlplatz

 43, 92, X1, X2

Rotebühlplatz

Für die unterschiedlichsten Interessen gerade von Frauen macht der treffpunkt 50plus vielfältige Angebote, um sich zu begegnen, weiterzubilden und zu engagieren. Vor allem die Zeit in der zweiten Lebenshälfte eröffnet neue Möglichkeiten für das eigene Engagement. Im Herzen der Stadt, im TREFFPUNKT Rotebühlplatz befinden sich die freundlichen Räumlichkeiten für Bildung, Begegnung und Beteiligung. Die offene Atmosphäre ermöglicht es allen, die Veranstaltungen zu besuchen und eines der vielfältigen Angebote der Initiativgruppen wahrzunehmen. Das Jahresprogramm finden Sie auf der Homepage des treffpunkt 50plus.

Der treffpunkt 50plus wird verantwortet von der Evangelischen Akademie Bad Boll und unterstützt durch die Landeshauptstadt Stuttgart (Sozialamt) und die Evangelische Landeskirche in Württemberg.

Auswahl unserer Angebote:

- Vortragsveranstaltung
- Meditation
- Natur erkunden und Kraft- und Balancetraining
- Orchester und Singkreis
- Literatur, Kunst, Singen
- Exkursionen
- Seminare „Wie gestalte ich meinen Ruhestand“
- Digitalisierung und Umgang mit neuen Medien
- intergenerative Begegnungen
- Spielesonntag, Sonntagscafé und orientalischer Tanznachmittag
- Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes, gemeinschaftliches Wohnen

Welche Interessen Sie auch immer haben: Wir beraten Sie gerne persönlich, damit Sie das passende Angebot finden und nehmen selbstverständlich auch Ihre Anregungen und Ihre Initiative auf. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Schwule, lesbische, transgender, transsexuelle,
intersexuelle, queere Frauen

Beratung für lesbische, bisexuelle und queere Frauen* und Mädchen* im Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V. (Fetz)

Schloßstraße 98
70176 Stuttgart

Telefon 0711 2859002
Fax 0711 2859003
info@frauenberatung-fetz.de
www.frauenberatung-fetz.de

Kontaktzeiten/telefonische Beratungszeiten: Montag, 10 bis 13 Uhr, Dienstag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch, 17 bis 19 Uhr, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr. Auch außerhalb dieser Zeiten sind wir telefonisch erreichbar. Persönliche Beratungsgespräche nach Vereinbarung.

U 2, 29, 34
Schloss-/Johannesstraße

An der gesellschaftlichen Situation lesbischer, bisexueller und queerer Frauen* hat sich in den letzten Jahren vieles verbessert. Lesbisches und queeres Leben ist sichtbarer geworden und rechtliche Veränderungen sind erfolgt. Dennoch müssen viele lesbische, bisexuelle und queere Frauen* und Mädchen* mit Diskriminierungserfahrungen zurechtkommen. Manche Frauen* trauen sich nicht, zu ihrer Lebensform zu stehen. Das kann zu Problemen und Ängsten führen. Das Fetz bietet ihnen parteiliche Beratung und Therapie an. Dies bedeutet für uns:

- Wir respektieren die Vielfältigkeit von Lebensentwürfen und haben einen positiven Blick auf lesbische, bisexuelle und queere Lebensweisen.
- Wir kennen die Bedingungen, die diese Lebensformen mit sich bringen.
- Wir unterstützen lesbische, bisexuelle und queere Frauen* beim Prozess, ihre individuellen Bedürfnisse anzunehmen, beim inneren und äußeren Coming Out, beim Umgang mit Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen, beim Klären von Beziehungskonflikten in Einzel- und Paargesprächen (nur für gleichgeschlechtliche Beziehungen) in Krisen, bei psychischen Problemen und Auswirkungen von Gewalt.
- Wir bieten Information zu Freizeit- und Vernetzungsangeboten in Stuttgart, zur rechtlichen Situation lesbischer, bisexueller und queerer Lebensgemeinschaften, zu Kinderwunsch und Merkmalen nicht-stigmatisierender Therapie.

Unser Angebot:

- telefonische und persönliche Beratung und Paarberatung
- Gruppen für erwachsene und jugendliche Bisexuelle, Lesben und queere Personen
- Unterstützung bei der Initiierung von Selbsthilfegruppen
- Beratung für Angehörige
- Beratung und Informationen für Fachkräfte
- Bildungsarbeit zum Thema Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung (www.regenbogenbildung.de)

* mit dem „*“ wollen wir ausdrücken, dass es eine Vielfalt an Geschlechtern und Geschlechtsinterpretationen gibt. Bei uns sind alle willkommen. Egal ob cis, trans*, inter* oder non-binär.



Fachberatung geschlechtliche und kulturelle Vielfalt

In unserer Fachberatung geschlechtliche und kulturelle Vielfalt dreht sich alles um die Themen sexuelle Orientierungen, Geschlechtsvorstellungen und kulturelle, ethnische, religiöse Vielfalt. Wir möchten erreichen, dass jede*r alle diese Aspekte so leben kann, wie es für ihn*sie passt.

Bei uns ist jede*r willkommen, unabhängig davon,

- ob Frau, Mann oder anders verortet in der Vielfalt der Geschlechter (dafür steht das Sternchen *: für die Vielfalt der Geschlechter),
- es Lesbisch-Sein, Schwul-Sein, Bisexualität, Transsexualität, Transgender-Sein, Intersexualität oder Queerness (LSBTIQ) betrifft,
- welche religiösen, ethnischen oder kulturellen Traditionen wichtig sind,
- ob es einen selbst betrifft, die Freund*innen, das eigene Kind, oder eine Klient*in,
- es darum geht, sich zu informieren, beraten zu lassen oder Kontakte zu knüpfen.

Mehr Informationen zu unseren Angeboten für Menschen, die LSBTIQ sind, gibt es auf unserer Webseite: www.elvan-alem.de

Die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e. V. (tgbw) ist als Interessenvertretung verschiedener Organisationen für Menschen mit Migrationshintergrund tätig. Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 liegt ein Schwerpunkt auf der Inklusion von Menschen nichtdeutscher Herkunft sowie der Tätigkeit als Anlaufstelle für Betroffene von Diskriminierung. Die Fachberatung geschlechtliche und kulturelle Vielfalt wird finanziert von der Stadt Stuttgart und von der tgbw umgesetzt. Auch Menschen, die nicht in Stuttgart wohnen, können sich gerne an uns wenden.

Reinsburgstraße 82
70178 Stuttgart

Telefon 0711 8889913
kontakt@elvan-alem.de
www.elvan-alem.de

Ansprechpartner*innen:
Miriam Grupp, Jochen Kramer

🕒 alle Linien
Schwabstraße
🚌 42
Schwab-/Reinsburgstraße




Weißenburgstraße 28a
70180 Stuttgart

Telefon 07154 8018809
Fax 03212-1209365
info@velspol-bw.de
www.velspol-bw.de

Ansprechpartner/in: Thomas Ulmer,
Monika Golchert, Leandros Buri,
Sven Müller, Andreas Bodenstein

Facebook: velspolbw
Twitter: velspolbw
Instagram: velspolbw

 5, 6, 7, 12
Bopser

Verein lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Baden-Württemberg e.V. (VelsPolBW): Das Mitarbeiternetzwerk für LSBTI*-beschäftigte in Polizei, Justiz und Zoll

Der Verein lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Baden-Württemberg e.V. (VelsPolBW) ist der Ansprechpartner für LSBTTIQ*-Menschen mit Gewalterfahrung. Er vermittelt Opfer homo- oder transphober Gewalt an entsprechende Hilfseinrichtungen oder Beratungsstellen. VelsPol-BW setzt sich für die Belange und Akzeptanz von LSBTI*-Polizeibeschäftigten ein und bietet Fortbildungsveranstaltungen zum Thema LSBTI* an.

* Wofür steht LSBTTIQ?

- L – steht für lesbisch.
- S – steht für schwul.
- B – steht für bisexuell.
- T – steht für transsexuell.
- T – steht für transgender.
- I – steht für intersexuell.
- Q – steht für queer.



Weissenburg e.V. – Zentrum LSBTTIQ Stuttgart

Die Weissenburg ist Stuttgarts älteste nichtkommerzielle Einrichtung für Lesben, Schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen. Wir verfügen über ein Café, ein Konferenzzimmer und einen Saal. Seit bald 25 Jahren engagieren wir uns für die LSBTTIQ Community. Wir stellen unsere Räume interessierten Gruppen genauso zur Verfügung, wie wir Ansprechpersonen für Einzelpersonen sind.

In unseren Räumen gibt es einen Tanzkurs für Frauen, Proberäume für Chöre und Theatergruppen, aber auch Platz für Stammtische, Vereinstreffen und politische Gespräche. Hier treffen sich Jung und Alt aus der Community zu zwanglosem Gespräch genauso wie zu geschlossenen Gruppen.

Unser Café ist dienstags bis freitags von 19 bis 22 Uhr geöffnet, am Sonntag ab 15 Uhr. Unsere Theke im Café wird ehrenamtlich betrieben. Dafür suchen wir regelmäßig Menschen, die Lust haben, Dienstleistungen für andere zu übernehmen. Eine ausführliche Einführung sichern wir zu.

Neben der persönlichen Ansprache gibt es auch jede Menge Informationen zu allen Themen rund um LSBTTIQ und die Angebote unserer 17 Mitgliedsorganisationen. Zu besonderen Gelegenheiten führen wir auch eigene Veranstaltungen durch. Unsere Sommer- und Winterfeste bieten gute Kontaktmöglichkeiten und Treffpunkt für Menschen, die sonst selten anzutreffen sind. Wir engagieren uns aber auch im Heusteigviertel und bei der Hocketse auf Markt- und Schillerplatz.

Weissenburgstraße 28A
70180 Stuttgart

Telefon 0711 6404494
Fax 0711 6404495
post@zentrum-weissenburg.de
www.zentrum-weissenburg.de

Ansprechpartner_innen: Joachim Stein
u. a.

Beratungsstelle für schwule, bisexuelle
und queere Jungen* und Männer*:
Mark Schwarz, M.A Soziologie
beratung@zentrum-weissenburg.de
mark.schwarz@zentrum-weissenburg.de
0711 400530-10

Beratungsstelle für trans*- und interse-
xuelle Mädchen* und Frauen* und nicht
binären Menschen:
Caroline Beyer (beratende Person)
beratung@zentrum-weissenburg.de
caroline.beyer@zentrum-weissenburg.de
0711 400530-10

U 5, 6, 7, 12
Bopser



Beratung und Unterstützung zu den Themen
„Gesundheit“ und „Pflege“

ABAS Anlauf- und Fachstelle bei Essstörungen


Lindenspürstraße 32
70176 Stuttgart

Telefon 0711 30568540
Fax 0711 30568511
info@abas-stuttgart.de
www.abas-stuttgart.de

Telefonsprechzeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
9 bis 11 Uhr

 alle Linien

Feuersee

 2, 29, 34

Schloss-/Johannesstraße

 41, 42

Rosenberg-/Johannesstraße

Angebote für Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und Multiplikator_innen:

- Informationen zu Behandlungsmöglichkeiten von Essstörungen
- ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten
- aktuelle Veranstaltungs- und Gruppenangebote in Stuttgart und der Region

Beratungsstelle:

- erste diagnostische Einschätzung
- Beratungs- und Therapiemöglichkeiten klären
- Motivationsfördernde Unterstützung für die nächsten Schritte
- Überbrückungsberatung bis zur Weitervermittlung

Weitere Angebote:

- Gruppenangebote für Mädchen* und junge Frauen* mit Essstörungen (in Kooperation mit dem Mädchengesundheitsladen)
- Gruppenangebot für Eltern, deren Kind eine Essstörung entwickelt hat
- offene Jugendsprechstunde Essstörungen



ABS – Zentrum selbstbestimmt Leben Stuttgart e.V.

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit Behinderung, an deren Angehörige, an Schulen, Institutionen der Behindertenhilfe sowie an alle, die sich mit dem Thema „Behinderung“ in irgendeiner Weise konfrontiert sehen. Wir bieten Interessenvertretung, Beratung und Unterstützung. Wir sind ein multiprofessionelles Team (Psychologin, Sozialarbeiterin etc.) und leben alle selbst mit einer Behinderung und verbinden so unsere berufliche Qualifikation mit den persönlichen Erfahrungen. Die Ratsuchenden werden mit dem Ansatz der Peer Counseling Methode, (das heißt, Menschen mit Behinderung beraten Menschen mit Behinderung) darin unterstützt, ihre eigenen Ressourcen zu finden und zu stärken, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Themen der Beratung können unter anderem sein:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung
- individuelle Lebensgestaltung, wie und mit wem will ich leben?
- Organisation und Finanzierung der persönlichen Assistenz bzw. Pflege
- sozialrechtliche Fragen
- Fragen zu Schule, Ausbildung und Beruf
- persönliches Budget
- Hilfsmittelversorgung
- Unterstützung beim Auszug aus dem Elternhaus oder Heim
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern und anderen Institutionen
- Fragen zu Liebe, Sexualität und Partnerschaft oder Einsamkeit
- Umgang mit Stress und belastenden Lebensereignissen
- unabhängige Teilhabeberatung (siehe www.stuttgart.eutb.de/zsl)

Wir beraten am Telefon, über Mail sowie im persönlichen Gespräch in unserer Beratungsstelle. Die Beratung ist kostenlos.

Projekte und Themen:

Neben unserer beratenden Tätigkeit sind wir auch in anderen Bereichen aktiv, die das Leben mit einer Behinderung betreffen. Wir sind in politischen Gremien, in Verbänden und sozialen Initiativen vertreten und setzen uns dort für Belange von Menschen mit Behinderung immer unter der Zielsetzung eines selbstbestimmten Lebens für behinderte Menschen ein.

Reinsburgstraße 56
70178 Stuttgart

Telefon 0711 7801858
info@zsl-stuttgart.de
www.zsl-stuttgart.de

Ansprechpartner*innen:
Britta Schade, Regina Hüttinger und
Andreas Lapp-Zens

Bürozeiten:
Montag bis Freitag, 13 bis 17 Uhr

Anmeldung und gesundheitliche Beratung für Prostituierte nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)

Seit 1. Juli 2017 gilt das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG). Alle Personen, die in der Prostitution arbeiten, sind zur Anmeldung verpflichtet. Für die Anmeldung und die gesundheitliche Beratung ist das Gesundheitsamt Stuttgart zuständig.

Es werden in der Regel zwei Beratungstermine benötigt: Eine gesundheitliche Beratung sowie ein Informations- und Beratungsgespräch. Für beide Termine kann bei Bedarf ein Dolmetscherdienst genutzt werden.

Die gesundheitliche Beratung nach §10 ProstSchG ist vertraulich, erfolgt angepasst an die persönliche Lebenssituation und hat folgende Inhalte:

- Krankheitsverhütung und Gesundheitserhalt
- Sexuell übertragbare Krankheiten
- Empfängnisregelung/Verhütung
- Schwangerschaft
- Risiken von Alkohol- und Drogengebrauch
- Lebens- und Arbeitssituation
- Informationen zu Untersuchungsangeboten
- Informationen zu nachgehender sozialer Beratung (z.B. Ausstieg aus der Prostitution)

Das Informations- und Beratungsgespräch nach §7 ProstSchG beinhaltet folgende Themen:

- Grundinformationen zur Rechtslage nach ProstSchG, nach dem Prostitutionsgesetz sowie zu weiteren zur Ausübung der Prostitution relevanten Vorschriften, die im räumlichen Zuständigkeitsbereich der Behörde für die Prostitutionsausübung gelten
- Grundinformationen zur Absicherung im Krankheitsfall und zur sozialen Absicherung im Falle einer Beschäftigung
- Informationen zu gesundheitlichen und sozialen Beratungsangeboten, einschließlich zur Schwangerschaft
- Informationen zur Erreichbarkeit von Hilfen in Notsituationen
- Informationen über die bestehende Steuerpflicht der aufgenommenen Tätigkeit und die in diesem Zusammenhang zu erfüllenden umsatz- und ertragssteuerrechtlichen Pflichten

Nach erfolgter Beratung werden die vom Gesetz vorgeschriebenen Bescheinigungen inkl. der Anmeldebescheinigung ausgestellt.

Landeshauptstadt Stuttgart

Gesundheitsamt

Schloßstraße 91
70176 Stuttgart

p-anmeldung@stuttgart.de
www.stuttgart.de

Persönliche oder telefonische
Terminvergabe: Montag, Dienstag
und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr
1. OG / Zimmer 176
Telefon 0711 216-59499


Zum Termin muss folgendes
mitgebracht werden:

- Personalausweis oder Reisepass
- Meldeadresse
- Lichtbild

Nicht-EU-Bürgerinnen benötigen
zusätzlich eine Arbeitsberechtigung.

 alle Linien

Feuersee

 2, 29, 34

Schloss-/Johannesstraße

 41

Schloss-/Johannesstraße

 42

Schwab-/Bebelstraße

STUTTGART



Beratungs- und Hilfetelefon bei Überforderung und Gewalt in der häuslichen Pflege: 0711 216-99880

Häusliche Pflege verlangt den Beteiligten häufig sehr viel ab. Sie ist anstrengend, belastet körperlich und auch emotional. Sie kann die Angehörigen, die Pflegekräfte, aber auch die Menschen, die gepflegt werden müssen, so überfordern, dass es zu Gewalthandlungen kommt. Um das zu verhindern, bietet die Landeshauptstadt Stuttgart

- Beratung zu Ihrer persönlichen (Pflege-)Situation
- Informationen über Hilfe- und Entlastungsangebote
- Vermittlung konkreter Unterstützung
- Hilfe bei der Suche nach tragfähigen Lösungen

Rufen Sie an, wenn

- Sie als Pflegebedürftige/r nicht mehr gut versorgt sind,
- Sie als Pflegekraft oder pflegende Angehörige keine Kraft mehr haben,
- es immer öfter zum Streit miteinander kommt,
- der/die Pflegebedürftige aggressiv ist,
- Sie pflegenden Angehörigen helfen wollen,
- Sie bei anderen Streit oder Gewalt in der häuslichen Pflege beobachten oder vermuten.

Landeshauptstadt Stuttgart

Beratungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr, Donnerstag, 16 bis 17 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet, der Montag bis Freitag regelmäßig abgehört wird.

STUTTGART



Bürgerservice Leben im Alter/Pflegestützpunkte

Landeshauptstadt Stuttgart

Sozialamt

Eberhardstraße 33

70173 Stuttgart

Bürgerservice Leben im Alter:

Telefon 0711 216-59099

lebenimalter@stuttgart.de

www.stuttgart.de/leben-im-alter

Pflegestützpunkte:

Telefon 0711 216-59101

psp-stuttgart@stuttgart.de


Sprechzeiten: Montag, Mittwoch,

Freitag, 9 bis 12 Uhr


Donnerstag, 16 bis 17 Uhr

 alle Linien


Stadtmitte/Rotebühlplatz

 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 14, 15

Charlottenplatz

 1, 2, 4, 9, 14

Rathaus

 43, 44, X1

Rathaus

Haben Sie Fragen zu Älterwerden, Betreuung, Versorgung und Pflege? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservice Leben im Alter stehen Ihnen zur Seite. Sie beraten vertraulich und kostenlos, gleich welcher Konfession oder Nationalität Sie angehören. Sie nehmen sich Zeit für Sie und hören Ihnen zu.

Das Angebot umfasst telefonische Beratung, Beratungsgespräche im jeweiligen Stadtteilbüro, Hausbesuche, Vermittlung von Leistungen rund um Haushalt, Wohnen und Pflege.

Benötigen Sie Beratung und Unterstützung zur Pflege? Die Pflegestützpunkte bieten Ihnen kompetente, kostenlose und umfassende Beratung, Hilfe bei Antragsstellung, Organisation von Hilfsangeboten und Vermittlung von Diensten vor Ort.

Café La Strada – Anlaufstelle für weibliche Prostituierte

Das Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart und der Caritasverband für Stuttgart e. V. betreiben gemeinsam die Anlaufstelle „La Strada“ für weibliche Prostituierte, ein frauenspezifisches Angebot unter dem Dach der Stuttgarter Anlaufstelle für weibliche und männliche Prostituierte. Träger der gemeinsamen Anlaufstelle ist der Caritasverband für Stuttgart e. V.

Das „Café La Strada“ bietet weiblichen Prostituierten spezifische Hilfen in der Lebenslage Prostitution. Neben der Möglichkeit, medizinische und soziale Hilfen in Anspruch zu nehmen, bietet das „Café La Strada“ die Gelegenheit, etwas zu essen und zu trinken, sich aufzuwärmen, mit den Mitarbeiterinnen zu sprechen und sich auszutauschen. Es ist ein Rückzugs- und Schutzraum für Frauen.

An allen Abenden sind neben den ehrenamtlichen Helferinnen auch hauptamtliche Fachkräfte anwesend, die bei allen Fragen weitgehende Beratung und Unterstützung anbieten.

„Café La Strada“ bietet seit 1996 konkret:

- adäquate Hilfsangebote und Unterstützung für Frauen, die in der Prostitution leben;
- Hilfe zum Ausstieg, Hilfe zur Selbsthilfe;
- Prävention im Gesundheitsbereich, insbesondere die Vermeidung von Neuinfektionen mit HIV, Hepatitis sowie anderer sexuell übertragbarer Krankheiten;
- kostenloses Essen und Getränke;
- gebrauchte, aber gut erhaltene Kleidung aus der Kleiderkammer;
- eine Ambulanz (neben akuter Erster Hilfe werden Wundbehandlungen, wöchentlich ärztliche Versorgung sowie Gesundheitsberatung, Grundpflege und Vermittlung zu niedergelassenen Ärzten angeboten);
- kostenlose Ausgabe von Kondomen, Gleitmitteln usw. (Safer Sex)
- regelmäßige Rechtsberatung durch ehrenamtliche Rechtsanwältinnen



Jakobstraße 3
70182 Stuttgart

Telefon 0711 67212459
www.stuttgart.de
www.caritas-stuttgart.de

Ansprechpartnerinnen:
Sabine Constabel (Stadt Stuttgart)
Mobil 0173 3246158
sabine.constabel@stuttgart.de

Andrea Bodon (Caritasverband für
Stuttgart/Hilfen für Frauen)
Mobil 0176 18107175
a.bodon@caritas-stuttgart.de
[www.caritas-stuttgart.de/hilfe-beratung/
wohnungsls/grundversorgung/la-strada](http://www.caritas-stuttgart.de/hilfe-beratung/wohnungsls/grundversorgung/la-strada)

Café La Strada: Dienstag und Donnerstag,
10 bis 12 Uhr und 18 bis 21 Uhr; ärztliche
Sprechstunde: 17.30 bis 20.30 Uhr,
Freitag, 12 bis 14 Uhr und 19 bis 22 Uhr,
Samstag, 19 bis 22 Uhr

 1, 2, 4, 9, 14
Rathaus
 43, 44, X1
Rathaus



Evangelische Krankenhaushilfe (EKH) Stuttgart Grüne Damen und Herren

Geschäftsstelle
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart

Telefon 0711 2068312
Fax 0711 2068325
silvia.schuch@elk-wue.de

Ansprechpartner/in: Christina Scheib
(Leitung)
tina.scheib@gmx.de
Telefon 0711 858069

Kontaktzeiten: Dienstag und
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr

📞 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz
U 2, 4, 14, 34
Stadtmitte/Rotebühlplatz

Die EKH Stuttgart besteht seit 1983. Damals nahmen 18 Grüne Damen ihre Tätigkeit im einstigen Furtbachkrankenhaus auf. 350 Grüne Damen und Herren sind in 14 Krankenhäusern und Pflegeheimen tätig. Die EKH Stuttgart ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Krankenhaushilfe Berlin mit bundesweit derzeit 11.000 aktiven Frauen und Männern in 475 Krankenhäusern und 260 Altenheimen. Die Mitarbeit setzt voraus: Einfühlungsvermögen, zuhören können, Freude an Kommunikation, das Zurücknehmen eigener Sorgen und Probleme, geistige und körperliche Fitness. Das Eintrittsalter liegt unter 70 Jahre. Die Konfession spielt keine Rolle.

Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Fahrgeldvergütung, grüne Kittel und kostenloses Mittagessen am Einsatztag. Außerdem sind sie unfall- und haftpflichtversichert. Die Dienstzeiten belaufen sich auf rund vier Stunden pro Woche, in der Regel vormittags, im Altenheim auch nachmittags.

Es gibt verschiedene Dienste:

- im Krankenhaus: Besuchsdienst (Gespräche mit Patienten, Begleitung zu Untersuchungen innerhalb des Hauses, Hilfe bei Gehversuchen), Lotsendienst (Hilfe bei den Aufnahmeformalitäten und Begleitung der Patienten auf die Stationen), Bücherdienst (Versorgung der Patienten mit Lesestoff)
- im Pflegeheim: Gespräche, vorlesen, spielen, singen, spazieren gehen mit und ohne Rollstuhl, Hilfe bei den Mahlzeiten

Neulingen wird ein zweitägiges Einführungsseminar geboten, außerdem gibt es monatliche Fortbildungen und Erfahrungsaustausch. Finanziert wird die EKH Stuttgart durch die Evangelische Gesamtkirchenpflege Stuttgart, Zuschüsse der Stadt Stuttgart und Spenden. Wir freuen uns über interessierte Menschen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Beratung und Vermittlung FairCare – Verein für internationale Jugendarbeit e. V. (VIJ)

FairCare steht für fachliche Beratung, sichere Vermittlung sowie die legale und gerechte Beschäftigung osteuropäischer Arbeitskräfte in der häuslichen Betreuung. Mit dem Vermittlungsdienst FairCare startete der Verein für Internationale Jugendarbeit e. V. in Zusammenarbeit mit der Diakonie Württemberg 2014 eine Stelle, die sich für legale Arbeitsverhältnisse osteuropäischer Betreuungskräfte einsetzt.

Aufgrund des diakonischen Hintergrundes von FairCare sind uns Werte wie Gerechtigkeit und die Einhaltung der Menschenwürde besondere Anliegen. Aus dieser Haltung heraus unterstützt FairCare bedarfsgerecht und individuell. Wir beachten alle arbeitsrechtlichen Standards wie den Mindestlohn, geregelte Arbeitszeiten, Urlaubsansprüche und Sozialversicherungsregelungen. Bei organisatorischen, sprachlichen oder kulturellen Schwierigkeiten stehen wir als Vermittlungsinstanz zur Verfügung und begleiten alle Parteien während der kompletten Betreuungszeit.

Wir vermitteln entweder zwei Kräfte (Tandem), die sich regelmäßig abwechseln oder aber eine Dauerkraft, die bis auf den gesetzlichen Urlaub durchgängig arbeitet. Zur Sicherstellung einer guten Betreuung und Pflege streben wir auf Ihren Wunsch Kooperationen mit ortsansässigen Diakoniestationen an.


Nähere Informationen unter www.vij-faircare.de.

Moserstraße 10
70182 Stuttgart

Telefon 0711 23941-37
faircare@vij-wuerttemberg.de

Ansprechpartnerinnen: Dorothea Foks,
Tetiana Darchiashvili

Telefonische Beratung:
Montag bis Donnerstag, 10 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 10 bis 12 Uhr
Termine nach Vereinbarung

 1, 2, 4, 9, 14
Neckartor




Feministisches Frauengesundheitszentrum Stuttgart (FFGZ) e.V.

Kernerstraße 31
70182 Stuttgart

Telefon 0711 296356
ffgz.stuttgart@gmx.de
www.ffgzstuttgart.de

Ansprechpartnerinnen: Doris Braune,
Sigune Richter

Beratungszeiten: gerade Kalenderwoche
Donnerstag, 17 bis 19 Uhr

 1, 2, 4, 9, 14
Staatsgalerie

Das Feministische Frauengesundheitszentrum Stuttgart (FFGZ) ist ein seit 1986 bestehendes Frauen-Selbsthilfeprojekt mit anerkannter Gemeinnützigkeit. Hier engagieren sich Frauen aus unterschiedlichen Berufen für die gesundheitlichen Belange von Frauen und beraten zu allen Themen der physischen und psychischen Frauengesundheit.

Über Veranstaltungen wie Vorträge, Workshops oder Stammtischtreffen informieren Sie sich bitte auf der Internetseite des FFGZ Stuttgart.

Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V.

Eine repräsentative Untersuchung der Bundesregierung ergab, dass 58 Prozent aller Frauen* „Formen sexueller Belästigung mit eventuellen Gewaltfolgen“ erlebt haben. Circa jede siebte Frau erlebt schwere Formen von sexueller Gewalt wie sexuelle Nötigung und Vergewaltigung. Frauen* mit Behinderungen sind in einem noch höheren Maß von sexualisierter Gewalt betroffen. Entgegen landläufiger Meinung sind ca. 86 Prozent der Täter Ehemänner, Verwandte, Bekannte oder Freunde. Nur in circa 14 Prozent der Fälle sind sie der Frau völlig unbekannt.

Viele Betroffene haben mit Folgeerscheinungen zu kämpfen wie zum Beispiel Ängsten, Schlafstörungen oder Konzentrationsproblemen. Wir wollen Frauen ermutigen, mit diesen Problemen nicht alleine zu bleiben.

Neben Hilfe bei der Bewältigung von psychischen Gewaltfolgen erhalten Frauen* im Fetz praktische Informationen, Unterstützung bei Entscheidungen und bei Konflikten im Umfeld. In unserer Einrichtung arbeiten Diplom-Psychologinnen, -Pädagoginnen und -Sozialpädagoginnen, die Sie fachlich qualifiziert beraten und begleiten. Wir verstehen unsere Arbeit als Suche nach dem besten Weg – mit dem Ziel, zur eigenen Kraft und Lebensfreude zu finden. Die Kontakte sind auf Wunsch anonym und in jedem Fall vertraulich.

Angebot:

- telefonische Beratung
- Einzelgespräche
- Beratung für Freund*innen, Angehörige, Kolleg*innen etc.
- Informationen zu Möglichkeiten rechtlicher Schritte, zu Kosten, Rechtsanwält*innen, Therapeut*innen, Ärzt*innen, Selbstverteidigungstrainerinnen
- Begleitung zu Polizei, Gerichtsterminen und Ärzt*innen (soweit es uns zeitlich möglich ist)

Darüber hinaus bieten wir:

- Unterstützung von Selbsthilfegruppen, angeleitete Gruppen, Vermittlung von Wen-Do-Kursen
- Informationsgespräche, Vorträge und Fortbildungen
- Frauen* können bei uns zweimal monatlich montags in der „Sprechstunde Recht“ von einer Rechtsanwältin Informationen erhalten.

Schloßstraße 98
70176 Stuttgart

Telefon 0711 2859002
Fax 0711 2859003
info@frauenberatung-fetz.de
www.frauenberatung-fetz.de

Beratung in rollstuhlgerechten Räumen
ist jederzeit möglich.

Telefonische Beratung: Montag, 10 bis
13 Uhr, Dienstag, 14 bis 16 Uhr, Mitt-
woch, 17 bis 19 Uhr und Donnerstag,
14 bis 16 Uhr. Auch außerhalb dieser
Zeiten sind wir telefonisch erreichbar.
Persönliche Beratungsgespräche nach
Vereinbarung.

U 2, 29, 34

Schloss-/Johannesstraße

 41

Schloss-/Johannesstraße




Frauenselbsthilfe nach Krebs Landesverband Baden-Württemberg e.V. – Gruppe Stuttgart

Gruppentreffen:
Diakonie Klinikum Stuttgart
Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart

Telefon 0711 36536912
a.emmenecker@frauenselbsthilfe-bw.de
www.frauenselbsthilfe.de

 4

Rosenberg-/Seidenstraße

 41, 42, 43

Rosenberg-/Seidenstraße

Die Gruppe trifft sich an jedem ersten Donnerstag im Monat im Diakonie Klinikum Stuttgart, Rosenbergstraße 38 um 18 Uhr. Eingeladen sind alle an Krebs erkrankten Personen, die sich mit Gleichbetroffenen austauschen möchten. Regelmäßig finden Vorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig, telefonische Kontaktaufnahme im Vorfeld gerne möglich.



initiative gegen die ausbeutung von frauen in der prostitution e.V. (inga)

Der Verein „inga – initiative gegen die ausbeutung von frauen in der prostitution e.V.“ wurde von Ehrenamtlichen der Anlaufstelle für Prostituierte „Café La Strada“ in Stuttgart gegründet.

inga e.V. will die Situation der Prostituierten verbessern, ihre rechtliche Stellung stärken und ihnen Wege zum Ausstieg aus der Prostitution aufzeigen und ermöglichen. Im Fokus stehen dabei alle Frauen, die ihre Arbeit in der Prostitution als belastend erleben.

c/o Anlaufstelle für Prostituierte
Jakobstraße 3
70178 Stuttgart

info@inga-ev.de
www.inga-ev.de

Ansprechpartnerinnen: Antje Sanders,
Karin Gerstenberg, Hanne Niebuhr

Kontakt: vorstand@inga-ev.de

inga
initiative gegen die ausbeutung
von frauen in der prostitution e.v.

JELLA – Pädagogisch-therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen

Die pädagogischen und therapeutischen Angebote von JELLA wenden sich an Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 bis 21 Jahren in belastenden Lebenssituationen, bei denen Drogenprobleme und/oder Traumafolgestörungen vorliegen.

Zum differenzierten und aufeinander abgestimmten Hilfeangebot gehören

JELLA I: therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen

JELLA II: traumapädagogische Mädchenwohngruppe

JELLA III: betreutes Jugendwohnen (ab 16 Jahren)

Die Leistungen erfolgen auf der Grundlage von SGB VIII § 27 i. V. m. § 34 sowie § 35a und § 41 und umfassen u. a. cleane und geschützte Räume/Bezugsbetreuerinnensystem/ Einzel- und Gruppentherapie/Psycho- und Suchtedukation/Traumapädagogik/Trainings und Workshops/aktiv-kreative Freizeitgestaltung/Sport- und Erlebnispädagogik/schulische sowie berufliche Förderung.

Neckarsulmer Straße 3
70435 Stuttgart (Zuffenhausen)

Telefon 0711 652006-0

Fax 0711 652006-99

jella@bw-lv.de

www.jella.de

Anprechpartnerin: Heidrun Neuwirth

heidrun.neuwirth@bw-lv.de

Kontaktzeiten: Montag bis Mittwoch
und Freitag, 9 bis 14 Uhr



KAB – Frau und Gesundheit Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) informiert und unterstützt Mütter, Väter sowie Menschen, die Angehörige pflegen bei der Beantragung einer Kurmaßnahme. Senden Sie eine Mail an: Kurberatung-stgt@blh.drs.de

Jahnstraße 30
70597 Stuttgart

Telefon 0711 97914681
Fax 0711 97914649
Kurberatung-stgt@blh.drs.de
www.kab-drs.de

KISS Selbsthilfekontaktstelle Stuttgart

Tübinger Straße 15
70178 Stuttgart

Telefon 0711 6406117
Fax 0711 6074561
info@kiss-stuttgart.de
www.kiss-stuttgart.de

Telefonische Sprechzeiten: Montag,
14 bis 16 Uhr und 18 bis 20 Uhr,
Dienstag, 10 bis 12 Uhr, Mittwoch und
Donnerstag, 14 bis 16 Uhr
Persönliche Sprechzeiten: Mittwoch,
18 bis 19 Uhr, Donnerstag, 12 bis 13 Uhr
und nach Voranmeldung

🚶 alle Linien
Stadtmitte/Rotebühlplatz
U 2, 4, 14, 34
Stadtmitte/Rotebühlplatz
U 1, 9, 34
Österreichischer Platz
🚌 43, 92, X1, X2
Wilhelmsbau



KISS Stuttgart ist die erste Anlaufstelle für Menschen, die eine für sie geeignete Selbsthilfegruppe in Stuttgart finden oder gründen möchten. Interessierte können sich telefonisch, schriftlich oder persönlich beraten lassen.

Die Selbsthilfekontaktstelle pflegt eine Datenbank zu den über 500 Selbsthilfegruppen in Stuttgart und hält die Informationen durch regelmäßige Aktualisierungen immer auf dem neusten Stand. Wer selbst eine Gruppe gründen möchte, wird von der öffentlichen Interessiertenliste bis hin zu den ersten Treffen von den Mitarbeiter*innen unterstützt, kann dabei aber anonym bleiben.

Für Mitglieder bereits bestehender Selbsthilfegruppen bietet KISS Stuttgart ein kostenloses Fortbildungsangebot und unterstützt die Gruppen bei den Anträgen zur finanziellen Förderung ebenso wie bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Fachstelle vertritt die Interessen der Selbsthilfe in Politik bzw. Verwaltung und fördert durch verschiedene Projekte aktiv die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Die Räume bei KISS Stuttgart können Selbsthilfegruppen und Fachleute nutzen.

LAGAYA – Frauen-Sucht-Beratungsstelle

Die Zielgruppe der Frauen-Sucht-Beratungsstelle LAGAYA sind Frauen und Mädchen, die ein Problem mit Sucht oder Suchtmitteln haben oder hatten. Dazu gehören:

- legale Drogen wie Alkohol und Medikamente
- illegale Drogen wie Cannabis, Kokain, Heroin/Substitution und Amphetamine
- neue Drogen wie Legal Highs und andere Partydrogen
- Essstörungen wie Magersucht, Bulimie und Binge-Eating
- nicht-stoffgebundene Süchte wie Kaufsucht, Glückspielsucht und problematischer Medienkonsum
- sowie Partner*innen, weibliche Angehörige und andere Bezugspersonen

Angebote:

- Beratung und Behandlung
- muttersprachliche bzw. kultursensible Beratung (Beratung auf Bulgarisch, Russisch und Englisch möglich)
- psychosoziale Beratung, Betreuung und Behandlung für Substituierte
- aufsuchende Betreuung nach § 53 SGB XII (im eigenen Wohnraum)
- ambulante Suchtrehabilitation und Nachsorge
- therapeutische Gruppen und Selbsthilfegruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie Offene Angebote (z. B. Orientierungsgruppe)
- Vermittlung in Entgiftung, teil-/stationäre sowie ambulante Therapieeinrichtungen
- Kunsttherapie und Kreativangebote
- niedrigschwellige arbeitsähnliche Tätigkeiten
- Online-Beratung www.fe-mail.de (Einzelberatung und Gruppenchats)
- Präventionsangebote (auf Nachfrage)
- Vorträge, Fachberatungen und Fortbildungen

LAGAYA e. V.
Katharinenstraße 22
70182 Stuttgart

Telefon 0711 6405490
Fax 0711 6076860
beratungsstelle@lagaya.de
www.lagaya.de

Telefonzeiten: Dienstag und Donnerstag,
10.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17 Uhr,
Mittwoch, 10.30 bis 12.30 Uhr und 15
bis 18 Uhr, Freitag, 10.30 bis 12.30 Uhr

Offene Sprechzeit (Erstberatung): Diens-
tag, 17 Uhr, keine Voranmeldung nötig
Online-Beratung: www.fe-mail.de

U 1, 2, 4, 5, 6, 7, 12, 14, 15

Charlottenplatz

U 1, 2, 4, 9, 14

Rathaus

U 5, 6, 7, 12, 15

Olgaeck






Mädchengesundheitsladen

Lindenspürstraße 32
70176 Stuttgart

Telefon 0711 30568520
Fax 0711 30568511
info@maedchengesundheitsladen.de
www.maedchengesundheitsladen.de

Kontaktzeiten:
Dienstag bis Donnerstag,
10 bis 13 und 14 bis 16 Uhr

 alle Linien
Feuersee
 2, 29, 34
Schloss-/Johannesstraße
 41, 42
Rosenberg-/Johannesstraße

Der Mädchengesundheitsladen ist eine Beratungs- und Präventionsstelle für Mädchen* und junge Frauen* in den Bereichen Gesundheitsförderung, sexuelle Bildung, Sucht- und Gewaltprävention. Er steht allen Mädchen* und jungen Frauen* vom Grundschulalter bis Anfang 20 offen. Weitere Adressat*innen sind Fachkräfte, Eltern und andere Angehörige.

Unsere Themen sind:

- Mädchen*-Sein
- Pubertät und körperliche Entwicklung
- weiblicher Zyklus und Menstruation
- Liebe und Beziehungen, Sexualität und Verhütung
- Essstörungen und gestörtes Essverhalten
- selbstverletzendes Verhalten
- Stress und Leistungsdruck
- sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität
- depressive Verstimmungen
- Gewalt- und Ausgrenzungserfahrungen
- familiäre Probleme
- individuelle Problemstellungen
- soziale Kompetenz
- Selbstbehauptung

Unser Angebot:

- persönliche Beratungsgespräche
- E-Mail- und Telefonberatung
- Workshops für Mädchen* aus Schulklassen, Jugendhäusern, Wohngruppen o. a. zu individuellen Themen (auf Anfrage)
- angeleitete Gruppe für Mädchen* und junge Frauen* ab 16 Jahren mit einer Essstörung (z. B. Bulimie oder Magersucht) (in Kooperation mit ABAS, Anlaufstelle bei Essstörungen)
- „Stark²“: Gruppe für Mädchen* mit Übergewicht und ihre Eltern
- Angebote für Multiplikator*innen



Mädchen.Sucht.Auswege – Flexible Suchtberatung und Prävention für Mädchen

Zielgruppe: Mädchen und junge Frauen zwischen zehn und 21 Jahren, die erste Erfahrungen mit legalen und/oder illegalen Substanzen gemacht haben, sowie deren Angehörige. Wir beraten auch bei Unsicherheiten hinsichtlich des Essverhaltens oder problematisch erlebter Mediennutzung.

Unsere Ziele:

- Verhinderung einer manifesten Suchtentwicklung, u.a. durch Unterstützung bei der Entwicklung gesünderer Bewältigungsstrategien;
- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit potenziellen Suchtmitteln sowie potenziell schädlichen Verhaltensweisen;
- Suchtprävention durch Stressprävention;
- Empowerment von Endadressat*innen (Mädchen, Fachkräfte, Angehörige)

Angebote:

- flexible Suchtberatung für Mädchen und junge Frauen zwischen zehn und 21 Jahren; Beratung für Eltern und Angehörige; Sprechstunden an Schulen und in Jugendhilfeeinrichtungen;
- Suchtprävention (Themenspezifische Workshops, Trainings, Informationsveranstaltungen für Mädchen und Projekte);
- Beratung und Fortbildung für Multiplikator*innen zu mädchen- und suchtspezifischen Themen; Onlineberatung Fe-Mail

Alle Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht. Unser Beratungsangebot ist kostenlos und mobil. Wir führen unsere Gespräche auf Wunsch auch außerhalb der Beratungsstelle.

Katharinenstraße 22
70182 Stuttgart

Telefon 0711 6405490

Fax 0711 6076860

maedchen.auswege@lagaya.de

reidenbach@lagaya.de

www.lagaya.de

Onlineberatung: www.fe-mail.de

Telefonzeiten:

Dienstag bis Freitag, 10.30 bis 12.30 Uhr,

Dienstag und Donnerstag, 15 bis 17 Uhr,

Mittwoch, 15 bis 18 Uhr




Jahnstraße 30
70597 Stuttgart

Telefon 0711 9791132
Fax 0711 9791168
SBuettingsruet@blh.drs.de
www.netzwerk-frauengesundheit.info

Ansprechpartnerin: Sigrun Büttingsrüt

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr

 5, 6, 8, 12
Degerloch

Netzwerk Frauengesundheit Katholische Arbeitnehmer- Bewegung e.V.

Das Netzwerk Frauengesundheit ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen (katholischen) Einrichtungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die sich in der Frauengesundheit engagieren. Die Koordinationsstelle liegt im Diözesanverband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung e.V. in Stuttgart.

Unser Ziel ist es, alle Frauen in der Diözese über gesundheitspezifische Themen zu informieren, zu beraten und zu unterstützen. Zielgruppen des Netzwerks Frauengesundheit sind alle hilfebedürftigen und gesundheitsgefährdeten Mädchen, Frauen und ihre Kinder sowie alle an gesundheitspezifischen Themen interessierte Frauen.

Die Aufgabenbereiche setzen sich aus Bildungs- und Beratungsangeboten, Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen, medizinischer Betreuung, finanzieller Unterstützung sowie politischer Arbeit zusammen.



Pro familia – Beratungsstelle Stuttgart

Pro familia ist Ansprechpartnerin für Frauen und Männer, Einzelne und Paare, Jüngere und Ältere, Kinder und Eltern, Jugendliche, Multiplikatoren und beantwortet Fragen zu Sexualität, Familienplanung, Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch, Soziale Hilfen, vorgeburtliche Untersuchungen (Pränataldiagnostik), Kinderwunsch, Verhütung, Partnerschaft, Trennung und Scheidung. Die Beratungsstelle ist barrierefrei. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind geschult in der Beratung von Menschen mit Behinderung.



Unser Angebote:

- staatlich anerkannte Schwangerenberatung
- psychologische Paar- und Einzelberatung, insbesondere Sexualberatung
- medizinische Aufklärung und Beratung: Empfängnisverhütung, Familienplanung
- Beratung über vorgeburtliche Untersuchungen (Pränataldiagnostik)
- Sexualpädagogik: Arbeit mit Jugendlichen, SchülerInnen, Fortbildung für Multiplikatoren
- Vorträge und Elternabende
- Jugendsprechstunde
- Rechtsberatung

Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

Telefon 0711 6567906
Fax 0711 65679080
stuttgart@profamilia.de
www.profamilia-stuttgart.de

Kontaktzeiten: Montag bis Freitag,
9 bis 12 Uhr, Montag, Dienstag und
Donnerstag, 14 bis 17 Uhr

 alle Linien
Schwabstraße
 42, 44, X2
Schwabstraße


Stuttgart

Sozialdienst für Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung

Frauen und Mädchen mit einer chronischen Erkrankung und Behinderung sowie deren Angehörige stehen in ihrer besonderen Lebenssituation vor tiefgreifenden Problemen und haben viele Fragen. Der Sozialdienst des Gesundheitsamtes bietet qualifizierte Hilfe an und arbeitet dabei mit den eigenen fachärztlichen Diensten zusammen.

Wer kann sich an uns wenden?

- Eltern und Angehörige
 - » stark entwicklungsverzögerter, frühgeborener oder chronisch kranker,
 - » seh- oder hörbehinderter,
 - » geistig- oder körperbehinderter Mädchen.
- Frauen mit einer
 - » körperlichen oder geistigen Behinderung,
 - » Seh- oder Hörbehinderung,
 - » chronischen Erkrankung.

Unsere Angebote:

Wir informieren, beantworten Ihre Fragen und suchen mit Ihnen nach Lösungen. Wir helfen Ihnen auch, notwendige Anträge zu stellen. Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam Perspektiven bei folgenden Anliegen:

- Wo bekomme ich Entlastung und Unterstützung für mich und meine Familie?
- Wie komme ich mit der Einschränkung oder Behinderung zurecht?
- Welche Fördermöglichkeiten und Einrichtungen gibt es?
- Welche Möglichkeiten zur Integration oder Inklusion bestehen in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Arbeitsleben?
- Welche finanziellen Hilfen stehen mir zu und wie beantrage ich diese?
- Welche Perspektiven für ein selbständiges Leben kann ich entwickeln?

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Sie können mit uns persönlich, telefonisch oder schriftlich Kontakt aufnehmen. Für ein Beratungsgespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Landeshauptstadt Stuttgart

Gesundheitsamt

Schloßstraße 91

70176 Stuttgart

Telefonische Kontaktzeiten:

Montag bis Donnerstag, 9 bis 15.30 Uhr,

Freitag, 9 bis 12.30 Uhr

Telefon 0711 216-59468


Fax 0711 216-59469

sozialdienst-ckub@stuttgart.de

www.stuttgart.de

 alle Linien

Feuersee

 2, 29, 34

Schloss-/Johannesstraße

 41

Schloss-/Johannesstraße

 42

Schwab-/Bebelstraße

Parken: Ein Behindertenparkplatz und ein rollstuhlgerechter Zugang sind vorhanden. Am Gesundheitsamt stehen keine Besucherparkplätze zur Verfügung.

Soziale und medizinische Hilfe für Frauen in der Prostitution

Das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart bietet Frauen in der Prostitution soziale und ärztliche Beratung an. Diese umfasst alle Fragen zur Prostitutionstätigkeit, zur gesundheitlichen Situation und zum Ausstieg.

Der Sozialdienst für Prostituierte bietet Unterstützung bei der Bewältigung von Krisensituationen an. Die Themen bestimmen die Frauen selbst, zum Beispiel:

- psychische, persönliche Krisen (vor allem in Zusammenhang mit der Arbeits- bzw. Lebenssituation Prostitution),
- Existenzsicherung, finanzielle Krisen und Schulden,
- Gesundheit und Sucht,
- Gewalt und Ausbeutung,
- Neuorientierung und Ausstieg,
- rechtliche Fragen.

Die Sozialarbeiterinnen arbeiten vertraulich, wertschätzend und ganzheitlich.

Angebot:

- Streetwork an Orten der Prostitution
- offene Sprechstunde, Termin- und Telefonberatung
- sozialpädagogische Einzelfallhilfe
- niedrigschwellige Angebote
- Prävention

Die Frauenärztinnen bieten in der medizinischen Beratung ein erweitertes Angebot zu allen sexuell übertragbaren Erkrankungen: Chlamydien, Gonorrhoe, Syphilis, Pilzinfektionen, Hepatitis A, B, C, HIV, Trichomonaden, Mykoplasmen sowie Impfungen gegen Hepatitis A und B. Sie sind Ansprechpartnerinnen für alle Fragen der sexuellen Gesundheit und für mehr.

Alle Beratungen und Untersuchungen sind vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym.

Landeshauptstadt Stuttgart
Gesundheitsamt
Schloßstraße 91
70176 Stuttgart
P-Beratung@stuttgart.de
www.stuttgart.de

Soziale Beratung:

Montag bis Donnerstag, 10 bis 15 Uhr,
Freitag, 10 bis 12 Uhr,
und nach Vereinbarung
Kontakt: Telefon 0711 216-59449,
-25454, -59417 (Sozialarbeiterinnen),
-59488 (Sekretariat)

Ärztliche Beratung und Untersuchung
in offener Sprechstunde:
Montag und Donnerstag, 14 bis 17 Uhr,
Dienstag, 9 bis 12 Uhr
Kontakt: Telefon 0711 216-9416,
-59370, -25460 (Ärztinnen)

☎ alle Linien

Feuersee

U 2, 29, 34

Schloss-/Johannesstraße

 41

Schloss-/Johannesstraße

 42

Schwab-/Bebelstraße

Kontaktdaten ggf. kürzen

STUTTGART



Stiftung Psyche – Faszination Psyche



Am Hohengeren 9
70188 Stuttgart

Telefon 0711 66487580
Fax 0711 66487584
kontakt@stiftung-psyche.de
www.stiftung-psyche.de

Ansprechpartnerin: Ursula Kleiner

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 14.30 bis 18 Uhr,
Samstag, 14.30 bis 17 Uhr,
feiertags geschlossen

Führungen und angemeldete Gruppen
gerne auch nach Absprache
Eintritt: 5 Euro/Schüler 3 Euro

 15
Heidehofstraße
 42
Heidehofstraße

Parken ist kostenpflichtig in der
Wagenburgstraße möglich. Im gesamten
Hohengeren herrscht Parkverbot.



Die gemeinnützige Stiftung Psyche präsentiert die deutschlandweit einzigartige interaktive Ausstellung Faszination Psyche. Sie stellt Psychologie als präzise Wissenschaft vor und gibt gleichzeitig Einblicke in die menschliche Seele. Animierte Kurzfilme und aufwendig gestaltete Info-Stelen stellen Experimente zu alltäglichen Themen wie Glück, Angst, Kreativität und vieles mehr vor. Erlebnisinseln zu den Themen Burnout, Macht der Situation und Persönlichkeit verdeutlichen das Spannungsfeld zwischen Individualität und Anpassungsdruck.

Beratung und Unterstützung bei
häuslicher und sexueller Gewalt, Zwangsheirat
und Zwangsprostitution

Autonomes Frauenhaus Stuttgart – Frauen helfen Frauen e.V.

Postfach 15 02 02
70075 Stuttgart

Telefon 0711 542021
Fax 0711 546166
info@fhf-stuttgart.de
www.fhf-stuttgart.de

Kontaktzeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag,
9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Dienstag, 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Freitag, 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Das Frauenhaus bietet Frauen, die von häuslicher Gewalt, ausgeübt von ihren Ehemännern, Partnern oder der Familie, betroffen sind, Schutz und Unterkunft. Frauen können unabhängig von ihrem Einkommen, ihrer Nationalität, Konfession und Alter mit ihren Kindern im Frauenhaus vorübergehend wohnen. Sie erhalten Unterstützung und Begleitung in ihrer neuen Lebenssituation. Ziel der Beratung ist die Stabilisierung. Die Adresse des Frauenhauses ist anonym. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema häusliche Gewalt gegen Frauen ist uns ein Anliegen.

Ins Frauenhaus kommen Frauen,

- die physische, psychische und/oder sexuelle Gewalt durch ihren Ehemann, Partner oder die Familie erfahren haben,
- mit oder ohne Kind(er),
- mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund, Sprachkenntnissen, Ausbildungen etc.,
- die sich selbst versorgen können und
- die Verantwortung für sich und ihre Kinder wahrnehmen.

Angebot im Frauenhaus:

- Sie wohnen mit Ihren Kindern in einem möblierten Zimmer und teilen mit anderen Frauen Wohnzimmer, Küche, Bad,
- erhalten Unterstützung und Beratung zu Fragen wie Existenzsicherung (Arbeitslosengeld II) Trennung und Scheidung, ausländerrechtlichen Angelegenheiten etc.
- sowie Begleitung bei Behördengängen,
- Mütterberatung bei allen Fragen Ihre Kinder betreffend (Schule, Kindergarten, Erziehungsfragen) und
- Sie haben die Möglichkeit, über ihre Gewalterfahrungen zu sprechen.
- Wir bieten Aktivitäten und Gespräche zu verschiedenen Themen in der Gruppe an.
- Sie erhalten auf Wunsch Beratung nach Ihrem Auszug.

Für Mädchen und Jungen bieten wir

- Unterstützung in ihrer neuen Lebenssituation,
- geschlechts- und altersspezifische Einzel- und Gruppenangebote als Möglichkeit, die Gewalterfahrung zu verarbeiten sowie
- Freizeitaktivitäten.



Beratungs- und Hilfetelefon bei Überforderung und Gewalt in der häuslichen Pflege: 0711 216-99880

Häusliche Pflege verlangt den Beteiligten häufig sehr viel ab. Sie ist anstrengend, belastet körperlich und auch emotional. Sie kann die Angehörigen, die Pflegekräfte, aber auch die Menschen, die gepflegt werden müssen, so überfordern, dass es zu Gewalthandlungen kommt. Um das zu verhindern, bietet die Landeshauptstadt Stuttgart

- Beratung zu Ihrer persönlichen (Pflege-)Situation
- Informationen über Hilfe- und Entlastungsangebote
- Vermittlung konkreter Unterstützung
- Hilfe bei der Suche nach tragfähigen Lösungen

Rufen Sie an, wenn

- Sie als Pflegebedürftige/r nicht mehr gut versorgt sind,
- Sie als Pflegekraft oder pflegende Angehörige keine Kraft mehr haben,
- es immer öfter zum Streit miteinander kommt,
- der/die Pflegebedürftige aggressiv ist,
- Sie pflegenden Angehörigen helfen wollen,
- Sie bei anderen Streit oder Gewalt in der häuslichen Pflege beobachten oder vermuten.

Landeshauptstadt Stuttgart

Beratungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr, Donnerstag, 16 bis 17 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet, der Montag bis Freitag regelmäßig abgehört wird.

STUTTGART



BIF – Beratung & Information für Frauen Frauen helfen Frauen e.V.

Römerstraße 30
70180 Stuttgart

Telefon 0711 6494550
Fax 0711 606156
bif@fhf-stuttgart.de
www.fhf-stuttgart.de

Kontaktzeiten:
Montag, Mittwoch, 13 bis 16 Uhr,
Dienstag, Donnerstag und Freitag,
9.30 bis 12.30 Uhr

 1, 9, 34
Marienplatz
 43
Markuskirche

Häusliche Gewalt meint alle Formen von Gewalt durch aktuelle oder ehemalige Beziehungspartner oder andere Menschen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben. In einer geschützten Umgebung können Frauen über das Erlebte sprechen und neue Lebenswege entwickeln. In der Beratung stehen dabei die Erfahrungen der Frauen und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt. Ziel ist es, sie darin zu stärken, ihrem Recht auf Unversehrtheit und Selbstbestimmung Raum zu verschaffen und die vielfältigen Formen von Gewalt an Frauen offenzulegen.

BIF ist die Anlaufstelle für Frauen, die

- körperliche/seelische Gewalt in Beziehungen erleben und Veränderung suchen,
- sich in einer konfliktreichen Trennungs- oder Scheidungssituation befinden,
- Probleme in einer Beziehung haben und eine Klärung möchten,
- von Stalking betroffen sind (beständiges Verfolgen, Belästigen und Bedrohen),
- in einem Frauenhaus gelebt haben und weitere Unterstützung in ihrer Lebenssituation brauchen.
- Mädchen und Jungen erhalten ebenfalls Hilfen, um sich in der neuen Lebenssituation zurechtzufinden.

Angebot:

- telefonische und persönliche Beratung von Frauen
- Unterstützung in Krisen
- Informationen über rechtliche und finanzielle Möglichkeiten
- Unterstützung im Kontakt mit Behörden
- Vermittlung an weitere Fachstellen
- Übersetzung durch eine Dolmetscherin
- Beratung im Umfeld von betroffenen Frauen für Unterstützerinnen und Unterstützer im privaten Bereich sowie Fachkräfte, die beruflich mit dem Thema Gewalt an Frauen konfrontiert sind
- Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche
- Fortbildungen für Fachkräfte rund um das Thema häusliche Gewalt
- Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien



Frauenberatung Häusliche Gewalt und Stalking

FrauenFanal

Häusliche Gewalt bezeichnet Gewalt durch aktuelle oder ehemalige Beziehungspartner oder andere Menschen, die in einer Gemeinschaft leben. Kinder sind mit betroffen. Gewalt gegen Frauen heißt Demütigung, Verletzung, Isolierung, Ausgrenzung, Vergewaltigung, Existenzbedrohung, Vereinsamung. Sie ist ein Angriff auf die körperliche und seelische Unversehrtheit der Frau und damit eine Grenzverletzung. Das Beratungs- und Unterstützungsangebot ist auf die betroffene Frau zugeschnitten und orientiert sich an ihren Bedürfnissen und der momentanen Lebens- und Krisensituation. Wir vertreten einen ganzheitlichen, frauenspezifischen Ansatz und arbeiten parteilich für die Frauen. Die Frauenräume bieten ihnen einen geschützten Rahmen zur Aufarbeitung ihrer Gewaltsituation. An uns können sich Frauen wenden,

- die körperliche/seelische Gewalt in Beziehungen erleben und Veränderung suchen,
- in einer Lebenskrise frauenspezifische Beratung in Anspruch nehmen möchten,
- sich einer konfliktreichen Trennungs- oder Scheidungssituation befinden,
- gestalkt werden,
- über einen Frauenhausaufenthalt nachdenken,
- das Frauenhaus verlassen haben und Unterstützung in ihrer neuen Lebenssituation möchten.

Wir sind da für Mädchen und Jungen, die seelische und körperliche Gewalt zwischen den Eltern erleben, sowie für unterstützende Menschen wie Bekannte, FreundInnen, KollegInnen, LehrerInnen, NachbarInnen etc. Unsere Präventionsarbeit umfasst Fachberatung, Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und Vorträge.

Wir bieten telefonische Beratung, Krisengespräche zur unmittelbaren Unterstützung, psychosoziale Beratung, anonyme Online-Beratung, Gewaltschutz, Informationen zur Existenzsicherung und zu rechtlichen Fragen, Vermittlung an weitere Fachstellen, Rechtsberatung einmal im Monat zu Trennung, Scheidung, Unterhalt, Sorgerecht, Gewaltschutz-, Stalking- und Ausländerinnengesetz (Anmeldung erforderlich), Dolmetscherin, Gebärdendolmetscherin. Hinzu kommen Gruppenangebote wie Wendo Selbstverteidigung und Selbstbehauptung, Kreativraum, Paargespräche, für Kinder Arbeit am Tonfeld®. Die Angebote sind barrierefrei. Die Beratung ist vertraulich, auf Wunsch anonym und kostenfrei.


Landeshauptstadt Stuttgart
Sozialamt
Senefelderstraße 73
70176 Stuttgart

Telefon 0711 4800212
Fax 0711 461074
frauenberatung@stuttgart.de
www.stuttgart.de/frauenberatung
www.stuttgart.de/onlineberatung

Telefonische Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag,
9 bis 12 Uhr, Dienstag, 13 bis 15 Uhr,
Donnerstag, 15 bis 16.30 Uhr

 alle Linien

Feuersee

 2, 29, 34

Schloss-/Johannesstraße

 41

Schloss-/Johannesstraße

STUTTGART



Fraueninformationszentrum FIZ für Migrantinnen

Moserstraße 10
70182 Stuttgart

Telefon 0711 2394124
Fax 0711 2394116
fiz@vij-wuerttemberg.de
www.fiz.vij-wuerttemberg.de


Kontaktzeiten: Montag bis Freitag,
9 bis 16 Uhr

 alle Linien


Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)

 5, 6, 7, 12, 14, 15, 29


Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)

 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 14, 15

Charlottenplatz

 1, 2, 4, 9, 14

Staatsgalerie

 5, 6, 7, 12, 15

Olgaeck

von dort jeweils circa 10 Minuten zu Fuß

Das Fraueninformationszentrum FIZ ist eine Beratungsstelle für Migrantinnen und geflüchtete Frauen und berät bei

- persönlichen Krisen
- Schwierigkeiten in der Partnerschaft/Ehe
- häuslicher Gewalt
- Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung
- Ausbeutung in der Arbeit, vor allem als Pflege- und Betreuungskraft in Familien und in der Gastronomie

Wir bieten:

- Informationen zu rechtlichen Fragen in Bezug auf Aufenthalt, Sozialleistungen
- Beratung in Krisen- und Notsituationen und
- zur persönlichen Orientierung
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern, Behörden und Anwältinnen
- Rückkehrberatung

Von Menschenhandel Betroffene erhalten darüber hinaus eine sichere Unterkunft, intensive Betreuung sowie Begleitung bei Gerichtsprozessen.

Die Beratung ist kostenlos. Wir beraten in folgenden Sprachen mit muttersprachlichen Beraterinnen: Portugiesisch, Spanisch, Rumänisch, Russisch, Thai, Englisch und Französisch. Weitere Sprachen mit Dolmetscherinnen.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.



FrauenInterventionsstelle (Doppelträgerschaft)

Die FrauenInterventionsstelle ist Teil der Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt STOP. Im Rahmen von STOP arbeiten verschiedene Institutionen und Beratungsstellen aus dem polizeilich-juristischen und dem psychosozialen Bereich gemeinsam an einer wirkungsvollen Gewaltprävention und -intervention. Alle Frauen, die aufgrund von häuslicher Gewalt einen Polizeieinsatz bzw. einen Wohnungsverweis des Täters aus der gemeinsamen Wohnung erlebt haben, können zu uns kommen. Die FrauenInterventionsstelle begleitet und unterstützt Sie auf Ihrem Weg aus der Gewalt und bei den erforderlichen Schritten, die zu Ihrer Sicherheit notwendig sind.

- Wir beraten Sie kurzfristig, auf Wunsch anonym, persönlich in unseren Beratungsstellen, telefonisch oder per E-Mail, einmalig oder über einen längeren Zeitraum.
- Wir informieren über das Gewaltschutzgesetz (zum Beispiel zum Kontakt- und Näherungsverbot und der Zuweisung der gemeinsamen Wohnung),
- notwendige Sicherheitsmaßnahmen,
- Möglichkeiten der finanziellen Absicherung,
- Trennung und Scheidung.
- Wir klären mit Ihnen Ihre Bedürfnisse und Ziele und ob Sie sich trennen oder die Partnerschaft fortsetzen wollen.
- Wir unterstützen Sie bei der Aufarbeitung der erlebten Gewalt, beim Entwickeln neuer Lebensperspektiven sowie beim Stellen von Anträgen.
- Wenn zeitlich möglich, begleiten wir Sie zu Gerichtsverhandlungen, Ämtern, Anwältinnen etc. Bei Bedarf ziehen wir zu den Beratungen eine Dolmetscherin hinzu.

Weitere Angebote:

- Paargespräche und Fair-Streit-Training in Kooperation mit der Männerinterventionsstelle
- Unterstützung für Mädchen und Jungen in Kooperation mit dem Kinderschutzzentrum Stuttgart (Pädagogische Mädchengruppe, Arbeit am Tonfeld® u. a.)

Landeshauptstadt Stuttgart
Sozialamt
Senefelderstraße 73
70176 Stuttgart

Frauen helfen Frauen e. V.
Römerstraße 30
70180 Stuttgart
www.fhf-stuttgart.de

Telefon (Direktwahl) 0711 62007258
Telefon 0711 67434826
Fax 0711 6744827
frauenberatung@stuttgart.de
fis@fhf-stuttgart.de

www.fhf-stuttgart.de
www.stuttgart.de/frauenberatung

Kontaktzeiten:
Montag und Freitag, 8.30 bis 12 Uhr,
Dienstag und Mittwoch, 13 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag, 9.30 bis 12.30 Uhr



STUTTGART



Schloßstraße 98
70176 Stuttgart

Telefon 0711 2859002
Fax 0711 2859003
info@frauenberatung-fetz.de
www.frauenberatung-fetz.de

Kontaktzeiten:
Montag, 10 bis 13 Uhr,
Dienstag, 14 bis 16 Uhr,
Mittwoch, 17 bis 18.30 Uhr,
Donnerstag, 14 bis 16 Uhr
Persönliche Beratungsgespräche
nach Vereinbarung

Auch außerhalb dieser Zeiten sind wir
telefonisch erreichbar. Beratung in
rollstuhlgerechten Räumen ist jederzeit
möglich.

U 2, 29, 34
Schloss-/Johannesstraße

Frauennotruf im Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V.

Eine repräsentative Untersuchung der Bundesregierung ergab, dass 58 Prozent aller Frauen* „Formen sexueller Belästigung mit eventuellen Gewaltfolgen“ erlebt haben. Circa jede siebte Frau erlebt schwere Formen von sexueller Gewalt wie sexuelle Nötigung und Vergewaltigung. Frauen* mit Behinderungen sind in einem noch höheren Maß von sexualisierter Gewalt betroffen. Entgegen landläufiger Meinung sind etwa 86 Prozent der Täter Ehemänner, Verwandte, Bekannte oder Freunde. Nur in circa 14 Prozent der Fälle sind sie der Frau völlig unbekannt.

Viele Betroffene haben mit Folgeerscheinungen zu kämpfen wie zum Beispiel Ängsten, Schlafstörungen oder Konzentrationsproblemen. Wir wollen Frauen ermutigen, mit diesen Problemen nicht alleine zu bleiben.

Neben Hilfe bei Bewältigung von psychischen Gewaltfolgen erhalten Sie im Fetz praktische Informationen, Unterstützung bei Entscheidungen oder bei Schwierigkeiten mit Ihrer Umgebung. In unserer Einrichtung arbeiten Diplom-Psychologinnen, -Pädagoginnen und -Sozialpädagoginnen, die Sie fachlich qualifiziert beraten und begleiten. Wir verstehen unsere Arbeit als gemeinsame Suche nach dem besten Weg – mit dem Ziel, zur eigenen Kraft und Lebensfreude zu finden. Die Kontakte sind auf Wunsch anonym und in jedem Fall vertraulich. Unser Angebot: telefonische Beratung, Einzelgespräche, Beratung für Freundinnen*, Angehörige, Kolleginnen* etc., Informationen zu Möglichkeiten rechtlicher Schritte, zu Kosten, Rechtsanwältinnen, Therapeutinnen, Ärztinnen*, Selbstverteidigungstrainerinnen, Begleitung zu Polizei, Gerichtsterminen und Ärztinnen* (soweit es uns zeitlich möglich ist).

Darüber hinaus bieten wir:

- Unterstützung von Selbsthilfegruppen, therapeutische Gruppen, Vermittlung von Wen-Do-Kursen
- Informationsgespräche, Vorträge und Fortbildungen
- Frauen* können bei uns zweimal monatlich dienstags in der „Sprechstunde Recht“ von einer Rechtsanwältin Informationen erhalten

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 08000 116 016

365 Tage im Jahr rund um die Uhr kostenfrei erreichbar: Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ bietet Betroffenen erstmals die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen. Qualifizierte Beraterinnen stehen den Hilfesuchenden vertraulich zur Seite und vermitteln sie bei Bedarf an Unterstützungsangebote vor Ort, etwa an eine Frauenberatungsstelle oder ein Frauenhaus in der Nähe. Barrierefreiheit und Mehrsprachigkeit sichern den Zugang für Frauen mit Behinderung und geringen Deutschkenntnissen. Auch Angehörigen, Freundinnen und Freunden sowie Fachkräften steht das Hilfetelefon für Fragen und Informationen zur Verfügung

www.hilfetelefon.de

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Bundesamt für Familie und zivil-
gesellschaftliche Aufgaben

Kontakt:
Telefon 08000 116016
(rund um die Uhr)

initiative gegen die ausbeutung von frauen in der prostitution e.V. (inga)

Der Verein „inga – initiative gegen die ausbeutung von frauen in der prostitution e.V.“ wurde von Ehrenamtlichen der Anlaufstelle für Prostituierte „Café La Strada“ in Stuttgart gegründet.

inga e.V. will die Situation der Prostituierten verbessern, ihre rechtliche Stellung stärken und ihnen Wege zum Ausstieg aus der Prostitution aufzeigen und ermöglichen. Im Fokus stehen dabei alle Frauen, die ihre Arbeit in der Prostitution als belastend erleben.

c/o Anlaufstelle für Prostituierte
Jakobstraße 3
70178 Stuttgart

vorstand@inga-ev.de
www.inga-ev.de

Ansprechpartnerinnen: Antje Sanders,
Karin Gerstenberg, Hanne Niebuhr



KOBRA e.V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Der Verein Kobra e. V. ist Träger einer Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Der Verein wurde 1988 gegründet, ist als mildtätig anerkannt und Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg.

Angebote:

Beratung und therapeutische Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche, die von sexualisierten Übergriffen betroffen sind oder/und sich selbst übergriffig verhalten. Die direkten Bezugspersonen werden, wenn es um Kinder (bis 14 Jahre) geht, grundsätzlich in den Hilfeprozess einbezogen. Bei Jugendlichen werden Bezugspersonen nach Bedarf beteiligt. Beratung und therapeutische Angebote sind kostenlos. Beratungsanfragen sind auch anonym möglich. Die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht.

- Beratung und therapeutische Angebote für Kinder Jugendliche und Heranwachsende mit und ohne Behinderung
- Beratung für Mütter, Väter, Angehörige und andere Vertrauenspersonen
- telefonische Beratung
- Verdachtsabklärung für Fachkräfte (auch ief Beratung im Bereich sexualisierte Gewalt)
- Fallberatung und Supervision für Fachkräfte
- Beratung für soziale Einrichtungen

Die Prävention zielt auf Information, Aufklärung und Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit im Themenbereich sexualisierte Gewalt sowie auf professionelle Schulung von Fachkräften aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.



- Vorträge und Fortbildungen für verschiedenen Zielgruppen
- Elternabende
- Präventionsangebote
 - » POWER CHILD (Grundschule Klasse 4)
 - » LiebensWert (weiterführende Schule Klasse 6)
 - » KoKo – der KOBRA-Koffer (Kindergarten)
- Begleitung und Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten
- Teilnahme an Arbeitskreisen und öffentlichen Symposien
- Vernetzung und Kooperation mit anderen Hilfesystemen in Stuttgart

Hölderlinstraße 20
70174 Stuttgart

Telefon 0711 162970
Fax 0711 1629717
beratungsstelle@kobra-ev.de
www.kobra-ev.de

Ansprechpartnerin: Frau Rehm
(Geschäftsführung und Leitung)

Kontaktzeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag,
9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr,
Mittwoch, 14 bis 17 Uhr

 4
Russische Kirche
 40
Russische Kirche



NERO – Netzwerk engagierter Rechtsanwälte für Opferschutz



Jugendagentur Stuttgart
Esslinger Straße 42
70182 Stuttgart (Mitte)

Telefon 0711 25518288
Mobil/WhatsApp 0151 55567185
info@jugendagentur.net
jugendagentur.net

In Zusammenarbeit mit PräventSozial
Justiznahe Soziale Dienste gGmbH
Zeugen- und Prozessbegleitung
Ansprechpartner*innen:

Tina Neubauer
Telefon 0711 212-3537
neubauer@lgstuttgart.justiz.bwl.de
Sabine Kubinski
Telefon 0711 23988-483
kubinski@praeventsozial.de

Allgemeine Servicenummer
0711 58533950
www.praeventsozial.de
www.zeugeninfo.de

 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 14, 15
Charlottenplatz
 42, 43, 44, X1
Charlottenplatz, Dorotheenstraße



Rechtsanwälte beraten Opfer von Sexualdelikten und anderen Gewaltstraftaten. Ziel ist es, unbürokratisch über Opferrechte aufzuklären, Wege zu verkürzen und Richtungen zu weisen. Hier bekommt man schnell, persönlich, kostenlos und vertraulich Hilfe zu folgenden Fragen:

- Soll ich eine Strafanzeige stellen?
- Welche zivilrechtlichen Schutzmaßnahmen gibt es?
- Welche Unterstützung kann ich im Gerichtsverfahren bekommen?
- Welche Opferschutzmaßnahmen gibt es?
- Wie läuft ein Gerichtsverfahren ab?
- Was wird von Opfern, Zeuginnen und Zeugen erwartet?
- Kann mich jemand zur Aussage begleiten?
- Kann ich kostenlos einen Anwalt haben?

Die vertrauliche und kostenfreie Sprechstunde findet jeweils am zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 18 Uhr bei der Jugendagentur Stuttgart, Esslinger Straße 42 (Eingang: Ecke Kanalstraße) im 3. OG statt.

Weitere Infos und die nächsten Termine unter: jugendagentur.net/rechtsinfo

PräventSozial gemeinnützige GmbH

Zeugen- und Prozessbegleitung

„Ich weiß nicht, was mich im Gericht erwartet.“ „Ich habe Angst, die angeklagte Person wiederzusehen.“ „Kann mich jemand zur Aussage begleiten?“

(Opfer-)Zeuginnen, die vor Gericht aussagen müssen, sind meist sehr belastet. Insbesondere bei Sexual- und schweren Gewaltdelikten. Auf Wunsch begleiten wir (Opfer-)Zeuginnen vor, während und nach der Hauptverhandlung.

Wir unterstützen durch Informationen zum Ermittlungsverfahren und Ablauf einer Gerichtsverhandlung, Stärkung des Sicherheitsgefühls, Begleitung zur Vernehmung, Organisation eines Warteraums, Überbrückung von Wartezeiten sowie Informationen zur Zeugenentschädigung und Hilfe bei der Beantragung.


Es finden keine Rechtsberatung und keine inhaltlichen Gespräche über die Aussage statt. Das Angebot ist kostenlos.

Einen besonders niederschweligen Zugang zu Hilfe und Informationen bietet unsere Website www.zeugeninfo.de, die unter anderem ein anonymes Online-Beratungsportal umfasst.

Die Zeugen- und Prozessbegleitung ist Kooperationspartnerin im STOP-Interventionsverfahren.

Zeugen- und Prozessbegleitung
Neckarstraße 121
70190 Stuttgart

Servicenummer 0711 58533950
Telefax 0711 58533952
kontakt@zeugeninfo.de
www.praeventsozial.de
www.zeugeninfo.de

 1, 2, 4, 9, 14
Neckartor

ROSA – Wohnen für junge Migrantinnen

Telefon 0711 539825
Fax 0711 5055366
rosawohnprojekt@eva-stuttgart.de
www.eva-stuttgart.de

Die Einrichtung ROSA richtet sich an junge Migrantinnen zwischen 16 und 21 Jahren, die mit ihrer Familie und ihrem Umfeld in Konflikt stehen, die Gewalt im Namen der Ehre erfahren, denen Zwangsheirat droht und die wegen körperlicher und seelischer Bedrohung Schutz und eine Wohnmöglichkeit suchen und in der Verwirklichung ihrer individuellen Lebensentwürfe beratende und begleitende Unterstützung benötigen.

Die Einrichtung nimmt bundesweit junge Migrantinnen auf. Ausschlaggebend dafür ist neben der notwendigen Kostenzusage des zuständigen Jugendamtes, dass die junge Frau den Schutz einer anonymen Wohnmöglichkeit benötigt. Notaufnahmepplätze sind nicht vorhanden.

ROSA bietet den jungen Migrantinnen eine sozialpädagogisch betreute Lebens- und Wohnmöglichkeit auf Zeit in einem Drei-Phasen-Wohnen. Zum Angebot gehören eine anonyme Wohngemeinschaft (vier Plätze), eine geschützte Wohngemeinschaft (vier Plätze) und das Betreute Jugendwohnen in angemieteten Räumlichkeiten der jungen Migrantinnen. ROSA ermöglicht ihnen so ein sanftes Gleiten in die Selbstständigkeit ohne allzu große Brüche zwischen den Stationen.

Die Finanzierung läuft über das SGBVIII, §27 (Hilfe zur Erziehung) in Verbindung mit § 34 (sonstige betreute Wohnform) und §41 (Hilfe für Volljährige).

Sozialberatung Stuttgart e.V. Fachberatungsstelle Gewaltprävention

Die Fachberatungsstelle Gewaltprävention bietet Frauen in Stuttgart zu allen Facetten rund um das Thema Gewalt Orientierung, Beratung und Trainingsmaßnahmen an. Ziel ist es, körperliche Gewalt sofort zu stoppen, die Ursachen des Gewalthandelns zu erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Es werden eigene Programme und Trainingsmaßnahmen zur Überwindung und Veränderung von Gewaltverhalten angeboten. Durch die enge Kooperation mit verschiedensten Fachstellen können wir eine verbindliche Vermittlung in weitergehende Hilfen gewährleisten.


Angebote:

- Information und Beratung
- U-TURN – Die Online-Beratung
- Gewaltpräventionsmaßnahmen an Schulen
- Trainingsmaßnahmen im Bereich Jugend- und Straßengewalt
- Täterinnenarbeit bei Häuslicher Gewalt
- Seminare für Fachkräfte

Charlottenstraße 42
70182 Stuttgart

Telefon 0711 9455853-11
Fax 0711 9455853-33
gewaltpraevention@sozialberatung-
stuttgart.de
www.sozialberatung-stuttgart.de

Ansprechpartner: Markus Beck

 5, 6, 7, 12, 15
Olgaeck



FRAUENHAUS – Städtisches Frauenhaus

Landeshauptstadt Stuttgart
Sozialamt
Frauenhaus

Telefon 0711 4142430
Telefax 0711 41424320
poststelle.frauenhaus@stuttgart.de
www.stuttgart.de/frauenhaus

Kontaktzeiten: Montag bis Donnerstag,
9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Freitag,
9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Das Städtische Frauenhaus der Landeshauptstadt Stuttgart bietet Schutz, Unterkunft und Unterstützung für Frauen und deren Kinder nach Häuslicher Gewalt. Häusliche Gewalt ist Partnerschaftsgewalt zwischen Erwachsenen in engen sozialen Beziehungen und wird zu- meist in einer komplexen Form von Misshandlung, Unterdrückung und Kontrolle ausgeübt. Dazu gehören alle Formen körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlung sowie die ökonomisch-finanzielle und soziale Diskriminierung.

Im Städtischen Frauenhaus erhalten Schutz suchende und gefährdete Frauen psychosoziale Beratung zur Bearbeitung ihrer Gewalterlebnisse, Beratung zu Trennung und Scheidung, Krisenintervention, Informationen und Unterstützung bei der Existenzsicherung und Entwicklung einer neuen Lebensperspektive. Die neue Situation als Alleinerziehende wird besprochen, Bedarfe werden festgestellt und Lösungen erarbeitet. Die Aufnahme in das Städtische Frauenhaus ist unabhängig von der Nationalität, Religion oder Herkunft und über verschiedenen Finanzierungsformen möglich (Selbstzahlerinnen, SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz).

Mädchen und Jungen werden als Mitbetroffene häuslicher Gewalt gesehen und in ihrer neuen Lebenssituation begleitet. Darüber hinaus finden Einzel- und Gruppenangebote statt.

Der Zugang zum Städtischen Frauenhaus erfolgt über eine telefonische Abklärung.

Das Städtische Frauenhaus hat eine Schutzadresse; Besuche sind nicht möglich.

TERRE DES FEMMES – Städtegruppe Stuttgart

TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e. V. ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation, die durch Aktionen, politische Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit, persönliche Beratung, Förderung von Projekten und internationale Vernetzung von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen unterstützt. TERRE DES FEMMES klärt auf, wo Mythen und Traditionen Frauen das Leben schwer machen, protestiert, wenn Rechte beschnitten werden und fordert eine lebenswerte Welt für alle Mädchen und Frauen – gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei!

Die Schwerpunktthemen sind häusliche und sexualisierte Gewalt, Zwangsheirat und Ehrverbrechen, weibliche Genitalverstümmelung, Frauenhandel und Prostitution. Der Verein wurde 1981 gegründet; die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in Berlin. Neben der Bundesgeschäftsstelle gibt es zahlreiche Städtegruppen.

Die Städtegruppe Stuttgart besteht aus Frauen von jung bis alt und mit unterschiedlichen Berufen. Wir treffen uns einmal im Monat, einmal zur Information, Beratung und Planung von Veranstaltungen und ein weiteres Mal zu fachlichen und persönlichen Gesprächen. Die Gruppe ist im Frauennetzwerk Stuttgart vertreten. Infos über Ort und Termine der Treffen bitte per E-Mail erfragen.

Als unsere Aufgabe sehen wir, in unserer Stadt der Öffentlichkeit bekannt und bewusst zu machen, womit die Würde von Mädchen und Frauen und ihre Rechte verletzt werden – hier und weltweit. Das geschieht zum Beispiel mit Film- und Theateraufführungen, Podiumsgesprächen, Informationstischen bei einschlägigen Veranstaltungen und Prozessbeobachtungen.

Wir haben in unserer Gruppe Expertinnen zum Thema Genitalverstümmelung sowie Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der Ehre. Dazu stehen wir mit Vorträgen zur Verfügung und gehen an Schulen.

Wir alle sind mittlerweile Expertinnen im Problem Menschenhandel, Prostitution und Verbot von Sexkauf und bemühen uns um Kontakte zu Gruppen, die zusammen mit uns durch Aktionen diese Probleme in die Öffentlichkeit tragen.

Telefon 030 405046990

Fax 030 4050469999

info@frauenrechte.de

www.frauenrechte.de

Ansprechpartnerin: Christa Stolle,
Bundesgeschäftsführerin



Wendo – alltagsnahe Prävention von Gewalt, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

Wendo ist kein „Kampfsport“, sondern sozusagen ein „Erste-Hilfe“-Programm in gesundem Selbstschutz. Alltagsnah, individuell, wirksam – für unterschiedliche körperliche Gegebenheiten, für jedes Alter und sowohl für berufliche als auch für private Situationen nutzbar.

Inhalte von Wendo sind Wahrnehmung und Achtsamkeit, Atem, Stimme, sicherer Stand, Körperhaltung, Blick und anderen Aspekten der Körpersprache. Grenzen spüren und setzen, sich gezielt Hilfe holen oder bei Gefahr in Sicherheit bringen – und für Situationen, in denen dies alles leider nicht mehr ausreicht, gibt es unterschiedliche körperliche Verteidigungstechniken, Gegenwehr mit Alltagsgegenständen und Tricks.

Das Ganze ist eingebettet in Gespräche (Auseinandersetzung und Informationen zu unterschiedlichen Themen wie typische Geschlechtsrollen, „Schlaghemmung“, Notwehr, K.o.-Tropfen), Rollenspiele, kurze Meditationen und körperfreundliche Aufwärmgymnastik oder Entspannungsübungen. Muskeln, körperliche Fitness, Jugend, Technik sind dabei nicht so entscheidend – es gilt vielmehr das Motto: Jede Frau hat ihre Möglichkeiten der Selbstverteidigung!

Ziel von Wendo ist es, unseren beruflichen und privaten Handlungsspielraum, unsere Lebensqualität und unsere Lebensfreude zu vergrößern und unseren Platz in der Gesellschaft selbstsicherer einzunehmen.

Angebot:

Grund und Aufbau Seminare, Einzel- und Gruppenangebote, auch in englischer Sprache und für besondere Zielgruppen (z. B. Berufsgruppen bezogene Fortbildungen, Kurse für Frauen mit körperlicher/geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung, Frauen mit Gewalterfahrungen), Vorträge.

Ausführlichere Informationen zu Wendo und einen Überblick über die Angebote finden Sie auf der Internetseite.

Waiblinger Straße 9
70372 Stuttgart

Telefon 0711 557286
andrea.durner@gmx.de
www.wendo-stuttgart.de

Ansprechpartnerin: Andrea Durner

Der Anrufbeantworter ist immer an.



Wildwasser Stuttgart e.V.

Wildwasser Stuttgart wurde Ende 1985 gegründet und steht in der Tradition der autonomen Frauenbewegung. Wir setzen uns für Frauen* ein, die durch sexualisierte Gewalt, sexuelle Übergriffe und Machtmissbrauch in der Kindheit, Jugend oder noch andauernd traumatisiert wurden und physische und psychische Verletzungen erlitten haben, und wollen den Zugang zu unseren Hilfen für Frauen* mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund oder mit Behinderung erleichtern. Wir führen projektbezogene Maßnahmen für Frauen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund oder mit Behinderung durch, um den Zugang zu erleichtern. Weitere Zielgruppen: Unterstützende und Verbündete, Partner*innen, Familienangehörige, Freund*innen, Angehörige, die ein Verständnis für sexualisierte Gewalt und deren Auswirkungen auch auf ihr eigenes Leben(sgefühl) entwickeln wollen, sowie Fachleute aus anderen psychosozialen Arbeitsfeldern, die sich beruflich mit der Thematik auseinandersetzen.

Wir befassen uns schwerpunktmäßig mit sexualisierter Gewalt

- durch vertraute Personen im Familien-, Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis,
- Personen aus dem erweiterten sozialen Umfeld oder Fremde,
- im Bereich von Pflege und Betreuung,
- in Therapie, Seelsorge, Medizin und verwandten Bereichen sowie
- in organisierten Täterkreisen, Sekten und destruktiven Kulturen.

Die Beratung ist vertraulich und kann auf Wunsch anonym durchgeführt werden. Die Mitarbeiterinnen sind zur Wahrung des Datenschutzes verpflichtet und an die Schweigepflicht gebunden.

Unser Angebot:

- Telefon-, E-Mail-Beratung, Krisenintervention, kurz- und längerfristige Beratungen
- Begleitung bei Strafanzeigen und Gerichtsprozessen
- Gruppenangebote wie traumasensibles Yoga und Selbstbehauptung
- Kreativ-Werkstatt (Kunsttherapie): offene Werkstatt, Einzelkunsttherapie
- Fortbildungen und Fachberatung/Supervision
- Informationsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Stuttgarter Straße 3
70469 Stuttgart

Telefon 0711 857068
Fax 0711 8160624
info@wildwasser-stuttgart.de
www.wildwasser-stuttgart.de

Telefonzeiten/Erstkontakt:
Dienstag, Mittwoch, Freitag,
9 bis 12 Uhr, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr

Telefonberatung: Montag, 9 bis 11 Uhr,
Mittwoch, 18 bis 20 Uhr

☺ 4, 6/60
Feuerbach
U 6, 13
Feuerbach

wild
wasser
Stuttgart e.V.

YASEMIN – mobile Beratungsstelle für junge Migrantinnen, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Telefon 0711 65869526
Fax 0711 65869528
info@eva-yasemin.de
www.eva-stuttgart.de

Termine bitte telefonisch vereinbaren;
der Anrufbeantworter ist geschaltet.

Die Beratungsstelle YASEMIN wendet sich mit ihrem Angebot an Migrantinnen zwischen zwölf und 27 Jahren und vertraute Dritte wie zum Beispiel Lehrpersonal, soziale Fachkräfte, Ärztinnen und Ärzte, Arbeitgeber sowie Freundinnen und Freunde. Die Mitarbeiterinnen beraten und begleiten Mädchen und junge Frauen parteilich zu folgenden Themen: Schwierigkeiten mit der Familie, den Verwandten und dem sozialen Umfeld, Gewalt im Namen der Ehre, drohende oder vorliegende Zwangsheirat und weibliche Genitalbeschneidung/-verstümmelung (FGM/C).

Die Mitarbeiterinnen unterstützen auf Anfrage auch Multiplikatorinnen, Mitarbeitende von Jugendämtern, Beratungsstellen und Bildungsträgern aus Stuttgart und Umgebung, die kulturspezifische Fragen haben. Im Bereich der Präventionsarbeit werden in Schulen und anderen Einrichtungen zu den genannten Themen Gruppenangebote durchgeführt. Yasemin ist ein Baden-Württemberg weites Angebot.

Die Mitarbeiterinnen beraten anonym, persönlich, in der Beratungsstelle und vor Ort, telefonisch und per E-Mail. Die Angebote sind kostenlos.

Die Beratungsstelle wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.



Beratungsstellen für Schwangere
Schwangerschaftskonfliktberatung für Schwangere,
deren Familienangehörige und nahestehende Personen

Beratungsstellen für Schwangere, deren Familienangehörige und nahestehende Personen

Bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt können Sie sich an die städtische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Schwangerschaftskonflikte wenden.

Angebot:

- Beratung im Schwangerschaftskonflikt (mit Beratungsnachweis nach §219 StGB) und
- bei allen persönlichen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und der Zeit nach der Geburt
- in Not- und Konfliktsituationen, die durch die Schwangerschaft ausgelöst werden
- Informationen über soziale Leistungen, zum Beispiel Elterngeld, Arbeitslosengeld II und Vermittlung von finanziellen Hilfen (u. a. spezielle Stiftungsanträge für Schwangere)
- Beratung und Information bei rechtlichen Angelegenheiten, zum Beispiel Mutterschutz, Elternzeit und Kindschaftsrecht
- Informationen über Angebote zu frühen Hilfen
- Beratung über Empfängnisverhütung/Familienplanung

Wir beraten auch

- werdende Väter
- Männer, die nicht (noch einmal) Vater werden möchten
- alle anderen Angehörigen der Schwangeren

Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich, auf Wunsch auch anonym! Telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich.

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Schwangerschaftskonflikte

Landeshauptstadt Stuttgart

Hauptstätter Straße 68

70178 Stuttgart

Telefon 0711 216-80324

Fax 0711 216-80330,

schwanger@stuttgart.de


www.stuttgart.de

Kontaktzeiten: Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr,


Freitag, 8.30 bis 12 Uhr

 alle Linien

Rotebühlplatz/Stadtmitte

 1, 9, 34

Österreichischer Platz

 44, 92

Österreichischer Platz

Donum vitae – Regionalverband Stuttgart e.V.:

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Friedrichstraße 37

70174 Stuttgart

Telefon 0711 3000035


Info@donum-vitae.de

www.donum-vitae-stuttgart.de


Kontaktzeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag, 14 bis 17 Uhr

 alle Linien

Hauptbahnhof/Arnulf-Klett-Platz und Stadtmitte/Rotebühlplatz

 5, 6, 7, 12, 15

Schlossplatz

 14, 29, 34

Börsenplatz

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.: Beratungsstelle für Schwangere

staatlich anerkannt nach § 219 StGB

Büchsenstraße 34–36

70174 Stuttgart

Telefon 0711 2054-283

Telefax 0711 2054-499643

schwangerenberatung@eva-stuttgart.de

www.eva-stuttgart.de/schwangere.html


Online-Beratung unter: www.schwanger-in-stuttgart.de

Kontaktzeiten: Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr,


Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr

 alle Linien


Stadtmitte/Rotebühlplatz

 4, 14, 34

Berliner Platz (Liederhalle)

 2, 4, 14, 34

Berliner Platz (Hohe Straße)

 41, 43

Berliner Platz (Hohe Straße)

Pro familia Beratungsstelle Stuttgart

Rotebühlstraße 121

70178 Stuttgart

Telefon 0711 656790-6,

Telefax 0711 656790-80

stuttgart@profamilia.de


www.profamilia-stuttgart.de

Kontaktzeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr,

Freitag, 12.30 bis 14 Uhr

 alle Linien

Stadtmitte/Rotebühlplatz

 2, 4, 14, 34

Stadtmitte/Rotebühlplatz

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF), Schwangerenberatung

Stöckachstraße 55

70190 Stuttgart

Telefon 0711 92562-0


Fax 0711 92562-99

schwangerschaftsberatung@skf-drs.de

Beratung: www.schwanger-beratung.de

www.skf-stuttgart.de

Ohne Beratungsnachweis

 1, 2, 14

Metzstraße

Vertrauliche Geburt: Beratung und Geburt

Auch Frauen, die ihre Schwangerschaft geheim halten und sich niemanden offenbaren wollen, müssen ihr Kind nicht allein, ohne medizinische Begleitung zur Welt bringen. Das Hilfetelefon „Schwangere in Not – anonym & sicher“ des Bundesministeriums

- ermöglicht professionelle, jederzeit auch anonyme Beratung und sucht gemeinsam nach einem guten und sicheren Weg – für Mutter und Kind,
- ist ein erster Anlaufpunkt und vermittelt zu einer umfassenden Beratung in den örtlichen Schwangerschaftsberatungsstellen, wo Frauen ebenfalls eine anonyme und kostenlose Beratung erhalten,
- informiert über eine vertrauliche Geburt, die eine geschützte und medizinisch begleitete Entbindung ermöglicht.

Das Gesetz zur Regelung der vertraulichen Geburt soll auch den Kindern helfen: Denn zu wissen, woher man kommt, ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Die vertrauliche Geburt ermöglicht dem Kind, mit 16 Jahren seine Herkunft zu erfahren.

Kostenloses Hilfetelefon „Schwangere in Not – anonym & sicher“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: 08004040020

Die Beratung kann in mehreren Sprachen und auch online erfolgen.

www.geburt-vertraulich.de

www.bmfsfj.de

www.schwanger-und-viele-fragen.de

Kontaktzeiten: rund um die Uhr

Wohnungsnot und Obdachlosigkeit


ASH – Frauenwohnprojekt

Heinrich-Baumann-Straße 17
70190 Stuttgart

Telefon 0711 253575-90
Fax 0711 253575-95
frauenwohnprojekt@ash-stuttgart.de
www.ash-stuttgart.de

Ansprechpartnerin: Heidrun Hiller

Kontaktzeiten:
Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr

 1, 2, 4, 9, 14
Stöckach

Trägerverein des ASH-Frauenwohnprojekts ist der Verein Arbeiterinnen- und Arbeiterselbsthilfe e. V., der im Jahr 1977 gegründet wurde. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen, deren Existenz durch die gegebenen gesellschaftlichen Bedingungen gefährdet ist, die Grundlage zur Selbsthilfe zu geben.

Das ASH-Frauenwohnprojekt ist ein Wohn- und Betreuungsangebot für Frauen in besonderen Lebensverhältnissen verbunden mit sozialen Schwierigkeiten (§ 67 ff SGB XII) sowie für Frauen mit chronischen psychischen Erkrankungen (§ 53 ff SGB XII). Im Rahmen des „Ambulant Betreuten Wohnens“ können Frauen ab 18 Jahren aufgenommen werden.

Angebot:

Beratung und Unterstützung je nach Hilfebedarf der einzelnen Frau bei

- der finanziellen Absicherung und im Kontakt mit Ämtern
- Verbesserung der gesundheitlichen Situation und der Auseinandersetzung mit einer psychischen Erkrankung
- Wohnungs- und Arbeitssuche
- sozialen, familiären und nachbarschaftlichen Kontakten
- Freizeitgestaltung

Die Unterstützung findet in Form von Einzelkontakten mit einer Bezugsbetreuerin und in Form von Gruppenangeboten statt.

Im Frauenwohnprojekt wohnen die Frauen in Einzelappartements oder in kleinen Wohngemeinschaften zu zweit. Außerdem besteht die Möglichkeit, in einer eigenen Wohnung außerhalb des Frauenwohnprojekts betreut zu werden.

Ziel ist es, Frauen individuell zu unterstützen und zu fördern, so dass sie langfristig ein möglichst eigenständiges selbstbestimmtes Leben führen können.



Femmetastisch – Tagestreff für Frauen in schwierigen Lebenssituationen und in Wohnungsnot in Stuttgart

Femmetastisch ist der Tagestreff für Frauen in schwierigen Lebenssituationen und Wohnungsnot in Stuttgart und bietet ihnen die Möglichkeit, in geschützten Räumen die Dinge des täglichen Lebens zu erledigen. Vorgehalten werden ein warmer Mittagstisch, Bad/Dusche, Waschmaschinen, Ruheräume, Kleidershop u. a. Begleitend gibt es kreative, kulturelle und gesundheitsfördernde Angebote. Bei Fragen und Problemen erhalten betroffene Frauen Unterstützung und werden an Fachberatungsstellen weitervermittelt.

Darüber hinaus bietet die Wohnungsnotfallhilfe des Sozialdienstes katholischer Frauen die Möglichkeit des ambulant Betreuten Wohnens nach § 67 SGB XII im Individualwohnraum. Hierfür stehen auch tragereigene Wohnungen/Zimmer zur Verfügung.

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Diözese Rottenburg-Stuttgart



Heusteigstraße 20
70182 Stuttgart

Telefon 0711 24892310
Fax 0711 24892311
tagestreff@skf-drs.de
www.skf-stuttgart.de

Öffnungszeiten Tagestreff
Femmetastisch: Montag bis Donnerstag,
12 bis 17 Uhr, Freitag, 10 bis 16 Uhr

Mittagessen: Montag bis Donnerstag,
12.30 bis 14 Uhr
Brunch: Freitag, 10 bis 13 Uhr

Ansprechpartnerin:
Ingrid Stoll (Bereichsleitung)
Telefon 0711 24892332

 1, 2, 4, 9, 14
Rathaus
 43, 44, X1
Rathaus



Hilfe für Frauen – Frauenpension I und Frauenpension II Caritasverband für Stuttgart e.V.

Frauenpension I
Veielbrunnenweg 67
70372 Stuttgart
Telefon 0711 55037130
Fax 0711 55037155
frauenpension@caritas-stuttgart.de
www.caritas-stuttgart.de
Ansprechpartnerin: Frau Reddemann
Kontaktzeiten: Montag, Mittwoch und
Freitag, 8.30 bis 19 Uhr, Dienstag und
Donnerstag, 8.30 bis 17 Uhr

Frauenpension II
Kegelenstraße 1
70372 Stuttgart
Telefon 0711 878782610
Fax 0711 878782619
kegelenstraße@caritas-stuttgart.de
Ansprechpartnerin: Frau Müller-Glatz
Kontaktzeiten: Montag bis Freitag,
8.30 bis 17 Uhr

📍 1, 2, 3

Bahnhof Bad Cannstatt

U 1, 2, 13, 16

Wilhelmsplatz Bad Cannstatt

🚌 52, 56, X1

Wilhelmsplatz Bad Cannstatt

Als Einrichtungen des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. sind die Frauenpensionen in Bad Cannstatt Sozialhotels mit sozialarbeiterischem Angebot und werden nach § 67 SGB XII finanziert. Sie bieten Frauen, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht sind, vorübergehend Unterkunft in möblierten Einzelzimmern – mit dem Ziel der Vermittlung in eigenen Wohnraum oder ein geeignetes Angebot im Hilfesystem.

Die Frauenpension I verfügt über 50 möblierte Einzelzimmer mit Pantryküchen. Die sanitären Anlagen werden gemeinschaftlich genutzt. Zusätzlich gibt es vier Plätze für Notübernachtungen. Bis zu fünf Plätze können mit psychisch kranken Frauen im Rahmen der Eingliederungshilfe belegt werden. In den „Unterschlupf für Mädchen“ können in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt zwei junge Frauen zwischen 16 und 18 Jahren einziehen.

Die Frauenpension II verfügt über 24 möblierte Einzelzimmer; Küche und sanitäre Anlagen teilen sich bis zu fünf Frauen. Die Teams bestehen jeweils aus Sozialarbeiterinnen/Sozialpädagoginnen, Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in der Hauswirtschaft. Nachts und am Wochenende ist ein Wachdienst vor Ort. Die Belegung erfolgt über die zuständigen Fachberatungsstellen in Kooperation mit der Zentralen Fachstelle der Wohnungsnotfallhilfe der Stadt Stuttgart. Voraussetzung für den Einzug ist, sich selber versorgen zu können. Weitere Bedingungen gibt es nicht. Tiere können mitgebracht werden. In beiden Einrichtungen sind jeweils drei Plätze für Frauen mit Hund vorgesehen.

Die Frauenpensionen sind niedrigschwellige Einrichtungen mit einem für die Bewohnerinnen freiwilligen Beratungs- und Unterstützungsangebot. Die Unterstützung orientiert sich am Bedarf, z. B. Klärung der finanziellen Situation, rechtliche Fragen, Schuldenregulierung, Klärung der Wohnsituation, Gesundheitsfürsorge/-vorsorge.

Angebot im Haus unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen: Frühstück- und Mittagstisch, Kiosk, Näh- und Malwerkstatt, Suchtsprechstunde, psychiatrische Sprechstunde, Inforeveranstaltungen zu rechtlichen Themen und Feste im Jahreskreis.



IN VIA – Hildegardisheim

Das Hildegardisheim ist ein Wohnheim mit 107 Plätzen für Mädchen und junge Frauen zwischen 16 und 27 Jahren, die eine schulische oder betriebliche Ausbildung absolvieren, in Vorbereitung zur Aufnahme einer Ausbildung (z. B. Praktikum) sind oder eine berufliche Qualifizierungs- oder Beschäftigungsmaßnahme absolvieren.

Wir bieten 61 Einzel- und 24 Doppelzimmer. Alle Zimmer sind möbliert und mit Waschbecken ausgestattet, die sanitären Anlagen und die Gemeinschaftsräume und -küchen befinden sich auf den Stockwerken.

Angebot:

- WLAN im gesamten Haus
- Frühstück
- Freizeitangebote
- Rat, Hilfe und Unterstützung durch pädagogische Mitarbeiterinnen
- Hausreinigung und Hausmeisterservice
- Rufbereitschaft rund um die Uhr

Olgastraße 62
70182 Stuttgart

Telefon 0711 2489310
Fax 0711 24893131
hh.info@invia-drs.de
www.hildegardisheim.de

Ansprechpartnerin: Birgit Stadler
(Einrichtungsleitung)

Kontaktzeiten:
Montag bis Donnerstag, 8 bis 12 Uhr,
Freitag, 7 bis 12 Uhr

U 1, 2, 4, 9, 14

Rathaus

U 5, 6, 7, 12, 15

Olgaeck



Ambulant betreutes Wohnen

Betreuung in Wohngemeinschaften oder im eigenen Wohnraum

Das ambulant betreute Wohnen dient der Stabilisierung und Verbesserung der gesundheitlichen, psychischen und sozialen Lebenslage der Frauen.

Zielgruppen sind

MARA: für akut drogen- und mehrfachabhängige oder substituierte Frauen

WILMA: für Frauen nach dem Ausstieg aus der Prostitution

KAIRA: für Frauen mit einer Essstörung

Angebot:

- Einzel- und Gruppengespräche
- Beratung bei rechtlichen, sozialen und gesundheitlichen Schwierigkeiten
- Unterstützung im Kontakt mit Ämtern, Behörden, Ärzt*innen etc. und bei Bedarf Begleitung
- Krisenintervention
- Vermittlung an das angrenzende Hilfesystem und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stellen
- Freizeitangebote
- Kontakt auch während vorübergehenden Krankenhaus- und Gefängnisaufenthalten
- Erreichbarkeit in Notfällen auch am Wochenende und an Feiertagen zwischen 12 und 14 Uhr

Die Unterbringung erfolgt in möblierten Einzelzimmern in Wohngemeinschaften unterschiedlicher Größe sowie möblierten Wohneinheiten. Eine Betreuung im eigenen Wohnraum ist ebenfalls möglich.

LAGAYA – Verein zur Hilfe
suchtmittelabhängiger Frauen e. V.
Esslinger Straße 14
70182 Stuttgart

Telefon 0711 23063370

Fax 0711 6706860


mara@lagaya.de

wilma@lagaya.de


kaira@lagaya.de

www.lagaya.de

Telefonzeiten: Montag, 12 bis 17 Uhr,
Dienstag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr

 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 14, 15

Charlottenplatz

 42, 43, 44, X1

Charlottenplatz



Neeffhaus – Wohnheim für Frauen

Das Neeffhaus ist ein Hilfeangebot für alleinstehende Frauen ab 18 Jahren in Stuttgart, die wohnungslos sind. Ein Team von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern unterstützt sie dabei, Ihre Zukunft zu planen. Wir bieten Ihnen u. a.:

- zentrale Lage in der Stadtmitte, Geschäfte des täglichen Bedarfs sind zu Fuß zu erreichen
- Ruhe und Schutz, um Ihren weiteren Lebensweg zu planen.
- Es ist immer ein/e Mitarbeiter/in im Haus, auch am Wochenende.
- Auf Wunsch: Frühstück, Mittag- und Abendessen
- Begegnung und Kontakt
- Cafeteria mit TV, Internetecke, Telefon, Spielen, Bücher und Zeitung; Freizeitangebote

In der Notübernachtung können Sie unterkommen, wenn Sie kurzfristig eine Übernachtungsmöglichkeit brauchen. Die Aufnahme geht schnell und ist zwischen 8 und 22 Uhr möglich.

Angebot in allen Wohnbereichen:

- Wohnen im Einzelzimmer in einer WG mit Bad und Küche
- Kabelanschluss in Ihrem Zimmer
- die Möglichkeit, Ihren Partner in bis zu drei Nächten pro Woche zu Besuch zu haben
- eine/-n feste/-n Ansprechpartner/-in im Haus
- Mitarbeit in der Kreativwerkstatt

Aufnahmehaus: Nach einem Termin in Ihrer Beratungsstelle können Sie mit einer Kostenzusage einziehen und bis zu sechs Monate bleiben. Diese Zeit dient der Abklärung, wo und wie Sie in Zukunft wohnen. Die Pforte regelt den Zugang zum Haus.

Teilstationäres Wohnen: Sie wohnen mit bis zu drei Frauen in einer Wohnung in Zentrumsnähe. Der teilstationäre Bereich bietet Ihnen Unterstützung in besonderen Lebenssituationen, Beratung bei Schulden, Unterstützung bei Bewerbungen, im Umgang mit Behörden und bei der Wohnungssuche.


In die Langzeithilfe können Sie einziehen, wenn Sie sich längerfristig Unterstützung im Alltag wünschen. Durch die Pforte bietet sie einen geschützten Rahmen, Begleitung zu Behörden und Ärzten, Unterstützung und Hilfe im Haushalt, bei Bedarf Essensangebote und Medikamentenversorgung.

Gerberstraße 2A
70178 Stuttgart


Telefon 0711 216-59573
Fax 0711 216-59483
neeffhaus@stuttgart.de
www.leben-und-wohnen.de

Ansprechpartnerin: U. Leutert-Ehring

Kontaktzeiten: täglich, 8 bis 22 Uhr

 2, 4, 14, 34
Stadtmitte/Rotebühlplatz

 1, 9, 34
Österreichischer Platz

 1, 2, 4, 9, 14

Rathaus

 43, 44, X1

Rathaus

STUTTGART





Hauptstätter Straße 87
70178 Stuttgart

Telefon 0711 60187880
Fax 0711 60187882
info@zentralefrauenberatungstuttgart.de
www.ambulantehilfestuttgart.de

Ansprechpartnerin: Stefanie Uphoff

Kontaktzeiten: Montag, Mittwoch und
Freitag, 8.30 bis 12 Uhr und nach Verein-
barung

 1, 9, 34
Österreichischer Platz
 44, 92, X2
Österreichischer Platz

Zentrale Frauenberatung Ambulante Hilfe e.V.

Die Zentrale Frauenberatung ist eine Fachberatungsstelle für Frauen ab 25 Jahren, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, die soziale Schwierigkeiten, verbunden mit besonderen Lebenslagen nach §§ 67ff SGB XII haben. Sozialarbeiterinnen der Ambulanten Hilfe e.V. (Trägerin), des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. und der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. bieten Frauen in Wohnungsnot:

- persönliche Beratung,
- Information über finanzielle Ansprüche,
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten,
- Vermittlung einer vorübergehenden Unterkunft,
- Information über weitere Angebote in Stuttgart.

Wir informieren über Hilfeangebote, die den speziellen Lebensumständen von Frauen Rechnung tragen. Wir bieten ambulante Beratung sowohl kurzfristig als auch über einen längeren Zeitraum hinweg. Hilfestellung u. a. bei der Wohnungssuche, nachgehende Begleitung als langfristige Maßnahme zur sozialen Integration, Betreutes Wohnen sowie Vermittlung in weitere Hilfeangebote für Frauen.

Die Zentrale Frauenberatung entspricht den bundesweit anerkannten fachlichen Standards. Die Beratung erfolgt ausschließlich durch weibliches Fachpersonal und findet in geschlossenen Räumen statt, die Schutz vor männlicher Gewalt bieten.



Notfallnummern

Krisen- und Notfalldienst Stuttgart: 0180 5110444

Der KND Stuttgart steht allen Menschen offen, die sich in einer belastenden Lebenssituation befinden und sofortige Hilfe benötigen. Montag bis Freitag, 9 bis 24 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 12 bis 24 Uhr

Notruf: 112

Die Notruf-Nummer für Rettungsdienst und Feuerwehr bei medizinischen Notfällen, Unfällen oder Feuer.

Polizeinotruf: 110

Für Personen, die ein akutes Problem haben oder in einer Notsituation stecken.

RUF und RAT – Telefonseelsorge: 0800 1110222

Die katholische Telefonseelsorge Stuttgart ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Sie ist kostenfrei rund um die Uhr für ein anonymes und vertrauliches Gespräch zu erreichen.

Telefonseelsorge Stuttgart e.V.: 0800 1110111

Sorgen abladen, Luft ablassen. Reden, wie einem der Schnabel gewachsen ist, heulen, lachen, nachdenken, Krisen durchstehen und Orientierung finden, Hilfe bekommen, Probleme lösen, Kopf klar kriegen, Einsamkeit aussprechen und mal wieder durchatmen.

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Redaktion: Olcay Miyanyedi; Gestaltung: Anika Krüger; Satz: Gabriela Benincasa Borges
Mai 2021

